



Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Das Fortbildungsprogramm September 2015 – September 2016

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der niedersächsischen
Erwachsenen- und Weiterbildung

www.aewb-nds.de

ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN!

EDITORIAL

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ich freue mich, dass Sie heute unser neues Programmheft 2015/2016 in Ihren Händen halten. Nachdem die AEWB im Jahr 2006 ihre Arbeit aufgenommen hat, feiern wir Anfang 2016 unser 10jähriges Jubiläum, zu dem ich Sie bereits heute herzlich einlade!

Das aktuelle Programmheft ist gleichzeitig auch unser 10. Heft. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den fast 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die wir in den letzten Jahren in einer unserer insgesamt knapp 1.500 Veranstaltungen begrüßen durften!

Nach 10 Jahren ist es an der Zeit, der AEWB ein frisches Äußeres zu geben. Mit dem Programmheft starten wir mit unserem neu gestalteten Außenauftritt. Seit Juli haben Sie bereits die Möglichkeit sich unter www.aewb-nds.de/newsletter in die Mailingliste für unseren neuen digitalen Newsletter „AEWB-News“ einzutragen. Zukünftig versenden wir diesen in Abständen, um Sie über Neuigkeiten in der Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung und aus der AEWB auf dem Laufenden zu halten. Seien Sie gespannt auf weitere Innovationen!

Im Heft finden Sie wieder viele Angebote rund um das Thema „Erwachsenen- und Weiterbildung“: von Arbeitsgruppen über Bildungsurlaube bis zum Salon für Erwachsenenbildung. Besonders verweise ich auf die Möglichkeit der „Fortbildung nach Vereinbarung“. Gefällt Ihnen ein Kursangebot aus unserem Fortbildungsprogramm so gut, dass Sie es als Inhouse-Schulung bei sich vor Ort durchführen lassen möchten? Oder haben Sie einen spezifischen Fortbildungsbedarf in Ihrer Einrichtung und sind auf der Suche nach dem passenden Konzept? Dann sprechen Sie uns an! Zusätzlich finden Sie in vielen Kapiteln Hinweise zu Fortbildungen, die wir gern direkt bei Ihnen vor Ort anbieten.

Mit dem neu eingerichteten Angebot „Runder Tisch Verwaltung“ kommen wir gern dem Wunsch vieler Einrichtungen und dem Vorstand des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V. nach, die Angebote für die Verwaltungsmitarbeitenden auszubauen.

Ich freue mich, Sie in der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können und wünsche Ihnen schon heute erkenntnisreiche Fortbildungen.

Ihr



Dr. Martin Dust
Geschäftsführer AEWB



Dr. Martin Dust
Geschäftsführer der AEWB

INHALT



12



30



38



50

EDITORIAL	3
INHALT	4
LEITBILD AEWB	6
FORTBILDUNG NACH VEREINBARUNG	6
SERVICESTELLEN DER AEWB	7
NIEDERSÄCHSISCHER BUND FÜR ERWACHSENENBILDUNG	8
BERATUNG	10
UNSER PROGRAMM	11
AKTUELLE THEMEN UND ENTWICKLUNGEN	12
• Allgemeine Angebote	13
• Salon für Erwachsenenbildung	16
ARBEITSPLATZ ERWACHSENENBILDUNG	18
• Allgemeine Angebote	19
• Offene Hochschule	22
• Projektmanagement	23
• Demographischer Wandel	24
• Der ProfilPASS – Information, Qualifizierung, Beratung	24
• Bildungsberatung	26
• Barrierefreiheit	28
RECHT UND FINANZEN	30
• Allgemeine Angebote	31
• NEBG und DVO	33
QUALITÄTS- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG	34
• Allgemeine Angebote	35
LEHREN LERNEN	38
• Lehren lernen kompakt	42
• Kommunikation	43
• Moderation	44
• Präsentation	45
• Kursmanagement	46
• Lernen	47
• Kollegiale Beratung	48
SEMINARE UND KURSE LEITEN	50
• Allgemeine Angebote	51

ALPHABETISIERUNG, GRUNDBILDUNG, ZWEITER BILDUNGSWEG

- Alphabetisierung und Grundbildung
- Zweiter Bildungsweg

POLITISCHE BILDUNG

- Allgemeine Angebote

MEDIENBILDUNG

- Medienkompetenz

FAMILIE, KITA, SCHULE

- Allgemeine Angebote
- Leseförderung
- Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung
- Video-Interaktions-Begleitung als ressourcenorientierte Methode für Dialogprozesse (VIB)

KULTUR, KUNST, KREATIVITÄT

- Allgemeine Angebote

GESUNDHEITSBILDUNG

- Allgemeine Angebote
- Älterwerden und Gesundheit
- Inklusion und Gesundheit
- Entspannung
- Qigong
- Yoga
- Stressmanagement

SPRACHEN

- Sprachübergreifend
- Sprachenforen: Offene Arbeitsgruppen

UNSERE DOZENTINNEN UND DOZENTEN

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

ANMELDEFORMULAR

WAS SIE BEACHTEN MÜSSEN

DIE AEWB/IMPRESSUM

54

55

59

64

65

72

73

76

77

78

79

80

81

81

82

83

84

86

87

88

91

93

94

95

105

108

109

119

121

122



54



64



82



94

Leitbild der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG). Sie wird durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. getragen und agiert an der Schnittstelle zwischen Politik, öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Praxis.

Unsere Werte und Ziele

Wir sind den demokratischen und humanistischen Werten der Aufklärung verpflichtet und orientieren uns an einem emanzipatorischen Bildungsverständnis. Die Förderung von Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe ist bedeutendes Querschnittsziel unserer Bildungsarbeit.

Als Dienstleister für die niedersächsische Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung fördern wir das Lebenslange Lernen und stärken die Pluralität, Leistungsfähigkeit und Sichtbarkeit dieses Bildungsbereiches.

Unsere Tätigkeitsfelder

Wir erfüllen öffentlich-rechtliche Aufgaben, die uns vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur übertragen werden:

Wir verantworten Prüfungs- und Anerkennungsverfahren in der nieder-

sächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung. Darunter fallen die öffentliche Finanzhilfe und Zuwendungen des Landes Niedersachsen, die Anerkennung von Bildungs- und Sonderurlaubsveranstaltungen und die Umsatzsteuerbefreiung für berufliche Bildungsmaßnahmen.

Wir erbringen Dienstleistungen und setzen Impulse für die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung in den Bereichen Fortbildung, Innovation, Vernetzung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit:

Zu den zentralen Instrumenten unserer Bildungsarbeit gehören Veranstaltungen, Modellprojekte, Arbeitshilfen und Publikationsreihen.

Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten serviceorientiert und eigenverantwortlich. Qualifiziertes Personal aus unterschiedlichen Bereichen ist hierfür unsere wichtigste Ressource.

Unsere Dienstleistung ist gelungen, wenn sie fachlich richtig, transparent und nachvollziehbar ist, in angemessener Zeit und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erbracht wird sowie unseren Aufgaben, Werten und Zielen entspricht.

Lernen in der AEWB ist gelungen, wenn Wissen oder Kompetenzen aufgebaut und/oder vertieft werden, informelle Austausch- und Beratungssituationen eröffnet werden und die Teilnehmenden den Lernprozess aktiv mitgestalten können.



Serviceangebot „Fortbildung nach Vereinbarung“

Gefällt Ihnen ein Kursangebot aus unserem Fortbildungsprogramm so gut, dass Sie es als Inhouse-Schulung bei sich vor Ort durchführen lassen möchten? Oder haben Sie einen spezifischen Fortbildungsbedarf in Ihrer Einrichtung und sind auf der Suche nach dem passenden Konzept?

Sprechen Sie uns an. Gerne gestalten wir Fortbildungen nach Vereinbarung und führen diese in unserem Seminarzentrum oder bei Ihnen vor Ort durch. Genaue Informationen zu unseren Leistungen entnehmen Sie

den Informationen für interessierte Einrichtungen:
www.aewb-nds.de/index.php?id=1540

Ihr Interesse ist geweckt? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um das weitere Vorgehen und die Details Ihres Fortbildungswunsches zu klären.

Ihre Ansprechpartnerin
Annette Werhahn
0511 300330-35
werhahn@aewb-nds.de



Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Servicestellen der AEWB, Themenfelder und Mitarbeiter/-innen der Agentur

Geschäftsführer	Dust, Dr. Martin	dust@aewb-nds.de	-39
Assistenz	Litterst, Andrea	litterst@aewb-nds.de	-31
Finanzen	Kelterborn, Sibylle	kelterborn@aewb-nds.de	-23
Unternehmenskommunikation	Werhahn, Annette	werhahn@aewb-nds.de	-35
Systemadministration	Holze, Björn	holze@aewb-nds.de	-33
Personal	Leinweber, Rosemarie	leinweber@aewb-nds.de	-26

Servicestelle A (Aufstiege und Übergänge)

• Alphabetisierung/Grundbildung/Zweiter Bildungsweg	Bornemann, Dorte	bornemann@aewb-nds.de	-451
• Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung	Etz, Christine	etz@aewb-nds.de	-13
• Berufliche Bildung	Janzen, Oksana	- in Elternzeit	
• Bildungsberatung, Kompetenzentwicklung und Kompetenzfeststellung	Kamp, Miriam	kamp@aewb-nds.de	-12
• Frühkindliche Bildung	Pfitzner, Gabriele	pfitzner@aewb-nds.de	-15
• Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung und den Hochschulen	Weckel, Erik	weckel@aewb-nds.de	-65
• Schulische Bildung	Wolf, Christel	wolf@aewb-nds.de	-34
• Übergänge/ Durchlässigkeit im Bildungssystem			

Servicestelle B (Demokratie und Gesellschaft, Zentralstelle Politische Weiterbildung)

• Demokratiebildung	Laufer, Sarah	laufer@aewb-nds.de	-44
• Medien	Schwieters, Antje	schwieters@aewb-nds.de	-14
• Partizipation/Engagement	Völkening, Gertrud	voelkening@aewb-nds.de	-25
• Politische Grundbildung	Weckel, Erik	weckel@aewb-nds.de	-65
• Vielfalt: Inklusion und Integration	Wolf, Christel	wolf@aewb-nds.de	-34

Servicestelle C (Mensch und Kommunikation)

• Lehren Lernen	Hüllmann, Stephanie	huellmann@aewb-nds.de	-28
• Gesundheitsbildung	Marquardt, Dr. Henning	marquardt@aewb-nds.de	-43
• Kulturelle Bildung	Pfitzner, Gabriele	pfitzner@aewb-nds.de	-15
• Sprachen	Völkening, Gertrud	voelkening@aewb-nds.de	-25
	Werhahn, Annette	werhahn@aewb-nds.de	-35
	Weckel, Erik	weckel@aewb-nds.de	-65

Servicestelle D (Qualität und Entwicklung)

• Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung	Glencross, Dr. Janou	- in Elternzeit	
• Projektentwicklung und –Management	Grote, Detlef	grote@aewb-nds.de	-16
• Europäische Programme und Förderungsmöglichkeiten	Marquardt, Dr. Henning	marquardt@aewb-nds.de	-43
• Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	Pfitzner, Gabriele	pfitzner@aewb-nds.de	-15
• Arbeitsplatz Erwachsenenbildung	Stenkamp, Ursel	stenkamp@aewb-nds.de	-18
• Recht und Finanzen	Werhahn, Annette	werhahn@aewb-nds.de	-35

Servicestelle E (Recht und Finanzen)

• Niedersächsisches Erwachsenenbildungsrecht	Grote, Detlef	grote@aewb-nds.de	-16
• Bildungs- und Sonderurlaub	Hesse, Gerhard	hesse@aewb-nds.de	-20
• Umsatzsteuer	Kosseoglou, Dimitrios	kosseoglou@aewb-nds.de	-19
• Landeshaushaltsmittel und Drittmittel	Leinweber, Rosemarie	leinweber@aewb-nds.de	-26
• Zertifizierungen	Maleck, Helmut	maleck@aewb-nds.de	-27
	Poos, Andrea	poos@aewb-nds.de	-29
	Schultz, Bettina	schultz@aewb-nds.de	-36
	Soltendieck, Martina	soltendieck@aewb-nds.de	-32
	Stenkamp, Ursel	stenkamp@aewb-nds.de	-18

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	Tel.: 0511 300330-10 Fax: 0511 300330-81	E-Mail: info@aewb-nds.de www.aewb-nds.de
--	---	---

Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb)

Bildungsvielfalt unter einem Dach – Der nbeb stellt sich vor

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) ist der Dachverband von neun Landesverbänden und -einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen. Er fördert die Aufgaben seiner Mitglieder durch Beratungen und Empfehlungen und vertritt ihre bildungspolitischen Interessen.

Vorrangige Ziele seiner Arbeit sind die Wahrung der Programmautonomie und die Förderung der Selbstverwaltung seiner angeschlossenen Organisationen und Einrichtungen sowie die Sicherstellung der finanziellen Grundlage für die Arbeit in den Einrichtungen.

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. ist Träger der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung.

Die neun Mitgliedsorganisationen des nbeb stehen mit ihren Bildungsangeboten für Interaktion, Innovation und Integration.

- Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.
- Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Niedersachsen e.V.

- Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH
- Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen
- Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e.V.
- Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
- Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V.
- Niedersächsischer Landesverband der Heimvolkshochschulen e.V.

Die Schwerpunkte liegen auf der allgemeinen Bildung, auf der politischen Bildung wie auch auf Bildungsmaßnahmen, die besonderen gesellschaftlichen Erfordernissen entsprechen. Die Angebote sind offen für alle Zielgruppen, wobei die Institutionen als öffentlich geförderte Bildungseinrichtungen es als ihre besondere Verpflichtung ansehen, Kurse für bildungsferne Gruppen anzubieten. Sie übernehmen damit den öffentlichen Auftrag, das Recht auf Bildung für alle zu gewährleisten.

Vorsitzender

Dr. h. c. Jürgen Walter

Stellvertretende Vorsitzende

Veronika Jaeger (Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens), Heinz Niepötter (Katholische Erwachsenenbildung Niedersachsen)



Dr. h. c. Jürgen Walter
Vorsitzender



Der Vorstand des nbeb (von links nach rechts): Sarah Laufer (Vorstandsreferentin nbeb), Liliane Steinke (LV VHS), Horst Kowalewski (BNW), Wolfgang Borchardt (LV HVHS), Hans Hoffmann (Arbeit und Leben), Dr. h. c. Jürgen Walter (Vorsitzender nbeb), Jürgen Rieger (LEB), Veronika Jaeger (LV VHS, Stellv. Vorsitzende nbeb), Ulf Rautenstrauch (MWK), Bastian Schmidt-Faber (Stellv. BNW), Jürgen Sattari (BW ver.di), Dr. Martin Dust (AEWB), Claudia Sanner (VNB), Gregor Piaskowy (Stellv. KEB), Hans Weinert (Stellv. VNB) und Peter Blanke (Stellv. EEB).



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.

Bödekerstraße 18 | 30161 Hannover
Postfach 473 | 30004 Hannover
Tel.: 0511 300330-44
Fax: 0511 300330-40
info@nbeb.de
www.nbeb.de

Landeseinrichtungen und Landesverbände

Beratung, Unterstützung und mehr

Die Landeseinrichtungen und Landesverbände, die im Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e. V.

(nbeb) zusammengeschlossen sind, vertreten nach innen und nach außen die Interessen ihrer Mitgliedseinrichtungen und bieten Ihnen eine Vielzahl von Informationen, Hilfen und Dienstleistungen an. Für Ihre Arbeit in der jeweiligen Einrichtung der Erwachsenenbildung finden Sie dort konkrete Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.



Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e. V.

Arndtstr. 20
30167 Hannover
Tel.: 0511 16491-0
Fax: 0511 16491-26
lgst@arbeitundleben-nds.de
www.arbeitundleben-nds.de



Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Niedersachsen e. V.

Goseriede 10
30159 Hannover
Tel.: 0511 12 400 500
Fax: 0511 12 400 510
zentrale@bw-verdi.de
www.bw-verdi.de



Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Höfestr. 19-21 (Ecke Lister Damm 2)
30163 Hannover
Tel.: 0511 96167-0
Fax: 0511 96167-70
zentrale@bnw.de
www.bnw.de



Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen

Archivstr. 3
30169 Hannover
Tel.: 0511 1241-413
Fax: 0511 1241-465
EEB.Niedersachsen@evlka.de
www.eeb-niedersachsen.de



Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e. V.

Gerberstrasse 26
30169 Hannover
Tel.: 0511 348 50-0
Fax: 0511 348 50-33
info@keb-nds.de
www.keb-nds.de



Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V.

Bernstr. 13
30175 Hannover
Tel.: 0511 30411-0
Fax: 0511 36 31 615
kontakt@leb.de
www.leb-niedersachsen.de



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.

Warmbüchenstr. 17
30159 Hannover
Tel.: 0511 30 766-0
Fax: 0511 30 766-33
info@vnb.de
www.vnb.de



Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V.

Bödekerstr. 16
30161 Hannover
Tel.: 0511 300330-50
Fax: 0511 300330-82
info@vhs-nds.de
www.vhs-nds.de



Niedersächsischer Landesverband der Heimvolkshochschulen e. V.

Bödekerstr. 16
30161 Hannover
Tel.: 0511 32 69 61
Fax: 0511 32 97 38
info@landesverband-hvhs.de
www.landesverband-hvhs.de

BERATUNG



Die Mitarbeiter/-innen der AEWB aus dem pädagogischen Bereich und aus der Sachbearbeitung beraten Sie gern in inhaltlichen und organisatorischen Fragen des Fortbildungsprogramms September 2015 – September 2016.

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Fortbildungen haben, rufen Sie bitte die Mitarbeiter/-innen an, deren Durchwahl Sie jeweils unter der Veranstaltung finden. Sie beantworten gern Ihre Fragen (Inhalte, Organisation, Anmeldeverfahren usw.).

In der folgenden Übersicht finden Sie die Mitarbeiter/-innen und die Bereiche, für die sie schwerpunktmäßig zuständig sind.

Bitte orientieren Sie sich auch an den Themenfeldern und Aufgabenbereichen der Servicestellen in der AEWB (die Übersicht finden Sie auf S.7).

Annette Werhahn

Koordination des Fortbildungsprogramms;
Unternehmenskommunikation;
Seminare und Kurse leiten;
Kultur, Kunst, Kreativität;
Arbeitsplatz Erwachsenenbildung;
Bildung nach Vereinbarung;
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
0511 300330-35,
werhahn@aewb-nds.de

Christine Etz

ProfilPASS; Bildungsberatung;
Europa; Hochschulzugang;
Kompetenzorientierung
0511 300330-13,
etz@aewb-nds.de

Detlef Grote

Recht und Finanzen
0511 300330-16,
grote@aewb-nds.de

Stephanie Hüllmann

Sprachen
0511 300330-28,
huellmann@aewb-nds.de

Sarah Laufer

Politische Weiterbildung
0511 300330-44,
laufer@aewb-nds.de

Dr. Henning Marquardt

EU: Förderungen und Projekte;
Projektmanagement;
Lehren lernen
0511 300330-43,
marquardt@aewb-nds.de

Miriam Kamp

Alphabetisierung, Grundbildung,
Zweiter Bildungsweg
0511 300330-12,
kamp@aewb-nds.de

Ursel Stenkamp

Qualitäts- und Organisationsentwicklung
0511 300330-18,
stenkamp@aewb-nds.de

Gertrud Völkening

Gesundheitsbildung;
Älterwerden und Bildung;
Leichte Sprache; Futuro D
0511 300330-25,
voelkening@aewb-nds.de

Erik Weckel

Offene Hochschule;
Politische Weiterbildung
0511 300330-65,
weckel@aewb-nds.de

Christel Wolf

Familie, Kita, Schule;
Medienbildung; nifbe;
Politische Weiterbildung
0511 300330-34,
wolf@aewb-nds.de

Bei Fragen zu Organisation, Anmeldung, Tagungsstätten u.a.m. wenden Sie sich bitte an:

Björn Holze

Qualitäts- und Organisationsentwicklung;
Arbeitsplatz Erwachsenenbildung
0511 300330-33,
Holze@aewb-nds.de

Birgit Lemke

Kunst, Kultur, Kreativität;
Seminare und Kurse leiten;
Arbeitsplatz Erwachsenenbildung;
Gastbuchungen Seminarzentrum;
Veranstaltungsservice
0511 300330-17,
lemke@aewb-nds.de

Kristina Orsulic

Familie, Kita, Schule;
Fachtagungen;
Veranstaltungsservice
0511 300330-41,
orsulic@aewb-nds.de

Gabriele Pfitzner

Gesundheitsbildung;
Sprachen;
Recht und Finanzen;
EDV, Arbeit und Beruf;
Leichte Sprache;
ProfilPASS; Bildungsberatung;
Alphabetisierung, Grundbildung,
Zweiter Bildungsweg;
Offene Hochschule;
0511 300330-15,
pfitzner@aewb-nds.de

Antje Schwieters

Politische Weiterbildung;
Medienbildung; Lehren lernen
0511 300330-14,
schwieters@aewb-nds.de



UNSER PROGRAMM

Sie sind herzlich eingeladen ...
aus sich zu den Fortbildungen Ihrer Wahl
anzumelden.

Bitte melden Sie sich möglichst früh-
zeitig an, entweder online unter
www.aewb-nds.de/Fortbildung, per
Post oder Fax. Das Formular finden
Sie auf Seite 119. Bitte beachten Sie
in jedem Fall die Verfahrensregelun-
gen (S. 121).

Über weitere Fortbildungen, die aus
aktuellen Anlässen angeboten wer-
den, werden Sie auf unserer Website
informiert. Die Einladungen ver-
schickt die Agentur digital direkt an
alle niedersächsischen Einrichtungen
der Erwachsenen- und Weiterbildung.
Sie können sich diese auch von der
Agentur zuschicken lassen. Einfach
formlos eine E-Mail an:
info@aewb-nds.de senden



AKTUELLE THEMEN UND ENTWICKLUNGEN

Allgemeine Angebote

A 150223

Lernen lernen – Lehren lernen – Lernen fördern aus der Sicht eines Hirnforschers

Der Vortrag geht aus Sicht eines Hirnforschers praxisnah der Frage nach, unter welchen Bedingungen Menschen besonders effektiv lernen und lehren können, aber auch warum sich das Gehirn bei Erinnerungen manchmal täuscht. Weiter wird der Frage nachgegangen, warum wir uns manchmal nicht an etwas erinnern können und welche Möglichkeiten wir haben, dieses zu verhindern. Dabei wird auch der Einfluss von Bewegung, Ernährung, Medien und Stress auf die Leistungsfähigkeit unserer Gehirne thematisiert.

Gemeinsam mit seiner Kollegin, der Neurobiologin Dr. Kristin Michaelsen-Preusse, stellt Prof. Dr. Martin Korte von der TU Braunschweig entsprechende Ergebnisse der Hirnforschung vor.

Korte erforscht die zellulären Grundlagen von Lernen und Gedächtnis, ebenso wie die Vorgänge des Vergessens. Als ausgewiesener Lernforscher in Deutschland ist er bekannt als Buchautor und wissenschaftlicher Berater von mehr als einem halben Dutzend Büchern. Führende Wissenschaftsma-

gazine publizierten seine bedeutsamen Arbeiten zu den Themen Gedächtnis, Vergessen, Erinnern.

Leitung: Prof. Dr. Martin Korte
(Neurobiologe, TU Braunschweig),
Dr. Kristin Michaelsen-Preusse
(Neurobiologin, TU Braunschweig)
Donnerstag, 08.10.2015
10:30 – 13:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
25,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

Bitte beachten Sie:

... auch die Angebote zu gehirnge-
rechtem Lernen unter Arbeitsplatz
Erwachsenenbildung

A 150398 / A 160166

Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung – eine Einführung

Die aktuellen Entwicklungen des Deutschen Qualifikationsrahmens fordern Erwachsenenbildungseinrichtungen dazu auf, sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

- Welche notwendigen Schritte leiten sich aus Anforderungen im DQR ab?
- Was bedeuten Kompetenz-, Outcome- oder Lernergebnisorientierung für die Programmplanung „meiner“ Erwachsenenbildungseinrichtung?
- Wie können Seminare/Lehrgänge kompetenzorientiert beschrieben werden?
- Welche Konsequenzen ergeben sich auf der Ebene der Kursgestaltung (Methodik/Didaktik) und der Prüfungsformen?
- Welche Vorteile und welche Vorbehalte ergeben sich gegenüber der Kompetenzorientierung als gemeinsame Sprache unterschiedlicher Bildungssegmente?

Nach einer Einführung in den aktuellen Stand der Diskussion werden wir uns mit den Fragestellungen befassen, die Sie interessieren. Gemeinsam werden wir praktische, lernergebnisorientierte Beispiele erarbeiten. Sie werden in der Lage sein, das Thema in Ihrer Einrichtung im Kollegenkreis zu diskutieren und umzusetzen.

10 Jahre AEWB – ein Grund zu feiern!

SAVE THE DATE

Im Jahr 2006 hat die AEWB ihre Arbeit aufgenommen

Wir sind der Meinung, dies ist ein guter Grund mit Ihnen Anfang 2016 unser 10-jähriges Jubiläum zu feiern.

Merken Sie sich bitte schon heute unsere Festwoche vom 18. – 22. Januar 2016 vor.

Genauere Informationen senden wir Ihnen frühzeitig zu oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.aewb-nds.de – dort informieren wir Sie zeitnah über aktuelle Veranstaltungen und Entwicklungen.



FiN – Flüchtlinge in Niedersachsen

Die Arbeit mit Flüchtlingen kann durchaus eine herausfordernde Tätigkeit sein. Um Sie oder Ihre Einrichtung für den erfolgreichen und positiven Verlauf zu unterstützen, bietet die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung regelmäßige Fortbildungen, Instrumente für eine gute Vernetzung sowie themenspezifische Einzelveranstaltungen an. Um Ihnen das Wiedererkennen dieses Themenbereiches zu erleichtern, haben wir alle Veranstaltungen mit unserem Logo FiN – Flüchtlinge in Niedersachsen gekennzeichnet.



Leitung: Dorte Bornemann (AEWB)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

A 150398

Mittwoch, 04.11.2015
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
99,00 EUR (V)

A 160166

Montag, 18.04.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Ort: Hannover
99,00 EUR (V)

A 150340

Futuro D

Lernwelten im Kontext des demographischen Wandels – Raum- und Angebotskonstellationen für eine zukunftsfähige Erwachsenenbildung

Zukunftsfähig aufstellen – was heißt das für die Erwachsenenbildung? Welche Herausforderungen stehen in fünf/zehn Jahren vor uns?

Demografische Veränderungen, zuwandernde Menschen, regionale Strukturänderungen in den regionalen Bildungslandschaften, Digitalisierung von Arbeit und Leben bedingen veränderte Bedürfnisse. Wir stellen die Bedeutung der Lernwelten in den Mittelpunkt.

Prof. Dr. Richard Stang wird Entwicklungen aus Deutschland und Europa vorstellen. Er hat die Stadt Wolfsburg bei der Entwicklung des Konzeptes für das neue Bildungshaus begleitet, in dem die Volkshochschule einer der zentralen Akteure ist. Innovative Leitgedanken ermöglichen neue Angebots- und Raumperspektiven. Charakteristisch – auch für das Raumkonzept des Bildungshauses – ist die Verzahnung der VHS mit anderen Einrichtungen wie der Bibliothek und dem Medienzentrum der Stadt Wolfsburg. Dr. Birgit Rabofski stellt das Modell des finnischen Architekten vor, der den europaweit ausgeschriebenen Architektenwettbewerb zum Bildungshaus gewonnen hat und dessen Entwurf realisiert werden wird.

Die Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck/Hambergen/Schwanewede hat in Kooperation mit der Stadt inklusive Leitgedanken in ihrem neuen Bildungs-

haus umgesetzt. Barrierefreiheit wurde hier im Sinne von guten Orientierungsmöglichkeiten durch das Farbkonzept und Leitsystem geschaffen. Räume werden als Kommunikationsorte gestaltet und laden damit zur Begegnung ein.

Sie erhalten für Ihre Einrichtungen Anregungen für Reflexionen im Hinblick auf die Zukunft.

Eingeladen sind Programmplanende und Dozent/-innen aus der Erwachsenenbildung, Politiker/-innen, Multiplikatoren/-innen aus Interessenverbänden für Ältere.

Leitung: Prof. Dr. Richard Stang
(Hochschule der Medien Stuttgart),
Dr. Birgit Rabofski
(Geschäftsführerin VHS Wolfsburg),
Gabriele Haar
(Dipl.-Oecotrophologin, Gesundheitspädagogin, Diversity-Trainerin)
Donnerstag, 05.11.2015
09:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Wolfsburg
39,00 EUR (V)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

A 150319

Kabarett: Däumchen drehen

Der Theologe Rainer Schmidt arbeitet als Dozent und Kabarettist. Er ist mehrfacher Goldmedaillengewinner im paralympischen Tischtennis. Geboren wurde er ohne Unterarme und mit verkürztem rechten Oberschenkel. Er nimmt seine Behinderung mit Humor und verrät im Kabarett „Däumchen drehen“, wieso man ohne Arme keine Langeweile hat.

Das Kabarett findet im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Dozenten-

qualifizierung Inklusion statt und ist offen für alle, die dem Thema Inklusion humorvoll begegnen möchten.

Dienstag, 17.11.2015
19:30 – 22:00 Uhr (3 UStd.)
Hannover
15,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

A 150438

Demokratie lernen in der Schule Fachtagung zu den Projekten „Schulen für Demokratie“ und „Regionale Filmtage“

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und dem Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb)

„Demokratie muss gelernt werden“ – die Schule ist einer der besten Orte, um Demokratie kennenzulernen, zu erproben und zu leben. Demokratie erprobt sich am besten in konkreten Situationen und in Kooperation mit anderen.

Die Fachtagung stellt gemeinsame Projekte von Schulen und der Erwachsenenbildung mit Schüler/-innen vor und bietet Impulse aus der Wissenschaft zur Demokratiebildung. Schüler/-innen können einen eigenen Workshop besuchen.

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Projekte der Zusammenarbeit der „Schulen für Demokratie“ und der „Regionalen Filmtage“ kennen und diskutieren die Zugänge und Wirkungen. Sie verknüpfen Erkenntnisse aus den Projekten und der Wissenschaft mit ihren Erfahrungen und reflektieren diese. Sie beleuchten Projekte von Schulen mit Einrichtungen der Erwachsenenbil-



und übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf die eigene Arbeit.

Leitung: Dozententeam
Donnerstag, 19.11.2015
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
VHS Hildesheim
40,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Leitungskräfte
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

Bitte beachten Sie:

... die Hinweise zu Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung, das Netzwerk der Demokratiezentren und die „Regionalen Filmtage“ im Kapitel Politische Bildung.

A 160237

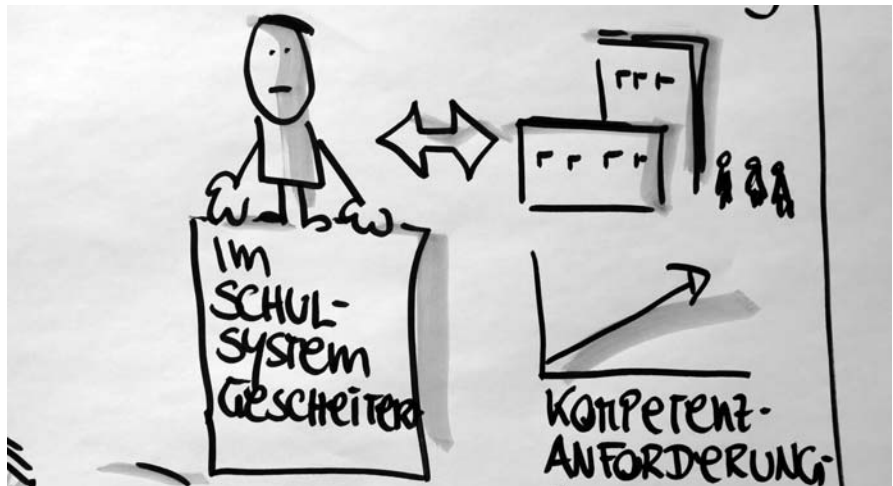
Studienreisen als Bildungsangebot für Einrichtungen der Erwachsenenbildung – mit Studienreisen neue Zielgruppen gewinnen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Studienreisen“ des DVW

Sie bekommen häufig Angebote von Reiseveranstaltern, die Ihnen die neuesten Studienreisen für Ihr Fortbildungsprogramm anbieten wollen? Sie sind sich aber unsicher, ob Sie eines der vielen Angebote übernehmen sollen? Dann sind Sie nicht allein!

Fast wöchentlich erreichen die Mitglieder des Arbeitskreises Studienreisen Anfragen zu diesem Thema. Insbesondere wird Unterstützung in rechtlichen Fragen aber auch zur Konzeption und zum Marketing gewünscht. In einem eintägigen Workshop erfahren Sie, was alle Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung zur Planung, zur erfolgreichen Vermarktung und zur rechtlichen Absicherung ihrer Studienreisen beachten sollten.

Wir vermitteln und diskutieren mit Ihnen folgende Themen:

- Stellung und Rolle der Studienreise in Ihrem Bildungsangebot
- Die Studienreise als Bestandteil Ihrer Unternehmensstrategie
- Unsere besonderen Qualitätskriterien für Studienreisen
- Recht und Sicherheit: die wichtigsten Regeln zur Risikominimierung
- Wirtschaftlicher Ertrag: Kosten-



kalkulation, Deckungsbeitrag und Imagegewinn

- Planung und Marketing
- Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern

Leitung: Dozententeam
Freitag, 04.03.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
89,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen aller Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

A 160068

Lernen sichtbar machen in der Erwachsenenbildung – Die Hattie-Studie im Fokus

John Hatties Bücher „Lernen sichtbar machen“ und „Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen“ haben in Deutschland zu zahlreichen Diskussionen geführt – nicht nur in universitären Kreisen, sondern auch und vor allem in schulischen Kontexten. In diesem Vortrag geht der deutsche Hattie-Übersetzer Prof. Dr. Klaus Zierer auf die Kernbotschaften beider Bücher ein und unternimmt den Transfer in die Erwachsenenbildung. Im Zentrum stehen dabei die Haltungen der Erwachsenenbildner/-innen, die der entscheidende Faktor für sichtbares Lernen und erfolgreiches Lehren sind. Hiervon ausgehend wird auf das Verständnis und die Wirksamkeit mehrerer Faktoren, wie Feedback, bewusstes Üben, Motivierung, Differenzierung, Ziele, Klarheit der Lehrperson, Lehrer-Schüler-Beziehung und kooperatives Lernen, eingegangen.

Prof. Dr. Klaus Zierer ist Erziehungswissenschaftler. Er war Lehrstuhlinhaber

am Institut für Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und ist seit September 2015 Lehrstuhlinhaber für Schulpädagogik an der Universität Augsburg. Mit seinen wissenschaftlichen Schwerpunkten Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik hat er sich einen Namen als kritischer Begleiter der aktuellen Bildungsdiskussionen gemacht.

Leitung: Prof. Dr. Klaus Zierer (Erziehungswissenschaftler)
Mittwoch, 09.03.2016
13:00 – 16:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
49,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

Bitte beachten Sie:

... auch die Angebote im Kapitel Familie Kita Schule

A 160088

Inklusion als Gegenstand der politischen Bildung Fachtagung

Inklusion beschäftigt die Republik. Der öffentliche Fokus liegt dabei stark auf der Umsetzung in der Schule. Inklusion nimmt jedoch alle gesellschaftlichen Lagen in den Blick.

Gesellschaftliche Teilhabe setzt die persönlichen, politischen und sozialen Bürgerrechte aller Menschen voraus. Der Zugang zu und die Bedingungen von gesellschaftlich anerkannter Arbeit sind weitere Elemente inklusiver Strukturen.

Der Fachtag stellt die Bedeutung von Inklusion und Politischer Bildung in den Mittelpunkt. Er bietet Impulse aus der Wissenschaft und stellt ausgewählte Projekte der Erwachsenenbildung zur Diskussion.

Die Teilnehmenden diskutieren den Vortrag von Dr. Susanne Offen (Leuphana Universität Lüneburg) und reflektieren in Foren praktische Erfahrungen der Erwachsenenbildung, Zugänge und Wirkungen aus den Bereichen Inklusive Bildung, Alphabetisierung, Barrierefreiheit, Flucht, Wohnungslosigkeit und Wirtschaft.

Leitung: Dozententeam
Donnerstag, 26.05.2016
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
40,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

Salon für Erwachsenenbildung

Theorie trifft Praxis im „Salon für Erwachsenenbildung“

Wissenschaftliche Forschungsfelder praxisnah aufbereitet, moderierte Diskussionen zu aktuellen Themen, informeller Ausklang mit Netzwerkmöglichkeit im Anschluss – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung, Studierende und Interessierte sind wieder herzlich eingeladen, am „Salon für Erwachsenenbildung“ teilzunehmen. In Kooperation mit dem Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. und dem Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung an der Leibniz Universität Hannover setzt die AEWB das erfolgreiche Veranstaltungsformat auch im Programmjahr 2015 – 2016 fort.



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.



A 150440

Wie wird Erwachsenenbildungspolitik gemacht? Zur Formulierung, Implementierung und Finanzierung von Rahmenbedingungen und Maßnahmen

Erwachsenenbildung ist in Deutschland Ländersache. Gesetzliche Verankerung, Budgetierung und bildungspolitische Schwerpunkte unterscheiden sich in den einzelnen Bundesländern oft deutlich. Aber wie funktioniert der Prozess eigentlich hinter und vor den Kulissen? Welche Akteure haben Einfluss? Wie werden bildungspolitische Ziele in politische Maßnahmen übersetzt? Wie funktioniert die Implementierung? In diesem Salon werden die Ergebnisse des von der EU geförderten Projekts REGIONAL erstmals in Niedersachsen vorgestellt. Seit Januar 2014 haben die Projektpartner 21 europäische Regionen in sechs Ländern – darunter die Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg – bezüglich ihrer Erwachsenenbildungsstrategien und -initiativen analysiert und verglichen. Aus den Ergebnissen entwickelten die Projektpartner ein Toolkit, das politische Entscheidungsträger/-innen und Stakeholder auf regionaler Ebene bei der Formulierung und Implementierung von Richtlinien unterstützen soll. Wir freuen uns darauf, bei diesem Salon die Praxistauglichkeit des Toolkits und der anderen Ergebnissen mit Vertreter/-innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu diskutieren. Zur offiziellen Website des Projektes: www.regionalproject.eu

Leitung: Dozententeam
Donnerstag, 10.12.2015
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Kursleitende,
Leitungskräfte, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Studierende,
Interessierte
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

A 160229

Interkulturelle Bildung – neue Gestaltungsanforderungen im Kontext von Migration und Globalisierung

Globalisierung und Migration evozieren neue Herausforderungen für Planende, Leitende und Kursleiter/-innen, darüber nachzudenken, welche neuen Bildungsinteressen und -bedarfe für Angebote im breiten Feld der Interkulturellen Bildung für Angebotsentwicklungen relevant werden. Die Besonderheit der Interkulturellen Bildung besteht u.a. darin, dass sie sich intermediär entwickelt und sowohl im Sprachbereich, als auch in der Kulturellen und Politischen Bildung und darüber hinaus im Beruflichen Bereich vorkommt. Im Salon sollen sowohl exemplarische theoretische Ansätze als auch empirische Ergebnisse zur Interkulturellen Bildung vorgestellt und diskutiert werden. Wie kann der Zusammenhang zwischen Bildung und Kultur für Angebotsentwicklungen ausgelegt werden? Welche Innovationen sind möglich? Darüber hinaus soll gemeinsam reflektiert und darüber nachgedacht werden,

worin Innovationen bestehen könnten. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf der Bildungsarbeit mit Flüchtlingen liegen.

Leitung: Prof. Dr. Steffi Robak
(Leibniz Universität Hannover),
Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaZ/DaF)
Donnerstag, 14.01.2016
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Kursleitende,
Leitungskräfte, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Studierende,
Interessierte
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

A 160231

Lernergebnisorientierung und DQR Aktuelle Entwicklungen und ihre Bedeutung für die Erwachsenen- bildung

Die Lernergebnisorientierung hat in allen Bildungsbereichen an Bedeutung gewonnen. Auch in der Erwachsenenbildung wird der Perspektivwechsel von der Vermittlung von Lerninhalten zur Fokussierung auf Lernergebnisse kontrovers diskutiert. Hintergrund der Debatte ist das bildungspolitische Ziel, Kompetenzen besser erfassen und vergleichen zu können, um dadurch die Übergänge zwischen den Bildungs-

sektoren (und EU-Mitgliedsstaaten) durchlässiger gestalten zu können. Die zentralen Instrumente hierfür sind der Europäische und der Deutsche Qualifikationsrahmen (EQR und DQR). Gerade die Integration des non-formalen Lernens, also der Kernkompetenz der Erwachsenenbildung, in den DQR gestaltet sich allerdings schwierig. Nach der großen AEWB-Fachtagung zur Kompetenzorientierung im Jahr 2012 und weiteren Fortbildungsangeboten zum Thema wird der Salon im Frühjahr 2016 Bilanz ziehen. Inwieweit ist die Lernergebnisorientierung in der Erwachsenenbildung „angekommen“? Welchen Einfluss haben erwachsenenbildungspolitische Überlegungen auf die Gesamtdebatte? Wo stehen wir im Hinblick auf den DQR? Welche Entwicklungen zeichnen sich ab? Zur Beantwortung dieser Fragen haben wir Gäste aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, die aktiv an der Umsetzung der Lernergebnisorientierung in der Erwachsenenbildung beteiligt sind.

Leitung: N.N.
Donnerstag, 12.05.2016
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Kursleitende,
Leitungskräfte, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Studierende,
Interessierte
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

A 160232

Politische Erwachsenenbildung in Niedersachsen: quo vadis? Aktuelle Thesen aus Wissen- schaft, Politik und Praxis

Die sozialen, politischen und ökonomischen Strukturen unserer Gesellschaft sind starken Veränderungsprozessen ausgesetzt. Die Folgen von Globalisierung, Europäisierung und Digitalisierung zeigen sich in veränderten Migrationsprozessen und Teilhabestrukturen. Gleichzeitig finden sich demokratiefeindliche Einstellungen und Anzeichen „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ immer häufiger auch in der Mitte der Gesellschaft. Um vor diesem Hintergrund den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die politische Partizipation auch in Zukunft sicherstellen zu können, ist die Politische Erwachsenenbildung unentbehrlich, denn sie vermittelt Wissen um Menschen- und Bürgerrechte, Kenntnisse über soziale, politische und ökonomische Zusammenhänge in lokaler und globaler Perspektive sowie über die Bedeutung von Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit für die Demokratie. Wie aber muss eine wirksame und nachhaltige Politische Erwachsenenbildung aufgebaut und ausgestattet sein? Welchen Herausforderungen müssen sich sowohl Träger als auch politisch Verantwortliche stellen? Wissenschaft, Politik und Praxis geben auf diese Fragen nicht immer dieselben Antworten. Bei diesem Salon bringen wir die Akteure zusammen und fragen: quo vadis, Politische Erwachsenenbildung in Niedersachsen?

Leitung: Dietrich Burggraf
(Geschäftsführer Bildungszentrum
HVHS Hustedt),
Prof. Dr. Christine Zeuner
(Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)
Donnerstag, 16.06.2016
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Kursleitende,
Leitungskräfte, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Studierende,
Interessierte
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41





ARBEITSPLATZ ERWACHSENENBILDUNG

Allgemeine Angebote

E 150298 / E 160055

Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen

Sie sind neu in der niedersächsischen Erwachsenenbildung tätig und fragen sich gelegentlich: „Warum läuft es hier so und nicht anders?“ Die Welt der Erwachsenenbildung in Niedersachsen wird geprägt von den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, den Dachorganisationen und deren Vernetzungen. Die Auswirkungen auf den einzelnen Arbeitsplatz werden von Mitarbeitenden zwar gespürt, aber die dahinter liegende Handlungslogik ist häufig nicht offensichtlich. Im Verborgenen bleiben oft auch die Stärken, die eine gemeinsam gestaltete Erwachsenenbildung den einzelnen Einrichtungen und deren Mitarbeitenden bietet. In dieser Veranstaltung lernen Sie, wie die Welt der niedersächsischen Erwachsenenbildung „tickt“ und wie Sie die Vorteile dieser Welt für sich und Ihre Arbeit nutzen können.

Die Inhalte im Überblick:

- Aufbau, Strukturen und Vernetzung der niedersächsischen Erwachsenenbildung

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf den Arbeitsalltag
- Qualitäts- und Organisationsentwicklung, Fortbildungen und Service-Angebote in der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB),
Ursel Stenkamp (AEWB)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Björn Holze, Tel.: -33

E 150298

Dienstag, 24.11.2015
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
49,00 EUR (V)

E 160055

Dienstag, 24.05.2016
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
Kosten: 49,00 EUR (V)

E 160163 / E 160167 Arbeitsgruppe „Runder Tisch Verwaltung“

Diese Arbeitsgruppe trifft sich zwei Mal im Jahr und richtet sich an alle Verwaltungsmitarbeiter/-innen der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Sie bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich rund um das Thema Verwal-

tung und Arbeitsorganisation fachlich auszutauschen. Tipps für die praktische Umsetzung, hilfreiche (EDV-)Tools und, ganz besonders, das Erfahrungswissen der Teilnehmenden sollen zum gegenseitigen Nutzen aller einen offenen Raum finden.

Diese Arbeitsgruppe bietet neben dem Erfahrungsaustausch zu jedem Treffen auch einen fachlichen Input. Bei Bedarf können dazu externe Expertinnen und Experten eingeladen werden.

E 160163

Januartermin

Themen dieses ersten AG-Treffens sind:

- Die Rahmenbedingungen für den Runden Tisch Verwaltung werden gemeinsam abgestimmt.
- Die nächsten thematischen Schwerpunkte werden festgelegt.
- Die Möglichkeiten für den zukünftigen Mitgliederbereich „Runder Tisch Verwaltung“ im Internet werden vorgestellt.
- Und wie immer weitere Fragen und Anliegen der Teilnehmer/-innen.

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Mittwoch, 20.01.2016
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Björn Holze, Tel.: -33

E 160167

Augusttermin

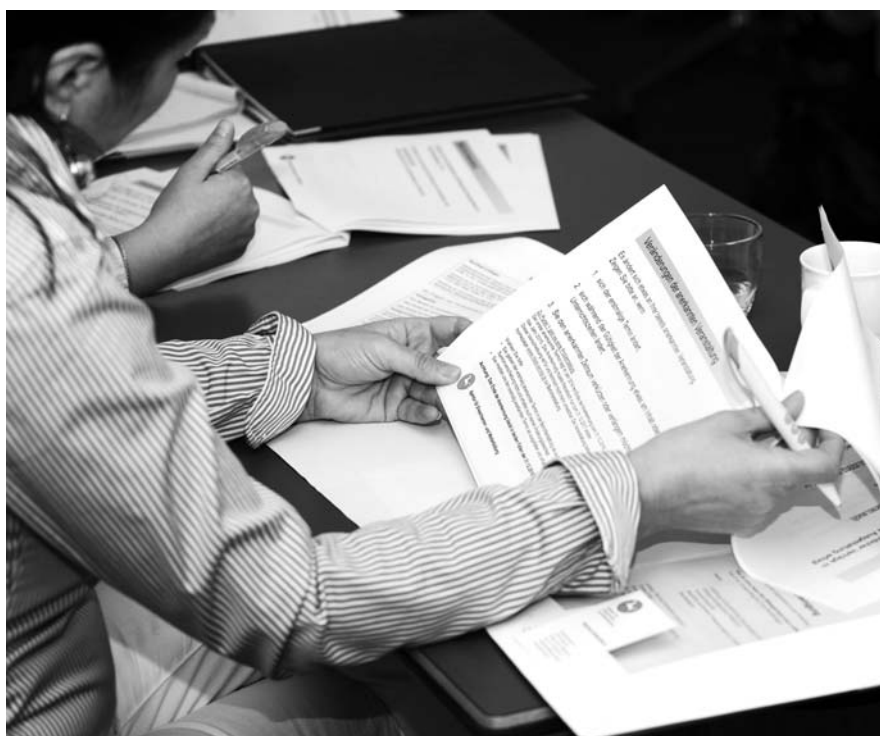
Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Mittwoch, 10.08.2016
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten
Info: Björn Holze, Tel.: -33

E 160101

Einfach schreiben – Texte, die leicht von der Hand gehen und gut zu lesen sind

Sie müssen beruflich, fürs Ehrenamt oder in anderen Zusammenhängen schreiben, aber: Sobald Sie vor der Tastatur sitzen, fallen Ihnen die richtigen Worte nicht ein? Sie brüten ewig über dem ersten Satz? Oder Ihre Texte geraten zu lang – aber Sie können sich von keinem Satz trennen? So geht es vielen Autorinnen und Autoren – aber es gibt Abhilfe. Denn: Schreiben ist Handwerk, kein Hexenwerk!

Ein Workshop für Menschen, die einfach schreiben wollen – im doppelten



Wortsinn. Mit der notwendigen Theorie und viel Praxis, denn Übung macht bekanntlich den Meister (und die Meisterin).

Gerne können Sie eigene Texte, Textentwürfe oder Textideen mitbringen, an denen Sie weiter arbeiten möchten.

Leitung: Ulrike Schnellbach
(Journalistin, Trainerin, Politologin)
Mittwoch, 24.02.2016
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
109,00 (V) EUR
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17



M 160094

Warum Facebook nicht nebenbei funktioniert Der Köder muss dem Fisch schmecken!

Immer mehr Bildungseinrichtungen richten einen Facebook-Account ein. Und was passiert dann? Nichts! Die Enttäuschung ist da und Facebook wird nur noch als lästiges Anhängsel am Leben erhalten. Sind unsere Erwartungen zu hoch? Was sind überhaupt realistische Erwartungen an Facebook oder andere Social Networks? In den sozialen Netzwerken gelten eigene Regeln.

Folgende Fragen stellen sich automatisch: Was sind die Erwartungen unserer Kunden und wie können wir diesen nachkommen? Braucht es dazu einen Spezialisten in der Einrichtung oder muss die gesamte Einrichtung einen Perspektivwechsel vollziehen?

Aufwand und Ertrag sollten in einem vernünftigen Verhältnis stehen. Den Aufwand können wir beziffern – aber können wir auch den Ertrag beschreiben? Gibt es hierzu Praxiskennzahlen? Wie binden wir Facebook in unser gesamtes Marketing ein? Weitere Stichworte sind: Contentmarketing und Crossover-Verwertung!

Spätestens hier wird erkennbar, dass der kleine Stein Facebook, den wir in den Teich geworfen haben, große Wellen schlägt.

Wer sich auf diese gedankliche Reise begeben möchte, ist willkommen. Achtung: Dies ist kein Technik-Workshop.

Es geht nicht darum, wie man einen Account anlegt, sondern wie wir ihn nutzen!

Leitung: Joachim Sucker
(Marketingleiter der Hamburger Volkshochschule, MOOC-Macher und SocialMedia-Experte)
Freitag, 04.03.2016
11:00 – 16:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
89,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie:

... auch die Angebote zur Medienbildung!

E 160157

Moderieren, präsentieren und visualisieren Methodenkoffer für Verwaltungsmitarbeiter/-innen

Besprechungen moderieren ohne Stolpersteine – Wer wünscht sich das nicht?

Aber wer kennt das nicht? Wir sollen eine Besprechung leiten und Vorgesetzte sitzen vor uns. Und immer gibt es Kollegen und Kolleginnen, die sich sehr kommunikativ einbringen oder auch gar nichts sagen. Was tun? Verzweifeln, zur Ruhe mahnen, ansprechen ...?

In diesem Seminar werden einfache und wirkungsvolle Methoden vorge-

stellt, die Ihnen helfen, Arbeitsgruppen-Treffen, Besprechungen, Teamsitzungen etc. zu leiten.

Ihr Nutzen:

- Sie lernen Methoden kennen, die Ihnen einen guten Einstieg in eine Besprechung erleichtern.
- Sie lernen Methoden kennen, wie Sie trotz Störfaktoren oder Hierarchien die Teilnehmenden freundlich, wertschätzend und zielgerichtet einbeziehen können.
- Sie lernen Methoden kennen, wie Sie Diskussionsverläufe und -ergebnisse strukturieren können.
- Sie lernen Methoden kennen, Ergebnisse zu visualisieren und zu präsentieren.
- Sie erarbeiten einen ‚Plan B‘, der Ihnen die Gelassenheit erhält, wenn die „Besprechung sich nicht an die Planung hält“.

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaZ/DaF)
Mittwoch, 09.03.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
119,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Björn Holze, Tel.: -33

E 160234

Unterrichten mit Interactive Whiteboards – eine Einführung

Interactive Whiteboards sehen zwar aus wie Whiteboard-Tafeln, können aber noch viel mehr. Sie können den Unterricht auf vielfältige Weise berei-

chern, die aktive Teilnahme Ihrer Kursgruppen fördern und ihre Motivation steigern.

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung lernen Sie, was interactive Whiteboards eigentlich sind, wie sie funktionieren und was Sie mit ihnen machen können. Verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Beispiele für Arbeitsmaterialien werden Ihnen vorgestellt. Natürlich bekommen Sie auch reichlich Gelegenheit das Board auszuprobieren. Die Schulung findet auf einem Legamaster Professional e-Board Touch 87“ statt.

Leitung: Janine Gunzenheimer
(Diplom-Pädagogin)
Donnerstag, 10.03.2016
17:00 – 20:00 Uhr (2 UStd.)
Hannover
25,00 EUR
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

E 160199 Büro- und Selbstorganisation

Häufig sind viele Aufgaben gleichzeitig zu erledigen und womöglich wichtige Informationen nicht griffbereit. Unordnung und mangelnde Selbstorganisation können zu Stress, unnötiger Mehrarbeit und fehlenden Freiräumen für wichtige Aufgaben führen. Das Seminar bietet Ihnen die Chance, Ihre eigene Büroorganisation, persönliche Arbeitsmethodik und Selbstmanagement zu überprüfen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Inhalte:

- Grundlagen des Selbst- und Zeitmanagements
- Persönliche Zeitvampire
- Umgang mit Störungen
- Tages-, Wochen- und Jahresplanung
- Ordnung, Strukturierung und Beachtenswertes bei der Büroorganisation
- Wiedervorlagesysteme systematisch nutzen
- Weiter-/Entwicklung von Formularen, Musterdokumenten sowie Checklisten
- Informationsfluss und effiziente Kommunikation
- Verbesserungsprozesse erkennen und umsetzen

Leitung: Roswitha Theiß-Bätz
(Dipl.-Ökonomin, Trainerin und Beraterin)
Donnerstag, 21.04.2016
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

E 160181 Wenn Schneewittchen ihr Problem löst ... Kreative Methoden zum Umgang mit neuen Anforderungen und zur Problemlösung

In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, kreative Problemlösungsmethoden zu erproben. Jede dieser Methoden erfordert (und trainiert!)

„laterales Denken“: um die Ecke denken, quer denken.

Das individuelle Informationsverarbeitungssystem ist effektiv: Es bildet Muster, die uns helfen, neue Informationen schnell einzuordnen. Die Kehrseite: Die Muster kontrollieren unsere Wahrnehmung, wir erkennen nicht, was wir sehen, sondern wir sehen, was wir bereits kennen. Es geht also in erster Linie nicht um die Suche nach DER richtigen Antwort, sondern um den Versuch einer anderen – und damit neuen – Anordnung vorhandener Informationen.

Kreativität entsteht nicht auf Knopfdruck und eine allzu strikte Zielorientierung wirkt eher hinderlich. Man kann jedoch bewusst Kontexte schaffen, in denen die Gewinnung neuer Ideen wahrscheinlicher wird. In diesem Workshop können entsprechende Methoden ausprobiert werden – wenn Sie also Spaß am „assoziativen Spinnen“ haben, Umwege Sie nicht per se nervös machen und Sie mit dem Satz: „Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können.“ sympathisieren können, sind Sie hier genau richtig!

Leitung: Heike Stark
(Beraterin und Trainerin für Organisations- und Personalentwicklung)
Dienstag, 31.05.2016 –
Mittwoch, 01.06.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 10:30 – 17:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr
Hannover
219,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Björn Holze, Tel.: -33

E 160200 Besprechungen organisieren und moderieren

Ziel des Workshops ist es, Besprechungen zielorientiert, effektiv und zufriedenstellender zu leiten. Mit einer effektiven Moderation von Besprechungen kann der zeitliche Aufwand minimiert und gleichzeitig für die Besprechung wichtiger Themen die erforderliche Zeit eingeräumt werden. Aufgabe wird es daher auch sein, die bestehende Besprechungskultur zu überdenken. Im Workshop werden vor allem Grundregeln und Kommunikationsregeln für eine gute Besprechungskultur vermittelt. Die wesentlichen Punkte in Bezug auf Vorbereitung, Organisation und



Zielsetzung einer Besprechung werden ebenfalls behandelt. Darüber hinaus gilt es, Gruppendynamiken in Besprechungssituationen zu erkennen und die teilnehmenden Mitarbeiter/-innen gut einzubeziehen. Die im Workshop vermittelten Methoden werden in Form von Übungen direkt praktisch erprobt.

Leitung: Roswitha Theiß-Bätz
(Dipl.-Ökonomin, Trainerin und Beraterin)
Donnerstag, 16.06.2016
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen,
Mitarbeitende mit Leitungsfunktion
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

Offene Hochschule Niedersachsen



Das Land Niedersachsen fördert die Entwicklung der „Offenen Hochschule“ auf verschiedenen Ebenen. Die Erwachsenenbildung ist hier ein wichtiger Akteur, der auch mit Projektmitteln gefördert wird. Aktuell bestehen Projekte zur Entwicklung von Zertifikatskursen, die in Hochschulen und Universitäten Anrechnung finden sollen. Mit der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014 – 2020 sollen auch Aktivitäten der Offenen Hochschule in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung förderbar werden.

Die AEWB bietet in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen das Netzwerk der Offenen Hochschule an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website:
www.aewb-nds.de/index.php?id=502

Ansprechpartner:
Erik Weckel
Tel.: 0511 300330-65
weckel@aewb-nds.de

Offene Hochschule

E 150416 / E 160189

Arbeitsgruppe Offene Hochschule Niedersachsen

Diese Arbeitsgruppe dient dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Offenen Hochschule und der Zusammenarbeit mit Hochschulen. Sie findet in regelmäßigen Abständen statt und ist offen für alle Interessierten.

Die Arbeitsgruppe wird in Kooperation mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen angeboten. Themenvorschläge können eingereicht werden.

Leitung: Monika Hartmann-Bischoff
(Geschäftsführerin der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen),
Erik Weckel (AEWB)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Dozentinnen und Dozenten, Leitungskräfte
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

E 150416

Dezembertermin
Mittwoch, 02.12.2015
13:00 – 16:00 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten

E 160189

Apriltermin
Donnerstag, 14.04.2016
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
keine Kosten

E 150414

Projekttreffen OHN: Zertifikatskurse II für Projekte der Förderrunde 2014/15

Das Projekttreffen ist für den Austausch der Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Projekten der Förderrunde Offene Hochschule 2014/15 (Zertifikatskurse II). Es dient zur Sammlung der Erkenntnisse und der Weiterentwicklung der Offenen Hochschule Niedersachsen.

Die Projekttreffen wird in Kooperation mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen durchgeführt.

Leitung: Monika Hartmann-Bischoff
(Geschäftsführerin der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen),
Erik Weckel (AEWB)

Studieren im Beruf – auch ohne Abitur

Berufliche Herausforderungen gesucht? Sie können studieren!

Mit einer 3-jährigen abgeschlossenen Ausbildung und 3 Jahren Erfahrung in Ihrem Beruf können Sie studieren! Wir finden die richtige Studienform für Sie: Vollzeit, berufsbegleitend, online – oder ein Zertifikat, das in kurzer Zeit erwerbbar ist.

Bereits erlangte berufliche Vorkenntnisse können Sie ggf. anrechnen lassen: Hochschulen prüfen die Gleichwertigkeit zum Studiengang.

Auf www.ohn-kursportal.de finden Sie interaktive Online-Vorbereitungskurse.

Bei individuellen Fragen hilft die Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH
info@servicestelle-ohn.de
weiter.

www.offene-hochschule-niedersachsen.de



Oder eine der Bildungsberatungsstellen in ganz Niedersachsen.
Infos finden Sie unter:
www.bildungsberatung-nds.de



Niedersachsen

Mittwoch, 02.12.2015
 10:30 – 12:30 Uhr (8 UStd.)
 Hannover
 keine Kosten
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen;
 Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
 Leitungskräfte, Mitarbeitende mit
 Leitungsfunktion
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Projektmanagement

E 150379

Die neue ESF-Förderperiode in Niedersachsen bis 2020 – Fördermöglichkeiten für die Erwachsenenbildung In Kooperation mit der N-Bank

Das EFRE- und ESF-Multifondsprogramm des Landes Niedersachsen für die Förderperiode bis 2020 wurde im Februar 2015 durch die Europäische Kommission genehmigt. Rund 970 Millionen Euro stehen dem Land für die Umsetzung der Fördervorhaben des Europäischen Fonds für die Regionale Entwicklung (kurz: EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) in den nächsten Jahren zur Verfügung. Für die Erwachsenenbildung gibt es im neuen Programm zahlreiche Fördermöglichkeiten, etwa im Rahmen der Öffnung der Hochschulen und der Qualifizierung von gesellschaftlichen Gruppen mit besonderen Bedarfen (Arbeitslose, Migranten, Frauen). Gemeinsam mit der N-Bank stellt die AEWB bei

diesem Workshop die relevanten Förderrichtlinien vor und informiert dabei über Zuwendungsvoraussetzungen, Antragsverfahren und Abrechnungsmodalitäten im neuen Programm.

Leitung: Barbara Hartmann (NBank),
 Henning Marquardt (AEWB)
 Montag, 23.11.2015
 10:30 – 16:00 Uhr (4 UStd.)
 Hannover
 25,00 EUR (V)
 Adressatenkreis: Hauptberufl.
 Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

E 160127

Finanzcontrolling in Projekten

Mittelverwaltung

Hier geht es zentral um die Frage der Mittelabrufe – wie werden in öffentlich geförderten Projekten üblicherweise die Gelder angefordert. Zentrale Bestimmungen sind der Zuwendungsbescheid oder die „Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung“. Der Ablauf nach den Allgemeinen Nebenbestimmungen wird an einem Beispiel erläutert.

Budgetüberwachung

Im laufenden Projekt müssen die Finanzen mit den Aktivitäten abgeglichen und die Nutzung der verfügbaren Mittel überprüft werden – es gilt, nicht zu viel auszugeben, aber auch das Budget möglichst nicht wesentlich zu unterschreiten. Eine Methode wird vorgestellt, die mittels der drei Werte Budget

– Ist – Plan eine Kontrolle der Ausgaben ermöglicht.

Belegführung

Es wird vorgestellt, welche Bestandteile und Anlagen Belege und Beleglisten haben müssen/sollten, um förderfähig zu sein. Beispielsweise sind dies vollständige Rechnungen mit allen nötigen Angaben sowie Vergabevermerke als Anlagen, um die Wirtschaftlichkeit der Ausgaben zu belegen.

Arbeitsgruppen

In der Arbeitsgruppenphase beurteilen die Teilnehmer/-innen aus der Sicht von Prüfern/Prüferinnen ihnen vorgelegte fiktive Belege nach Förderfähigkeit. Dies fördert die Sensibilisierung beim Blick auf Abrechnungen und Ausgaben.

Leitung: Stefan Klement
 (Betriebswirt, Finanzcontroller)
 Dienstag, 10.05.2016
 10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
 Hannover
 119,00 EUR (V)
 Adressatenkreis: Hauptberufl.
 Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

E 150437 / E 160221

Arbeitsgruppe „Runder Tisch Projekte“

In dieser Arbeitsgruppe erhalten Sie Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten in der Erwachsenenbildung, Tipps für erfolgreiche Antragsstrategien und hilfreiche Instrumente für das Projektmanagement. Bei jeder Veranstaltung steht ein Thema im Mittelpunkt, das im Vorfeld gemeinsam festgelegt wird. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird der Zugang zu einem geschlossenen Mitgliederbereich gewährt, in dem Tools heruntergeladen werden können. Daneben besteht die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch. Best-Practice-Beispiele und Fachbeiträge externer Referentinnen und Referenten komplettieren das Angebot bei Bedarf. Darüber hinaus können konkrete Projektideen und -anträge im Rahmen der Sitzung oder in Form von persönlichen Beratungsgesprächen detaillierter betrachtet werden.

Adressatenkreis: Hauptberufl.
 Mitarbeiter/-innen,
 Projektmitarbeiter/-innen
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



E 150437**Dezembertermin****Europäischer Entwicklungsplan**

Leitung: Henning Marquardt (AEWB)

Donnerstag, 10.12.2015

10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)

Hannover

keine Kosten

E 160221**Märztermin**

Leitung: Henning Marquardt (AEWB)

Donnerstag, 10.03.2016

10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)

Hannover

keine Kosten

E 160222**Augusttermin**

Leitung: Henning Marquardt (AEWB)

Donnerstag, 18.08.2016

10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)

Hannover

keine Kosten

werden wir die Impulse für die Rahmenbedingungen wie Zeiten, Räume, Ausschreibungen beleuchten und Konsequenzen für die Lehre in der Erwachsenenbildung erörtern.

Gertrud Völkening stellt die Hochaltersstudie über die Altersgruppe „85 – 99 Jahre“ vor. Außerdem skizziert sie die Ergebnisse der aktuellen Programmrecherche zu den Angeboten für ältere Menschen. Futuro D am 05.11.2015 wird die Konsequenzen diskutieren.

Leitung: Prof. Dr. Steffi Robak
(Leibniz Universität Hannover),

Gertrud Völkening (AEWB)

Freitag, 22.01.2016

10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)

Hannover

keine Kosten

Adressatenkreis: Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Der Workshop setzt an den Erfahrungen der Berater/-innen an und bietet die Möglichkeit, das eigene Beratungshandeln zu reflektieren und mit neuen Perspektiven anzureichern. Mit der Methode der kollegialen Beratung und Supervision können die Inhalte ergänzt werden.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert

(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-

Multiplikatorin und -Beraterin)

Adressatenkreis: alle ProfilPASS-

Berater/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

E 150383**Oktobertermin**

Montag, 12.10.2015

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

119,00 EUR (V)

E 160151**Apriltermin**

Montag, 04.04.2016

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

119,00 EUR (V)

Demographischer Wandel**Bitte beachten Sie:**

... auch die Angebote A 150340
FUTURO D und S 160111
Sprachen lernen im Alter

**Der ProfilPASS –
Information, Qualifizierung,
Beratung****E 150383 / E 160151****ProfilPASS – Rezertifizierung,
Erfahrungsaustausch und
Supervision**

Die jeweils nach zwei Jahren fällige Rezertifizierung für alle ProfilPASS-Berater/-innen kann im Rahmen dieses Workshops geleistet werden. Voraussetzung ist die gemeinsame Arbeit an einem mitgebrachten Praxisbeispiel.

E 160150**ProfilPASS – eine Qualifizierung
für die ProfilPASS-Beratung mit
Erwachsenen**

Der ProfilPASS dient der Ermittlung und Dokumentation eigener Fähigkeiten und Kompetenzen, unabhängig davon, wie und wo sie erworben wurden. Er regt dazu an, sich mit dem eigenen Tun und den dabei genutzten Kompetenzen intensiv auseinander zu setzen,

„Alter(n) und Bildung – Altersbilder und konzeptionelle Überlegungen“ wird Prof. Dr. Robak von der Leibniz-Uni Hannover vortragen. In der Diskussion

E 160019**AG Älterwerden und Bildung**

und hilft, die persönlichen Stärken und Schwächen bewusst zu machen.

Der ProfilPASS-Kompetenznachweis kann nur von einem/einer entsprechend qualifizierten Berater/-in ausgestellt werden. Diese Fortbildung bietet die erforderliche Qualifizierung als Beraterin/Berater im Umgang mit dem ProfilPASS (blau) für Erwachsene an.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)

Montag, 11.01.2016 –

Dienstag, 12.01.2016 (16 UStd.)

1. Tag: 10:30 – 18:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr

Hannover

259,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

E 150385

ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung mit jungen Menschen

Der ProfilPASS für junge Menschen mit seiner Form der Kompetenzfeststellung richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und stellt eine für diese Zielgruppe angepasste Form der Ermittlung von persönlichen Stärken und Fähigkeiten dar – unabhängig davon, wie und wo sie erworben wurden. Er orientiert sich methodisch auch an biographischen Verfahren und schärft den Blick für informelle Lernfelder und Lernorte. Er ist als anschlussfähiges oder eigenständiges Instrument dem ProfilPASS für Erwachsene vorgeschaltet, sprachlich einfach gehalten und leicht verständlich.

Diese Fortbildung bietet die erforderliche Beratungsqualifizierung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung als Beraterin oder Berater ist eine beraterische Grundqualifikation, die gegebenenfalls nachzuweisen ist.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)

Mittwoch, 25.11.2015 –

Donnerstag, 26.11.2015 (16 UStd.)

1. Tag: 10:30 – 18:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr

Hannover

259,00 EUR (V)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Der ProfilPASS

Das ProfilPASS-System

Der ProfilPASS ist ein Instrument der Selbstevaluation und der Vergewisserung um die eigenen Fähigkeiten, Stärken, Vorlieben und Kompetenzen. Mit Hilfe des ProfilPASS Angebots und der begleitenden Beratung werden diese Kompetenzen sichtbar. Das ProfilPASS-System für Anwenderinnen und Anwender besteht aus dem ProfilPASS (blauer Ordner) und dem ProfilPASS für junge Menschen (roter Ordner).

Der ProfilPASS für junge Menschen richtet sich besonders an Jugendliche und junge Erwachsene. Er orientiert sich an biographischen Verfahren zur Ermittlung von Stärken und Vorlieben und basiert auf der Selbsteinschätzung von Fähigkeiten und Kompetenzen.

Die Ausbildung zur ProfilPASS-Beraterin und zum ProfilPASS-Berater erhalten Sie über das Dialogzentrum der AEWB, das auch die notwendigen Fortbildungen zur Rezertifizierung anbietet. Die zertifizierten ProfilPASS-Berater/-innen sind mit einem Dialogzentrum in räumlicher Nähe verbunden, genauso auch die Ausbilder/-innen (genannt: Multiplikatoren).

Aufgabe der Dialogzentren ist die Gewährleistung der Ausbildungsqualität, die Einhaltung von Standards und die Werbung für die Anwendung und den Einsatz des ProfilPASS. Als zertifiziertes Dialogzentrum stehen wir in andauerndem Kontakt mit anderen Dialogzentren in Niedersachsen und mit der Servicestelle des Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE).

Zu weiteren Informationen zu den Ausbildungsangeboten und dem ProfilPASS als Instrument der Kompetenzermittlung wenden Sie sich bitte an:

Christine Etz
Tel.: 0511 300330-13
etz@aewb-nds.de

Qualitätsstandards des ProfilPASS-Systems

Die Servicestelle ProfilPASS beim Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) dient der Qualitätssicherung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des ProfilPASS-Systems. Die Finanzierung der Dienstleistungen und Serviceangebote im Rahmen des ProfilPASS erfolgt u.a. durch Gebühren für die Zertifizierungen.

Um die Qualität zu gewährleisten arbeiten alle Akteure des ProfilPASS-Systems – Berater/-innen, Ausbilder/-innen und Dialogzentren – auf Basis der vereinbarten Standards. Alle Beteiligten müssen die Einhaltung der Prinzipien und die Qualität ihrer Arbeit regelmäßig nachweisen. Auf den Internetseiten des ProfilPASS (www.profilpass.de) und auf der Seite des ProfilPASS-Forum sind diese Standards nachzulesen.

Zu den Dienstleistungen der Servicestelle des DIE gehören u.a. die Durchführung der jährlichen Treffen von Berater/-innen, Dialogzentren und der Ausbilder/-innen von Berater/-innen. Die Verbesserung und Aktualisierung der ProfilPASS Produkte und die wissenschaftliche Weiterentwicklung des ProfilPASS sind damit eingeschlossen.



Bildungsberatung

E 150403

Gutes Gelingen im Beratungsprozess

In der Beratung gibt es immer wieder Situationen, in denen Berater/-innen unsicher sind, ob sie auf dem richtigen Weg sind, die richtigen Fragen stellen und den „Roten Faden“ im Blick haben.

Es hilft, im Beratungsprozess eine gute Struktur und ein Modell an der Hand zu haben, das den Beratungsprozess strukturiert und auch optimiert.

In der Fortbildung geht es um den „guten Gesprächseinstieg“, um das Schließen von Vereinbarungen mit dem Ratsuchenden. Es geht um den Überblick im Beratungsprozess, die optimale Zeiteinteilung und einen guten Abschluss in der Beratung.

Im Vordergrund stehen dabei auch viele praktische Übungseinheiten.

Leitung: Anke Arndt-Storl
(Dipl. Ing. agr., freiberufliche Trainerin und Supervisorin)
Mittwoch, 02.12.2015
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
109,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Bildungsberater/-innen, Sozialberater/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bildungsberatung

Weiter-Bildungsberatung findet in vielfältigen Zusammenhängen und Formen in den Erwachsenenbildungseinrichtungen und in den dafür eingerichteten Bildungsberatungsstellen statt. Bildungsberatung kann ein situatives Zufallsprodukt im Gespräch mit Teilnehmenden sein, als Seiten- und Pausengespräch oder ein planvoll aufgebautes und zielgerichtetes Gespräch in speziellen (sozialpädagogischen) Fördersituationen oder es findet in einer dafür vorgesehenen räumlichen Umgebung und zeitlichen Anordnung statt.

Bildungsberatung kann in Gesprächssituationen von „Angesicht zu Angesicht“ oder auch telefonisch, per E-Mail oder in Form von Onlineberatung stattfinden. Bildungsberatung als ein Anstoß zum bewussten und reflektierten Umgang mit der eigenen Lern- und Berufsbiographie, zur Selbstklärung von Bildungs- und Berufswünschen, ist dabei das Ziel aller Beratungsbemühungen, gleich in welchem Kontext sie stehen.

Das Angebot der AEWB umfasst daher unterschiedliche Fortbildungen

gen für verschiedene Kontexte der (Weiter-)Bildungsberatung.

Fortbildungsangebote, die besonders für Bildungsberater/-innen der niedersächsischen Bildungsberatungsstellen angeboten werden, sind immer auch offen für Praktiker/-innen, die in anderen Institutionen und Kontexten professionelle Beratungsangebote machen.

Auf www.bildungsberatung-nds.de finden Sie weitere Informationen und einen Überblick über die Bildungsberatungsstellen in Niedersachsen. Eine Einführung ins Thema bietet Ihnen auch der Band „Bildungsberatung – Orientierung, Offenheit, Qualität“, der AEWB-Reihe „Aktuelles aus Erwachsenen- und Weiterbildung im wbv“, der 2013 veröffentlicht wurde.

Für Fragen und Auskünfte zum Thema Bildungsberatung wenden Sie sich bitte an:

Christine Etz
0511 300330-13
etz@aewb-nds.de

E 160171

Gesprächsführung in kritischen Gesprächssituationen

In unterschiedlichen Beratungssituationen kommt es immer wieder zu unerwarteten Situationen, die auch von Seiten der Beraterinnen und Berater als kritisch erlebt werden. Hier geht es darum, in solchen Situationen professionell und situationsgerecht handeln zu können. Dafür werden Kompetenzen der Konfliktklärung, ein Verstehen der Situation der Ratsuchenden, ein klares Rollenverständnis als Beraterin/als Berater und erweiterte Kompetenzen der Gesprächsführung benötigt, um angemessen reagieren zu können.

Hierbei helfen u.a. Modelle aus der Transaktionsanalyse, um geeignete Interventionsstrategien zu entwickeln. Darüber hinaus soll das Verständnis für die Diversity in Beratungssituationen und der geeignete Umgang damit erweitert werden.

B **BILDUNGSBERATUNG**
in Niedersachsen

SIE HABEN FRAGEN ZUR
AUS- UND WEITERBILDUNG?

www.bildungsberatung-nds.de





Leitung: Anke Arndt-Storl
(Dipl. Ing. agr., freiberufliche Trainerin
und Supervisorin)
Mittwoch, 16.03.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
109,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Bildungsberater/-innen,
Sozialberater/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

E 160173 **Weiterbildungsberatung im** **Arbeitsalltag von pädagogischen** **Mitarbeiter/-innen**

Weiterbildungsberatung ist immer auch ein Bestandteil des Arbeitsalltages von pädagogischen Mitarbeiter/-innen, auch wenn es gar nicht so explizit benannt wird. Weiterbildungsberatung findet z.B. im Erstkontakt mit potentiellen Teilnehmenden statt, während der pädagogischen Maßnahmen oder in Gesprächen mit Teilnehmenden. Die Fragen, die sich hierbei stellen: was ist hierbei anders, als in der „geplanten Beratung“, was kann ich dabei erreichen, was nicht, was ist dabei meine Rolle als pädagogische Mitarbeiterin, als pädagogischer Mitarbeiter, was ist dabei meine Aufgabe, was erwarten die Ratsuchenden von mir?

In dieser Fortbildung geht es darum, Ihnen als pädagogische Mitarbeiterin/pädagogischer Mitarbeiter Mittel mit an die Hand zu geben, um in den Beratungssituationen „zwischen Tür und Angel“ professionell und angemessen

reagieren zu können. Um dies zu erreichen, soll es viel Platz für den Austausch und zum praktischen Üben geben.

Im Vordergrund stehen dabei Ihre Fragen und Anliegen.

Leitung: Anke Arndt-Storl
(Dipl. Ing. agr., freiberufliche Trainerin
und Supervisorin)
Mittwoch, 13.04.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
109,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende,
Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



E 160175 **Lebendig und wirkungsvoll** **beraten – Methoden in der** **Weiterbildungsberatung**

Beratung besteht vor allem aus dem Gespräch zwischen Ratsuchenden und Beratenden. Darüber hinaus ist es oftmals sehr hilfreich, weitere Methoden in der Beratung anzuwenden. Methoden können helfen, neue Sichtweisen aufzuzeigen, Strukturen zu erkennen, mehr Kreativität beim Suchen von Lösungen zu ermöglichen und die Ratsuchenden dabei unterstützen, sich neue Zugänge zu Ressourcen zu ermöglichen. Darüber hinaus bringen sie oft eine größere Leichtigkeit in die Beratung.

In dieser Fortbildung soll es vor allem darum gehen, verschiedene Methoden, die für die Weiterbildungsberatung geeignet sind, kennenzulernen und auszuprobieren.

Darüber hinaus werden die Methoden in ihren jeweiligen theoretischen Hintergrund eingebettet, um ein Verständnis dafür zu erlangen, welche Methoden in welchen Situationen geeignet sind und was mit den jeweiligen Methoden erreicht werden kann.

Leitung: Anke Arndt-Storl
(Dipl. Ing. agr., freiberufliche Trainerin
und Supervisorin)
Donnerstag, 02.06.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
109,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Bildungsberater/-innen,
Sozialberater/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Barrierefreiheit

E 150289

Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung

Leichte Sprache – Schwere Sprache? Klar und verständlich zu formulieren ist eine Kunst, die geübt werden will.

Wir probieren hier das einfachste Sprachniveau. Texte werden mit einem luftigen Layout und Bildern gestaltet und verschiedene Beispiele diskutiert. Erste Erfolge oder Misserfolge in der bisherigen Praxis können eingebracht werden.

Eingeladen sind alle, die an einer unserer Einführungsveranstaltungen teilgenommen haben.

Konkrete Texte werden mit zwei Prüferinnen in der Veranstaltung bearbeitet. Bitte senden Sie Textvorschläge bis zum 27.10.2015 an Gabriele Pfitzner (pfitzner@aewb-nds.de).

Leitung: Thorsten Lotze
(Leitung des Büros für Leichte Sprache Osnabrück),
Shpresa Matoshi
(Expertin für Leichte Sprache),
Stephanie Schuchmann
(Expertin für Leichte Sprache)
Mittwoch, 11.11.2015
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
99,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Leichte Sprache in der Praxis – Einführung

Sprache ist häufig eine Barriere: Wenn das schriftliche Material nicht verständlich ist, kann gemeinsames Lernen nicht stattfinden. Positiv formuliert: Bedingungen müssen so hergestellt werden, dass Menschen mit geringer Lesefähigkeit einbezogen sind.

Neben Unterrichtsmaterialien und Programmformulierungen gibt es viele Druckerzeugnisse, die in Leichte Sprache übersetzt werden sollten.

Wir stellen die Regeln Leichter Sprache auf den Niveaus von A1 und A2 vor. An Beispielen üben wir den Kern des Texts herauszuarbeiten und diesen in Leichter Sprache zu schreiben: Kurze Sätze, keine Fremdworte sind die wichtigsten Regeln. Große klare Schrift und ein „luftiges Layout“ mit Bildern machen den Inhalt verständlicher.

Thorsten Lotze leistet diese Übertragung mit einem Team. Die Expertinnen gehören selber zu denen, für die Leichte

te Sprache entwickelt worden ist. Sie korrigieren die Textentwürfe.

Mit der Anmeldung können Sie kurze Texte einreichen: Faltblätter, Briefe, Seminar-Ausschreibungen.

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei.

Leitung: Thorsten Lotze
(Leitung des Büros für Leichte Sprache Osnabrück),
Shpresa Matoshi
(Expertin für Leichte Sprache),
Stephanie Schuchmann
(Expertin für Leichte Sprache)
Freitag, 18.03.2016
09:30 – 15:30 Uhr (8 UStd.)
Osnabrück
79,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

E 150240 / 160020 AG Leichte Sprache

Markenzeichen der Arbeitsgruppe Leichte Sprache sind innovative Anstöße. Ein starkes Netzwerk von Gestaltenden arbeitet an der Weiterentwicklung der Bewegung.

Wir treffen uns zweimal im Jahr.

Die Schwerpunkte im September 2015:

Beeinträchtigungen der Augen

Immer mehr Menschen leiden unter einer Schwäche beim Sehen. Der Blinden- und Sehbehindertenverband wird vortragen, welche Formen der Beein-





trächtigkeit auftreten können. Wir werden praktisch ausprobieren, wie sich das anfühlt: Nebelhaft wahrnehmen, der Röhrenblick, blinde Flecken und anderes. Lassen Sie sich überraschen! 2014 hat sich das Aktionsbündnis „Sehen im Alter“ gegründet. Hier engagiert sich Hilde Androsch. Das Fachwissen werden wir abfragen und überlegen, wie Leichte Sprache das Lesen erleichtern kann.

VHS Oldenburg: Lernmaterialien

Im Projekt abc+ wurden berufsbezogene Lernmaterialien in einfacher Sprache entwickelt. Projektmitarbeiterin Nadine Engel stellt die Arbeitshefte „Lernwerkstatt Reinigung“ und „Lernwerkstatt Küche“ vor und gibt Einblicke in die digitale Version der Lernwerkstätten.

Im letzten Drittel tauschen wir neue Planungen aus. Ein Vertreter des Netzwerkes Leichte Sprache berichtet.

Eingeladen sind alle, die Leichte Sprache in der Praxis umsetzen.

E 150240

Septembertermin

Leitung: Gertrud Völkening (AEWB)
Dienstag, 22.09.2015
10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

E 160020

Februartermin

„Ein sprachwissenschaftlicher Blick auf das Konzept der Leichten Sprache“, so lautet der Titel der Master-Arbeit von Julia Kuhlmann vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. Sie skizziert die Entstehung, das Konzept, Zielgruppen und Akteure und nicht zuletzt die Regelwerke. In ihrer Untersuchung trifft auf unterschiedliche Übersetzungspraxis. Die Ergebnisse stellt sie vor. Die Sicherung der Qualität der Leichten Sprache wird Schwerpunkt der anschließenden Diskussion sein.

Dieser Vortrag ist hervorragend geeignet für Programmplanende, die sich Leichter Sprache annähern wollen.

Weitere Schwerpunkte legen wir im Herbst fest.

Leitung: Gertrud Völkening (AEWB)
Dienstag, 09.02.2016
10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

RECHT UND FINANZEN



Agentur
für Erwachsenen-
und Weiterbildung



Agentur für Erwachsenen-
und Weiterbildung

Allgemeine Angebote

R 150306 / R 160057

Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen

Bildungsurlaub ist eine gute Investition in die Zukunft. Der Gesetzgeber hat dies bereits vor 40 Jahren so gesehen und durch die Einführung des Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetzes (NBildUG) bestätigt. Er hat dazu formale und inhaltliche Bedingungen an Seminare formuliert, für die Arbeitnehmende die Freistellung bei ihrer Arbeitgeberin oder ihrem Arbeitgeber beantragen können.

In dieser Fortbildung geht es um die Frage, wie Sie als Veranstalterin oder Veranstalter Ihre Seminare konzipieren sollten, um eine Anerkennung nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz zu erhalten. Dabei verschafft ein Blick in das Gesetz, die Verordnung und die Richtlinie schon einen ersten guten Überblick.

Doch die Antworten auf folgende Fragen interessieren Sie vielleicht auch:

- In welchen Bundesländern gibt es ein Bildungsurlaubs- oder Freistellungsgesetz? Wo finde ich die Adressen?
- Welche Veranstaltungsarten werden überhaupt anerkannt?
- Gibt es besondere Anforderungen an den Titel?
- Welche Antragsvordrucke gibt es und wo finden Sie diese?

- Welche Unterlagen sind zusätzlich erforderlich?
- Was hat keine Aussicht auf Anerkennung oder was können Sie ändern, damit Ihr Seminar doch noch anerkannt wird?
- Welche Verpflichtungen ergeben sich für Sie vor und nach der Veranstaltung?

In der Fortbildung soll neben der Information über viele Themen rund um den Bildungsurlaub für Interessierte die Möglichkeit geboten werden, einen „Runden Tisch“ zu initiieren, der sich regelmäßig trifft und sich zum Thema Bildungsurlaub und allen dazu auftretenden Fragen austauscht.

Die Fortbildung bietet Platz, Ihre ganz eigenen Anliegen zu klären. Bringen Sie dazu bitte ein aktuelles Praxisbeispiel mit.

Leitung: Martina Soltendieck (AEWB)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

R 150306

Novembertermin

Donnerstag, 19.11.2015
10:30 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)

R 160057

Apriltermin

Donnerstag, 28.04.2016
10:30 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)



R 160146

Arbeitssicherheit in Bildungs- organisationen Basiswissen konkret

Diese Fortbildung führt praxisnah in zentrale Rechtsfragen zum Thema „Arbeitssicherheit“ ein. Neben dem unverzichtbaren Basiswissen, wird die pragmatische Handhabung vor Ort im Mittelpunkt stehen.

Ihr Nutzen:

- Sie erhalten einen Überblick über zivil-, straf- und verwaltungsrechtliche Anforderungen und die damit verbundenen Haftungsrisiken
- Die arbeitsrechtliche Verantwortung, Konsequenzen und Haftung der Leitung und der Mitarbeiter/-innen werden anschaulich skizziert.
- Sie erfahren, welche Besonderheiten Sie beim Einsatz von Honorarkräften und auch allgemein bei der Delegation von Aufgaben beachten müssen.
- Sie lernen Möglichkeiten kennen, um Ihre Haftung zu beschränken und die Risiken managen zu können.
- Es werden Wege und Ideen aufgezeigt, die Ihnen die praktische Umsetzung vor Ort erleichtern können.

Leitung: Dirk Becker
(Jurist, Mediator, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Auditor ISO 9001 und AZAV)
Dienstag, 26.01.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
119,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Leitungskräfte,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Björn Holze, Tel.: -33





R 160123 / R 160106

Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Antworten auf Fragen rund um die Tätigkeit als Dozent/in für Bildungseinrichtungen

In dem Fortbildungsworkshop sollen neben dem kollegialen Austausch alle wichtigen Fragen rund um das Thema Dozent/-in/-entätigkeit behandelt werden:

- Bin ich als VHS-Dozent/-in sozialversicherungs-pflichtig, hier besonders das Thema Rente
- Anmeldung einer freiberuflichen Tätigkeit oder Gewerbe?
- Welche Steuern fallen an? Mehrwertsteuer, Einkommensteuer, Gewerbesteuer ...
- Die Kleinunternehmerregelung
- Die Übungsleiterpauschale
- Sonstige Versicherungen, Rechnungen erstellen
- Student/-in, Rentner/-in und Dozent/-innen/-tätigkeit, geht das zusammen?
- Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- Kundengewinnung ... und vieles mehr.

Der Kurs wird für zwei Teilnehmergruppen angeboten: am 09.02.2016 speziell für Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, und am 03.03.2016 speziell für Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, da sich aus unterschiedlicher persönlicher Betroffenheit andere Fragen ergeben.

R 160123

Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Kurs speziell für Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen

Leitung: Anne-Bianca Büchner
(Personalentwicklerin)
Dienstag, 09.02.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Verwaltungs-mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

R 160106

Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Kurs speziell für Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen

Leitung: Anne-Bianca Büchner
(Personalentwicklerin)
Donnerstag, 03.03.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Vechta
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

R 160300

Geschäftsführerhaftung und Haftungsprävention in Bildungsorganisationen Basiswissen konkret

Diese Fortbildung führt praxisnah in zentrale Rechtsfragen zum Thema „Geschäftsführerhaftung und Haftungsprä-

vention“ ein. Neben dem unverzichtbaren Basiswissen, wird die pragmatische Handhabung vor Ort im Mittelpunkt stehen.

Ihr Nutzen:

- Sie erhalten einen Überblick über zivil-, straf- und verwaltungsrechtliche Anforderungen an die Geschäftsführung bzw. Organe von juristischen Personen und die damit verbundenen Haftungsrisiken.
- Es werden einzelne Pflichten aus Arbeitsverträgen und den gesetzlichen Vorschriften erörtert und anschaulich skizziert.
- Sie erfahren, welche regelmäßigen Organisations-, Überwachungs- und Delegationshandlungen sowie Maßnahmen nach der obergerichtlichen Rechtsprechung von Ihnen verlangt werden.
- Sie lernen, wie Sie z. B. mit Hilfe von Qualitätsmanagementsystemen die Risiken begrenzen und dadurch Ihre Organisationsverantwortung wahrnehmen können. Es werden Wege und Ideen aufgezeigt, die Ihnen die praktische Umsetzung vor Ort erleichtern können.

Leitung: Dirk Becker
(Jurist, Mediator, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Auditor ISO 9001 und AZAV)
Mittwoch, 17.02.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
119,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Geschäftsführer/-innen und andere Organe juristischer Personen
Info: Björn Holze, Tel.: -33

R 160158

Urheberrecht für Lernende und Lehrende

Bei dem Ausgangsthema „Urheberrecht für Lehrende und Lernende“ kann man in der heutigen Zeit unendlich weit ausholen, denn gerade im Zeitalter der digitalen Medien sieht man immer wieder einen unbesorgten Umgang mit Nutzungsrechten in alltäglichen Kontexten.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns daher mit den Bereichen, die für Sie als Beschäftigte einer Bildungseinrichtung – besonders als Lehrende – eine zentrale Rolle im Alltag spielen:



- Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material im Unterricht und für die Lehre
- Besondere Aspekte für die Nutzung solcher Inhalte – im Kontext von Bildung und Lehre – in sozialen Medien und Netzwerken
- Freie Lehr- und Lernmaterialien (Open Access, Open Content, OER)
- Handys, Smartphones und andere aufnahmefähige Geräte im Unterricht und bei der Lehre

Leitung: Henry Steinhau
(Journalist mit den Schwerpunkten Medienkultur, Mediennutzung, Medienkompetenz, Online-Medien & Journalismus)

Freitag, 18.03.2016
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover
119,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

NEBG und DVO

R 150278

Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen

Die Datensatzbeschreibung gibt die formalen Anforderungen an die Inhalte der Nachweise vor. Sie werden die erforderlichen rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungs-

verordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)

Dienstag, 06.10.2015

10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)

Hannover

39,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

R 160042

Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen

Die Datensatzbeschreibung gibt die formalen Anforderungen an die Inhalte der Nachweise vor. Sie werden die erforderlichen rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)

Dienstag, 08.03.2016

10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)

Hannover

39,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Verwaltungs-
mitarbeiter/-innen, Pädagogische
Mitarbeiter/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Mitarbeiterfortbildung nach Vereinbarung vor Ort:

Anforderungen an die Nachweis- abrechnung

Die erforderlichen Nachweise zu den Bildungsveranstaltungen zu erstellen ist nicht immer ganz einfach. Ob und wie viele Unterrichtsstunden oder Teilnehmertage nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) für ein Seminarangebot anerkannt werden können, hängt unter anderem von den Lernzielen, den Zielgruppen und der Beschreibung der Maßnahme ab.

In diesen Fragen sind nicht nur die Verwaltungsmitarbeiter gefordert, sondern auch die planenden pädagogischen Mitarbeiter.

Daher werden u.a. diese Inhalte, die für die Feststellung des Arbeitsumfangs der betroffenen Einrichtung von Bedeutung sind, in einem vertraulichen Arbeitsgespräch in der Einrichtung vor Ort erörtert.

Ihr Team wird die formalen und rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Leitung: Gerhard Hesse

Dauer: nach Absprache

Termin: nach Absprache

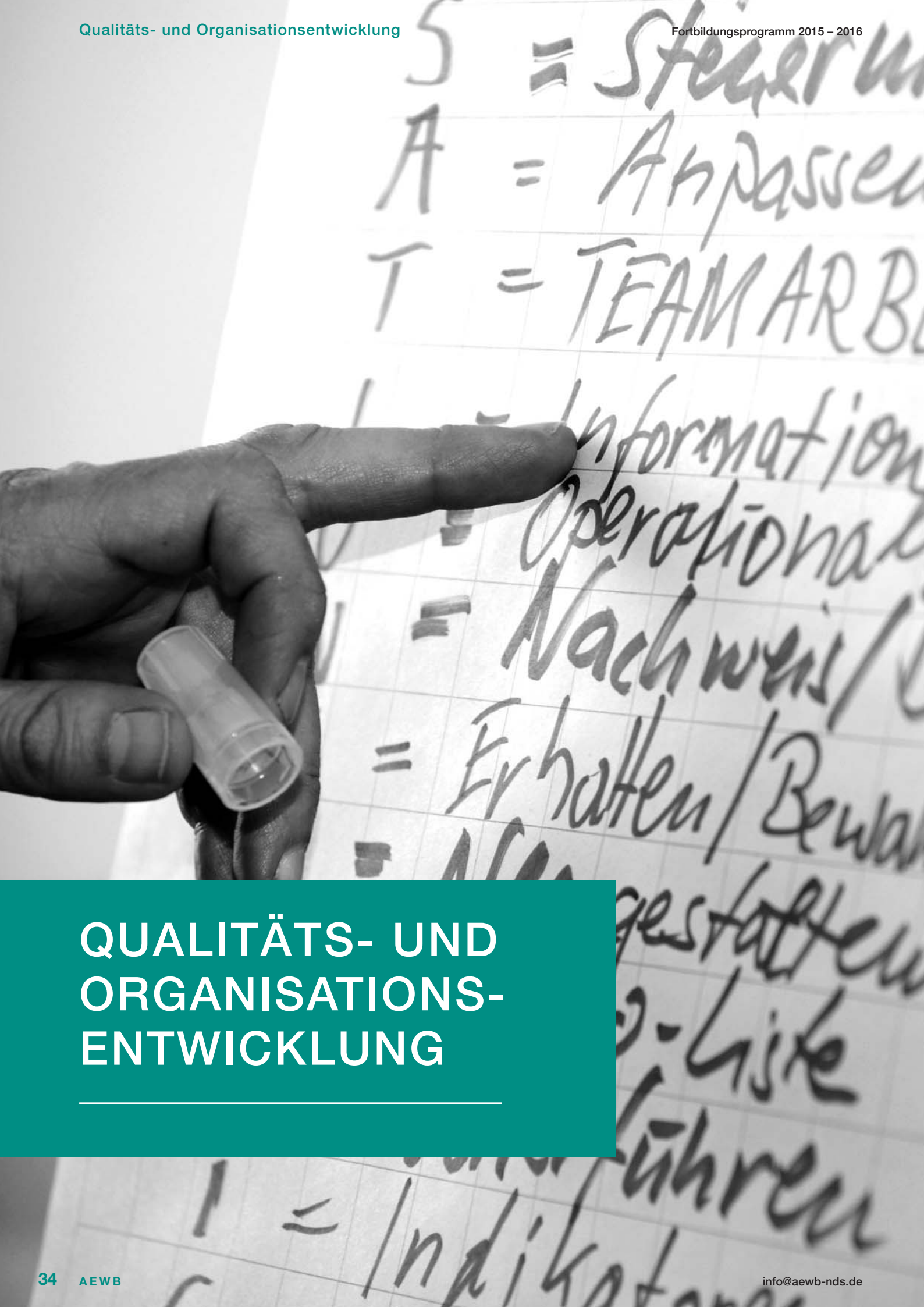
Kosten: Tageshonorar 450,- EUR
(Reisekosten inklusiv)

Ansprechpartner:

Gerhard Hesse, Tel.: -20

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





QUALITÄTS- UND ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG

Qualitäts- und Organisationsentwicklung

Q 160060

ZAZAVplus – Praxisworkshop für die Ersttestierung

Mit ZAZAVplus bietet die AEWB ein weiteres Zertifizierungsverfahren an, das den Anforderungen nach § 10 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) entspricht und somit für Einrichtungen relevant sein kann, die für ihre Arbeit eine Förderung nach NEBG erhalten und nach AZAV zertifiziert sind.

Sie haben sich bereits für den Wechsel zu ZAZAVplus entschieden, aber die praktische Umsetzung in Ihrer Einrichtung ist noch nicht ganz klar? Dann ist dieser Workshop für Sie richtig.

Nutzen Sie die Möglichkeit,

- Ihre aktuellen Fragen an die Zertifizierungsstelle zu richten.
- von den Erfahrungen einer der ersten erfolgreichen ZAZAVplus-Organisationen zu profitieren. Klaus Schulze, Leiter der KVHS Peine, berichtet über seine Erfahrungen und teilt sein Wissen mit Ihnen.
- hilfreiche Tipps zu erhalten, wie Ihr bestehendes QM-System auf Basis von LQW oder ISO 9001 angepasst werden kann.
- in Erfahrungsaustausch mit weiteren ZAZAVplus-Interessenten zu treten.
- Ihren eigenen „Fahrplan“ für den Wechsel zu erstellen.

Leitung: Klaus Schulze
(Leiter KVHS Peine),
Ursel Stenkamp (AEWB)
Donnerstag, 14.01.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Ort: Hannover
Kosten: 49,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Björn Holze, Tel.: -33



Q 160066

Die erfolgreiche Maßnahmenzulassung nach AZAV in Kooperation mit der Fachkundigen Stelle Cert-IT GmbH

Bildungsträger und Organisationen, die nach der „Akkreditierungs- und Zu-

lassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV“ Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (FbW-Maßnahmen) und/oder zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung anbieten wollen, müssen diese Maßnahmen bei einer fachkundigen Stelle zertifizieren lassen. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht das aktuelle praxisnahe Wissen, das Sie für eine erfolgreiche Maßnahmezulassung benötigen.

Die Inhalte im Überblick:

Voraussetzungen für das Zulassungsverfahren von Maßnahmen nach § 81 SGB III

- Zuordnung des Bildungsziels gemäß KldB 2010
- Der Bundesdurchschnittskostensatz (B-DKS) – Kostenzustimmungsvorbehalt
- Inhaltliche Anforderungen der Maßnahmenkonzeption
- Rahmenbedingungen (z. B. Vertragsgestaltung, Zertifikat, Fehlzeitenkonzept)
- Anforderungen an die Kalkulation
- Referenzauswahlverfahren

Voraussetzungen für das Zulassungsverfahren von Maßnahmen nach § 45 SGB III

- Zuordnung zum richtigen Maßnahmenziel
- Gruppenmaßnahme/Einzelmaßnahme
- Der Bundesdurchschnittskostensatz (B-DKS)
- Inhaltliche Anforderungen der Maßnahmenkonzeption
- Anforderungen an die Kalkulation
- Referenzauswahlverfahren

Leitung: Ina Haas (Stellv. Leiterin der Zertifizierungsstelle Cert-IT),
Ursel Stenkamp (AEWB)
Donnerstag, 25.02.2016
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Björn Holze, Tel.: -33

Q 160072

LQW – Praxisworkshop für die (Re-)testierung in Zusammenarbeit mit ArtSet Qualitätstestierung GmbH

Eine erfolgreiche Retestierung, aber bitte weit weniger anstrengend als die erste Testierung! Dieser häufige Wunsch von Bildungsorganisationen



kann realisiert werden. Der Weg dorthin ist das Ziel dieser Fortbildung.

Die Inhalte im Überblick:

- Rahmenbedingungen und Formalia für die Retestierung
- Hilfreiche (EDV-)Tools für den Selbstreport und die Nachweisdokumente
- Tipps, wie Sie Ihren strategischen Entwicklungszielen näher kommen und die Retestierung zur weiteren Organisationsentwicklung nutzen können
- Gruppenprozesse wirksam steuern und Ergebnisse zu einem Selbstreport zusammenfügen
- Evaluations- und Entwicklungsworkshops gestalten

Leitung: Elke Krämer
(Dipl.-Päd., LQW-Gutachterin,
ArtSet Qualitätstestierung GmbH),
Ursel Stenkamp (AEWB)
Dienstag, 15.03.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
49,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,
Leitungskräfte
Info: Björn Holze, Tel.: -33

Q 160139

Risiken analysieren und bewerten Praxisworkshop zur Revision der ISO 9001:2015

Die Analyse und Bewertung von Risiken ist keine Erfindung der ISO 9001:2015. Intuitiv, mit gesundem Menschenverstand oder aus dem Bauch heraus – „irgendwie“ wurden alle Risiken gemeistert. Die ISO 9001:2015 fordert kein umfängliches Risikomanagement, aber etwas mehr Systematik als bislang werden Sie zukünftig nachweisen müssen. In diesem Praxisworkshop erfahren Sie, wie die neuen Anforderungen pragmatisch und lösungsorientiert in Ihrer Organisation eingeführt und umgesetzt werden können.

Ihr Nutzen:

- Sie kennen die Anforderungen der ISO 9001:2015 zur risikobasierten Denkweise.
- Sie lernen verschiedene Methoden zur Risikoanalyse und -bewertung kennen und können diese anwenden.
- Sie können die risikobasierte Denkweise auf Ihre Organisation übertragen und Ideen entwickeln, wie Sie die Umsetzung vor Ort realisieren können.

Leitung: Annette Regett (Beraterin für QM-Systeme, LQW-Gutachterin, Lead-Auditorin (AZAV, ISO 9001))
 Dienstag, 19.04.2016
 10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
 Hannover
 119,00 EUR (V)
 Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte, Leitungskräfte
 Info: Björn Holze, Tel.: -33

Q 160299

Wissenslandkarte: Wissen erfolgreich weitergeben Praxisworkshop

Sie können bereits jetzt absehen, dass in den nächsten Monaten und Jahren langjährige Mitarbeiter/-innen Ihre Organisation verlassen werden? Mit deren Ausscheiden wird zugleich wertvolles Erfahrungswissen verloren gehen. Möchten Sie vorsorgen, so dass zumindest das „wirklich“ wichtige Wissen Ihrer Einrichtung erhalten bleibt?

Oder ist Ihre Organisation von häufigen personellen Wechseln betroffen, wie sie z. B. für die Projektarbeit typisch sind? Auch dann stehen Sie vor der Heraus-

forderung, Wissen und Erfahrung von Mitarbeitern effektiv für neue Mitarbeiter/-innen nutzbar zu machen.

In beiden Fällen haben sich Methoden bewährt, die unter den Namen „Wissensstaffette“, „Wissenslandkarte“ oder „Expert Debriefing“ bekannt geworden sind.

In dieser Fortbildung erfahren Sie, mit welchen Instrumenten Einarbeitungsprozesse beschleunigt und die Wissensweitergabe zwischen Mitarbeitern effizient gestaltet werden kann.

Ihr Nutzen:

- Sie lernen pragmatische und erprobte Methoden für die erfolgreiche Wissensweitergabe in der eigenen Organisation kennen.
- Erfolgsfaktoren und Stolpersteine der Wissensweitergabe werden vorgestellt.
- Sie üben, wie eine Wissenslandkarte erstellt wird.
- Sie üben, wie der Dialog zwischen ausscheidenden und neuen Mitarbeitenden zielführend moderiert werden kann.
- Sie treten mit der Referentin und anderen Teilnehmenden in einen direkten Erfahrungsaustausch.

Leitung: Christina Nowotny (Geschäftsführerin Innoventum, Berlin)
 Donnerstag, 26.05.2016 – Freitag, 27.05.2016 (16 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 17:00 Uhr
 2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr
 Hannover
 219,00 EUR (V)
 Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
 Info: Björn Holze, Tel.: -33

Q 160144

Prozess- und Informationsmanagement interaktiv Qualitätsrelevante Informationen im Unternehmen aktuell halten und Mitarbeitende einbeziehen

Wie kann eine Organisation ihre qualitätsrelevanten Informationen managen? Was ist sinnvoll für die tägliche Praxis und wo fängt die bürokratische Überregulierung an? Welche bewährten und neuen Ordnungssysteme gibt es und wie können sie mit „Bordmitteln“ umgesetzt werden? Vorgestellt wird auch ein Werkzeug (Q.Wiki) mit dem das Qualitätsmanagement interaktiv gestaltet werden kann und mehr Mitarbeitende einbezogen werden können.

In dieser Fortbildung lernen Sie die Vorgaben von LQW, AZAV und ISO 9001:2015 kennen. Umsetzungsbeispiele aus der Praxis werden vorgestellt. Sie erfahren, wie man qualitätsrelevante Informationen identifiziert, sinnvoll kennzeichnet und schützt sowie Mitarbeitende in die Weiterentwicklung einbezieht. Besondere Beachtung findet dabei die EDV-gestützte QM-Dokumentation über das Intranet bzw. Internet und die Frage, wie durch den Einsatz von Hilfsmitteln (z. B. Suchfunktionen, Wikis etc.) Akzeptanz bei den Beteiligten gefördert, der Aufwand für die QM-Beauftragte /den QM-Beauftragten verringert und Ressourcen geschont werden können.

Leitung: Peter Esser-Krapp (Dipl.-Päd., Kaufmann, LQW-Gutachter, Lead-Auditor (AZAV, ISO 9001))
 Donnerstag, 09.06.2016
 10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
 Hannover
 119,00 EUR (V)
 Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Qualitätsbeauftragte
 Info: Björn Holze, Tel.: -33

Q 150318 / Q 160074 / Q 160076

Arbeitsgruppe „Runder Tisch QM“

Diese Arbeitsgruppe für Qualitätsbeauftragte der anerkannten niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen bietet die Möglichkeit, sich rund um das Thema „Qualitätsmanagement“ fachlich auszutauschen. Tipps für die praktische Umsetzung, hilfreiche (EDV-)Tools und, ganz besonders, das Erfahrungswissen der Teilnehmenden sollen zum gegenseitigen Nutzen aller



einen offenen Raum finden. Bei Bedarf können externe Experten zu den AG-Treffen eingeladen werden. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Welches QM-Modell in der Organisation eingeführt ist (z.B. ISO 9001, LQW oder EFQM), spielt für die Teilnahme keine Rolle.

Bitte melden Sie sich zu dieser Arbeitsgruppe an.

Q 150318

Novembertermin

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)

Mittwoch, 11.11.2015

10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)

Hannover

keine Kosten

Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte

Info: Björn Holze, Tel.: -33

Q 160074

Apriltermin

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)

Donnerstag, 07.04.2016

10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)

Hannover

keine Kosten

Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte

Info: Björn Holze, Tel.: -33

Q 160076

Junitermin

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)

Mittwoch, 22.06.2016

10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)

Hannover

keine Kosten

Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte

Info: Björn Holze, Tel.: -33



Mitarbeiterfortbildung nach Vereinbarung vor Ort

Internes Audit

Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Sie führen seit Jahren interne Audits durch und möchten frischen Wind in diese Methode der Organisationsentwicklung bringen? Oder benötigen Sie praktikable Ideen, um interne Audits neu einzuführen? Oder wollen Sie interne Auditoren neu qualifizieren?

Inhalte, Methoden, Ablauf und Dauer des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Formblätter und Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Basiswissen "Internes Audit" für neue Auditoren
- Interne Audits dokumentieren und nachbereiten – kann man den Aufwand reduzieren?
- Echte interne Audits oder Übungsaudits durchführen – mit Feedback und Tipps zur praktischen Umsetzung
- Die Rolle „Interne/-r Auditor/-in“ – typische Rollenkonflikte

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)
Fortbildung nach Vereinbarung
bei Ihnen vor Ort

Tageshonorar 500,- EUR

(Reisekosten inklusiv)

Adressatenkreis: Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen

Info: Björn Holze, Tel.: -33

Prozesse analysieren und gestalten

Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

In den Prozessen einer Bildungseinrichtung verfängt sich ihr Arbeitsalltag. Neben dem „Faktor Mensch“ prägen sie das tägliche Miteinander im Kollegenkreis maßgeblich mit. Und im Unterschied zum „Faktor Mensch“ lassen sich Prozesse recht gut analysieren und gestalten.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

Grundwissen Prozessmanagement

- Was ist ein Prozess?
- Welche Darstellungsformen für Prozesse gibt es? Was sind ihre Vor- und Nachteile?
- Wie werden Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Prozess und zwischen Prozessen definiert und beschrieben?

Prozesse und das soziale Miteinander

- Prozesse standardisieren – aber wir müssen auch flexibel sein. Wie gehen wir mit Ausnahmen um?
- Arbeitsabläufe mit „blutenden“ Schnittstellen – keiner will sie, trotzdem sind sie da.
- Ein Prozess, viele Sichtweisen – mit Klarheit das Konfliktpotenzial reduzieren.

Leitung: Annette Regett (Beraterin für QM-Systeme, LQW-Gutachterin, Lead-Auditorin (AZAV, ISO 9001))
Fortbildung nach Vereinbarung
bei Ihnen vor Ort

Tageshonorar 890,- EUR

(Reisekosten inklusiv)

Adressatenkreis: Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen

Info: Björn Holze, Tel.: -33

Das besondere Angebot ...

Die beiden Praxisworkshops „Prozesse analysieren und gestalten“ und „Internes Audit“ können Sie ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung buchen. Wir machen (fast) alles möglich, damit „Ihre“ Veranstaltung maßgeschneidert passt.

Haben Sie Fragen und Wünsche dazu?
Ursel Stenkamp
0511 30033018
stenkamp@aewb-nds.de



LEHREN LERNEN

Erwachsenenbildung mit System: Grundlagen für Lehrende

Sie wollen Kurse, Seminare oder Workshops anbieten oder haben gerade damit begonnen?

Sie kennen sich in Ihrem Fachgebiet bestens aus – es fehlt aber noch an „Pädagogik und Didaktik“?

Dann sind Sie bei „Lehren lernen“ genau richtig!

Lernen Sie mit Hilfe der Bausteine des Modulsystems:

- Ihr Angebot systematisch zu planen, zu strukturieren und zu verschriftlichen
- Ihren Kurs, Ihr Seminar, Ihren Unterricht, Ihren Workshop pointiert zu formulieren
- Ihren individuellen „Methodenkoffer“ zu erweitern
- lebendig und abwechslungsreich zu leiten
- ihr Selbstverständnis als Lehrende(r)/ Moderator(in) zu reflektieren

Erfahren Sie:

- warum Erwachsene anders lernen als Kinder;
- wie Sie mit schwierigen Teilnehmenden umgehen;
- wie Sie sich selbst und Ihr Arbeitsmaterial gut präsentieren.

Lernen Sie andere Kursleitende kennen und tauschen Sie sich mit ihnen aus!

Ihre Vorteile

- Die „Lehren lernen“-Bausteine werden in Ihrer Region angeboten – Sie haben kurze Anfahrtswege.
- Sie können wählen zwischen eintägigen Fortbildungen und einer Kompakt-Woche.
- Die Kompakt-Woche ist in Niedersachsen und Bremen als Bildungsurlaub anerkannt.



- Der modulare Aufbau lässt Sie Ihren Lernprozess weitgehend selbst bestimmen.
- Qualitätsrichtlinien, z. B. hinsichtlich der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten, bieten Ihnen eine hohe Verlässlichkeit und eine fundierte Vermittlung.
- Sie zahlen wenig – Ihr Teilnahmebeitrag an dieser Grundqualifikation beträgt nur 20 EUR pro Tag (ohne Unterkunft/Verpflegung).

Mit System und Bescheinigung

Eine „Qualifizierte Teilnahmebescheinigung“ kann für Sie am Schluss von „Lehren lernen“ stehen, wenn Sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Die Bescheinigung entspricht bundesweiten Standards für Grundqualifikationen von Kursleitenden. Mehr dazu auf S. 49.

Das meinen Teilnehmer/-innen

- dieses Seminar lebt von der angewandten Praxis der gelehrten Theorie ...
- die Anschaulichkeit war top ...
- habe mir viel notiert, was ich bei meiner Arbeit verbessern will ...
- hat mir sehr gut gefallen, gut organisiert, gute Gruppengröße, günstig ...
- überaus lehrreiches Seminar, welches für jeden angehenden KL nur zu empfehlen ist ...
- ich gehe mit vollem Rucksack nach Hause!

Die einzelnen Module

Alle Module und Bausteine sind frei wähl- und kombinierbar.
Sie bauen (Ausnahme: Moderation I und II) nicht aufeinander auf.

	Kommunikation	Moderation	Präsentation	Kursmanagement	Lernen
I	Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen für Lernprozesse	Grundlagen visualisierter Moderation	Grundlagen der Präsentation	„Lust auf Lernen, aber was?“ Methoden der Lernbedarfsanalyse nicht nur für Inhouse-Schulungen	Lerntheorien und Hirnforschung
II	Gesprächsführung in Lerngruppen	Einsatz der Moderationsmethode (Teilnahmevoraussetzungen: Moderation I oder vergleichbare Kenntnisse)	Die Kunst des Sprechens Rhetorik in der Kurspraxis	„Im Dschungel der Institution“ Stellung und Aufgaben als Kursleitung	Lernen aus Unterschieden – Konstruktivistische Lerntheorie
III	„Wir reden irgendwie aneinander vorbei“ Unterschiede in der Lebenserfahrung, Hindernisse in der Kommunikation?	Kreative Arbeitstechniken	Wie werbe ich für meinen Kurs? Ankündigungstexte formulieren und mehr	„Und wie passt das alles zueinander?“ Tipps und Tricks für die Kurskonzeption	Lernstrategien und Lerntechniken
IV	„Von Ihnen muss ich mir das noch lange nicht sagen lassen!“ Symmetrische und asymmetrische Kommunikationsmuster	Lebendige Kursgestaltung	Von der Folie zur Bildschirmpräsentation Die Kunst der Visualisierung	„Einen Anfang finden - Zum Ende kommen“ Planung einzelner Unterrichtsabschnitte zum Kursbeginn und abschluss	Lernstile, Lerngewohnheiten und Lerngeschichten
V	„Das hat doch sowieso keinen Sinn. Was soll ich dazu noch sagen?“ Kommunikation und Konfliktlösung	Projektorientiertes Lernen	Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien	„Irgendwie ganz gut gelaufen?“ Methoden der Evaluation für die Kurspraxis zur Qualitätssicherung und Nachbereitung	Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung



Kollegiale Beratung

Durchführung einer Unterrichtseinheit
Reflexion und Supervision der Kurs- und Seminarplanung

Teilnahmevoraussetzung:

Teilnahme an je einem Baustein aus jedem Modul oder nachweislich ausreichend Leitungserfahrung

zweitägig

Die Termine November 2015 bis September 2016

Datum	Nummer	Titel	Veranstaltungsort
05.09.2015	150420	Kommunikation I	Hannover
14.09.2015 – 18.09.2015	150135	Lehren lernen kompakt	Hannover
26.09.2015	150184	Präsentation V	Celle
26.09.2015	150386	Präsentation II	Osnabrück
26.09.2015	150426	Kursmanagement IV	Salzgitter
10.10.2015	150427	Präsentation V	Salzgitter-Bad
10.10.2015	150428	Kursmanagement I	Nienburg
02.11.2015 – 06.11.2015	150173	Lehren lernen kompakt	Wolfsburg
07.11.2015 – 08.11.2015	150136	Kollegiale Beratung	Hannover
14.11.2015	150429	Präsentation IV	Hannover
14.11.2015	150421	Moderation I	Meppen
21.11.2015	150424	Moderation IV	Holzminen
21.11.2015	150422	Kommunikation III	Osnabrück
05.12.2015	150431	Präsentation II	Oldenburg
16.01.2016 – 17.01.2016	160010	Kollegiale Beratung	Wolfsburg
16.01.2016	160215	Moderation II	Braunschweig
23.01.2016	160201	Lernen I	Goslar
23.01.2016	160193	Kommunikation II	Salzgitter
01.02.2016 – 05.02.2016	160169	Lehren lernen kompakt	Bad Pyrmont
06.02.2016	160194	Kommunikation V	Hannover
06.02.2016	160195	Moderation II	Celle
13.02.2016	160202	Kursmanagement III	Nienburg
13.02.2016	160203	Kursmanagement V	Osnabrück
20.02.2016	160204	Moderation IV	Oldenburg
05.03.2016	160205	Präsentation I	Meppen
07.03.2016 – 11.03.2016	160170	Lehren lernen kompakt	Celle
12.03.2016	160206	Lernen III	Salzgitter-Bad
09.04.2016 – 10.04.2016	160172	Kollegiale Beratung	Bad Pyrmont
09.04.2016	160196	Moderation IV	Osnabrück
16.04.2016	160198	Moderation III	Delmenhorst
23.04.2016	160207	Kursmanagement IV	Oldenburg
21.05.2016 – 22.05.2016	160174	Kollegiale Beratung	Celle
04.06.2016	160208	Lernen III	Meppen
06.06.2016 – 10.06.2016	160176	Lehren lernen kompakt	Lingen
11.06.2016	160209	Präsentation V	Oldenburg
11.06.2016	160217	Kursmanagement IV	Braunschweig
13.08.2016 – 14.08.2016	160177	Kollegiale Beratung	Lingen
24.09.2016	160210	Kursmanagement V	Celle
17.10.2016 – 21.10.2016	160178	Lehren lernen kompakt	Hannover
12.11.2016 – 13.11.2016	160211	Kollegiale Beratung	Hannover

Lehren lernen kompakt

Bildungsurlaub

„Lehren lernen kompakt“ vermittelt Elemente aus allen fünf Modulen mit folgenden Schwerpunkten:

- Lebendige Kursgestaltung, abwechslungsreicher Unterricht
- Umgang mit Methoden und Medien
- Lernorientierte Kursvorbereitung und Planung
- Kursankündigung
- Umgang mit herausfordernden Situationen und Einblicke in gruppendynamische Vorgänge

Die Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert sich durch:

- systematisches Arbeiten an Lernzielen
- orientieren an Lernphasen
- analysieren von Kommunikation in der Gruppe
- ausprobieren von lebendiger Kursgestaltung
- kombinieren von Lehrmethoden und Medieneinsatz
- entwerfen von lernzielorientierten Ankündigungstexten
- vertraut machen mit erwachsenengerechtem Lernen und der Rolle des Kursleiters in der Erwachsenenbildung

Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 23.05.2012, VA-Nr. 13-37284, Aktenzeichen 1213/1260. In Bremen ist sie als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vom 05.03.2014, Aktenzeichen II 11-13 – 380/2014. Die Anerkennung in Bremen gilt bis einschließlich Februar 2016. Folgeanträge auf Bildungsurlaub werden rechtzeitig gestellt.

Beachten Sie bitte, dass bei den hier folgenden Veranstaltungen eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie Hinweise zu Hotel-Übernachtungsmöglichkeiten (muss selbst organisiert werden). Ein „Pendeln“ zwischen Wohn- und Tagungsort hat sich nach den bisherigen Erfahrungen nicht bewährt, allen auswärtigen Teilnehmenden wird dringend die Hotelübernachtung empfohlen.



L 150135

Leitung: Dietrich Siemann
(Dipl.-Supervisor)
Montag, 14.09.2015 –
Freitag, 18.09.2015 (45 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr
2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Hannover
100,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 150173

Leitung: Kirsten George
(Trainerin und Beraterin)
Montag, 02.11.2015 –
Freitag, 06.11.2015 (45 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr
2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Wolfsburg
100,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160169

Leitung: Kirsten George
(Trainerin und Beraterin)
Montag, 01.02.2016 –
Freitag, 05.02.2016 (45 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr
2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Bad Pyrmont
100,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160170

Leitung: Dietrich Siemann
(Dipl.-Supervisor)
Montag, 07.03.2016 –
Freitag, 11.03.2016 (45 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr
2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Celle
100,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160176

Leitung: Kirsten George
(Trainerin und Beraterin)
Montag, 06.06.2016 –
Freitag, 10.06.2016 (45 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr
2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Lingen
100,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160178

Leitung: Dietrich Siemann
(Dipl.-Supervisor)
Montag, 17.10.2016 –
Freitag, 21.10.2016 (45 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr
2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Ort: Hannover
100,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kommunikation

Kommunikation I Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen für Lernprozesse

Wer immer lernt oder lehrt, kann dies nicht ohne verbale oder nonverbale, direkte oder medial vermittelte Kommunikation. Kommunikationsmuster sind mehr oder weniger erfolgreich. Moderne Theorien unterscheiden zwischen

- dem Mitteilenden, der entscheidet, was er mitteilt;
- der Information, die immer auch beinhaltet, was etwas nicht ist, aber sein könnte;
- und dem Adressaten, der auswählt, was er von der Mitteilung verstehen will.

Ein Überblick über moderne Kommunikationstheorien ist Voraussetzung, um Lehr-/Lernsituationen angemessener gestalten zu können.

Alltägliche Beispiele verdeutlichen theoretische Modelle.

L 150420

Leitung: Astrid Hoffmann-Lange
(Dipl.-Supervisorin (DGSv))
Samstag, 05.09.2015
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kommunikation II Gesprächsführung in Lerngruppen

Erwachsenenbildung lebt vom Gespräch. Gesprächsregeln aus Alltag oder Therapie lassen sich nur bedingt auf Bildungssituationen übertragen.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die mehr über die Aktivierung von Teilnehmenden im Lernprozess wissen wollen. Ziel ist es, die eigene Leitungsfähigkeit zu erweitern und Techniken der Gesprächsführung zu erproben, die helfen, Gruppenprozesse zu steuern.

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Leistungsverhaltens und Selbstverständnis als Kursleiter/-in
- Anwendung der Grundregeln und Techniken der Gesprächsführung auf

Situationen der Erwachsenenbildung

- Gesprächsstrategien in Beratung und in Gruppensituationen

L 160193

Leitung: Wolf-Peter Szepansky
(Kommunikationstrainer, Supervisor)
Samstag, 23.01.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Salzgitter
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kommunikation III

„Wir reden irgendwie aneinander vorbei.“ Unterschiede in der Lebenserfahrung, Hindernisse in der Kommunikation?

Kommunikationsmuster sind lebensgeschichtlich erworben. Je nach Lebenserfahrung unterscheiden sich Kommunikationsstile und Hindernisse.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen mit Vorkenntnissen über Kommunikationsmodelle, die typischen Kommunikationshindernissen ausweichen wollen. Ziel ist es, die Chancen für Dialoge zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen auszuloten.

Schwerpunkte können sein:

- Analyse von unterschiedlichen Kommunikationsstilen
- Erarbeitung typischer Kommunikationsfallen
- Veränderungsmöglichkeiten im Kommunikationsverhalten



L 150422

Leitung: Wolf-Peter Szepansky
(Kommunikationstrainer, Supervisor)
Samstag, 21.11.2015
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Osnabrück
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kommunikation IV

Der Baustein „Kommunikation IV“ wird im aktuellen Programmzeitraum nicht angeboten.

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kommunikation V

„Das hat doch sowieso keinen Sinn. Was soll ich dazu noch sagen?“ Kommunikation und Konfliktlösung

Wo Menschen zusammen arbeiten und lernen entstehen Spannungen. Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die ihre Konfliktlösungskompetenzen durch schnellere Wahrnehmung und besseres Verständnis der Motive des eigenen Handelns, Denkens und Fühlens erweitern wollen.

Ziel ist es,

- eigene Kommunikationsmuster in Konflikten wahrzunehmen und auf Veränderungsbedarf hin zu überprüfen;
- hilfreiche Konfliktlösungstechniken für die Kursarbeit kennenzulernen und an typischen Beispielen aus dem Kursalltag zu erproben;
- für sich in der Rolle als Kursleiter/-in Möglichkeiten der Entlastung in schwierigen Kurssituationen oder mit „schwierigen Teilnehmenden“ zu finden.

L 160194

Leitung: Astrid Hoffmann-Lange
(Dipl.-Supervisorin (DGSv))
Samstag, 06.02.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Moderation

Moderation I

Grundlagen visualisierter Moderation

Die visualisierte Moderation ist eine Art schriftlicher Diskussion. Im Lernprozess lässt sie sich z.B. einsetzen, um Fragestellungen zu strukturieren oder Lösungen zu finden. Das Handwerkszeug der Metaplantechnik kann helfen, die Kursarbeit zu verbessern.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die keine oder wenig Erfahrungen mit visualisierter Moderation haben. Ziel ist es, die Grundlagen und das Vorgehen zu verstehen, die vier Moderationsphasen zu erarbeiten, das benötigte Material kennenzulernen und die Rolle als Moderator/-in zu reflektieren.

L 150421

Leitung: Werner Hülsmann
(Kommunikationstrainer)
Samstag, 14.11.2015
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Meppen
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Moderation II

Einsatz der Moderationsmethode

Welche Möglichkeiten bieten Moderationsmethoden (z.B. Metaplan) in Lehr-/Lernsituationen? Wie lässt sich ein sinnvoller Umgang mit der Methode planen? Wo liegen die Grenzen der visualisierten Moderation?

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die Kenntnisse über die Grundlagen visualisierter Moderation bereits erworben haben (z.B. Moderation I).

Ziel ist es,

- mehr Sicherheit im Umgang mit der Methode zu gewinnen;
- Kenntnisse über den Einsatz in Lehr-/Lernsituationen zu erwerben;
- Erfahrungen mit der Anwendung zu machen.

Es wird primär praktisch mit der Moderationsmethode gearbeitet.

L 160215

Leitung: Werner Hülsmann
(Kommunikationstrainer)
Samstag, 16.01.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Braunschweig
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160195

Leitung: Werner Hülsmann
(Kommunikationstrainer)
Samstag, 06.02.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Celle
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Moderation III

Kreative Arbeitstechniken

Neben der visualisierten Moderation gibt es weitere Möglichkeiten, Unterrichtsvorbereitung, Erstellung von Seminarkonzepten und Unterrichtsdurchführung kreativ und abwechslungsreich zu gestalten.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die kreative und spielerische Formen des Lehrens und Lernens kennenlernen wollen. Ziel ist die Erweiterung praktischer Möglichkeiten des Unterrichts und die kritische Reflexion moderner Lernformen.

Inhalte:

- Theoretische Begründungen ganzheitlicher und gehirngerechter Lernformen

- Das Beispiel Mindmap
- Reflexion von Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Methoden

Gearbeitet wird exemplarisch und praktisch.

L 160198

Leitung: Werner Hülsmann
(Kommunikationstrainer)
Samstag, 16.04.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Delmenhorst
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Moderation IV

Lebendige Kursgestaltung

Nicht Vielfalt, sondern angemessener Einsatz von Methoden zeichnet guten Unterricht aus.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die den Einsatz kreativer Methoden optimieren wollen. Ziel ist es, den Ablauf eines Seminars nach lernrhythmischen Gesichtspunkten zu planen.

Inhalte:

- Rhythmisierung des Unterrichts nach Teilnehmerbedürfnissen, Ermüdungserscheinungen und Lerngewohnheiten
- Themenbezogene Planung
- Erarbeitung individueller Möglichkeiten der Strukturierung

Gearbeitet wird exemplarisch. Der Einsatz der Methoden wird jeweils sorgfältig reflektiert.



L 150424

Leitung: Kersten Prasuhn (Dipl.-Sozialwissenschaftler, Trainer und Berater)
 Samstag, 21.11.2015
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Holzminden
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160204

Leitung: Katja Pötzsch-Martin
 (Trainerin für Kommunikation)
 Samstag, 20.02.2016
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Oldenburg
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160196

Leitung: Kersten Prasuhn (Dipl.-Sozialwissenschaftler, Trainer und Berater)
 Samstag, 09.04.2016
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Osnabrück
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Moderation V

Der Baustein „Moderation V“ wird im aktuellen Programmzeitraum nicht angeboten.

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Präsentation

Präsentation I**Grundlagen der Präsentation**

Wer kennt das nicht: Man beginnt das erste Seminar zu einem neuen Thema mit einer verräterischen Bemerkung und die Gruppe stellt kritische Fragen nach der eigenen Kompetenz. Signale von Kursleitenden werden interpretiert und eröffnen Auseinandersetzungen, die mit dem Inhalt nichts zu tun haben. Die optimale Präsentation der Person und der Unterlagen kann wesentlich zum Gelingen beitragen.

Ziel ist es, Grundlagenwissen zu schaffen und den individuellen Stil zu finden. Es wird mit praktischen Beispielen und Übungen gearbeitet.

**L 160205**

Leitung: Michael Walz
 (Trainer und Coach)
 Samstag, 05.03.2016
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Meppen
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Präsentation II**Die Kunst des Sprechens
Rhetorik in der Kurspraxis**

Bei jedem Kurs kommen Kursleiter/-innen in die Situation, etwas in freier Rede zu erklären.

Die Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die ihre Fähigkeit der Vermittlung in freier Rede trainieren wollen. Ziel ist es, die individuellen Stärken zu entwickeln und mehr Sicherheit im angemessenen Einsatz der Rede zu gewinnen.

Inhalte:

- Vor- und Nachteile des Vortrags
- Einsatz von darbietenden Methoden der Vermittlung und ihre Grenzen
- Verständlichkeit und Klarheit der Rede

Gearbeitet wird überwiegend praxisbezogen als Training eigener Fähigkeiten.

L 150386

Leitung: Sabine Krüger
 (Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
 Samstag, 26.09.2015
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Osnabrück
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 150431

Leitung: Sabine Krüger
 (Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)
 Samstag, 05.12.2015
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Oldenburg
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Präsentation III

Der Baustein „Präsentation III“ wird im aktuellen Programmzeitraum nicht angeboten.

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Präsentation IV**Von der Folie zur Bildschirmpräsentation****Die Kunst der Visualisierung**

Computerprogramme wie z. B. „PowerPoint“ erleichtern eine übersichtliche und ansprechende visuelle Gestaltung von Lerninhalten. Möglich ist eine Bildschirmpräsentation, aber auch die klassische, doch gut gemachte Folie. Die Arbeit mit dem leicht erlernbaren Programm soll vor allem die Regeln der Visualisierung – mit oder ohne PC – verdeutlichen. Es werden keine umfassenden EDV-Kenntnisse vorausgesetzt.

Inhalte:

- Was macht Visualisierung für Lernprozesse hilfreich?
- Regeln der Visualisierung für die Kurspraxis
- Das Beispiel Umsetzung mit „PowerPoint“

L 150429

Leitung: Norbert Thien
 (Medienpädagoge, Leiter multimediamobil Süd)
 Samstag, 14.11.2015
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Hannover
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Präsentation V**Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien**

Der Einsatz der neuen digitalen Medien beim Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung ist vielfach selbst-

verständlich geworden. Auch Bereiche, bei denen im Unterricht diese Medien (noch) nicht eingesetzt werden, können von ihnen profitieren. Teilnehmer/-innen recherchieren zu Hause im Internet, üben mit Hilfe von Lernprogrammen auf DVD, tauschen sich untereinander per E-Mail oder in Foren aus.

Diese Fortbildung gibt einen Überblick über die vielen Möglichkeiten, die die neuen digitalen Medien für den Einsatz in der Erwachsenenbildung bieten.

Inhalte:

- Interaktive Lernsoftware: Beispiele und Trends
- Tafel, Flipchart, Beamer und Smartboard: brauchen wir noch Dozenten?
- Bearbeitung von digitalen Medien (PowerPoint, Videos, Bildprojektion, etc.)
- Einsatz von digitalen Medien im Unterricht: Möglichkeiten und Grenzen
- Nutzung des Internets für die Kursvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung

Praxis und Visionen: Verändern die neuen digitalen Medien das Kursgeschehen?

L 150184

Leitung: Guido Bauhammer (Medienpädagog, Leiter multimediabil Nordost)
Samstag, 26.09.2015
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Celle
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 150427

Leitung: Nadine Aggour (Medienpädagogin, Leiterin multimediabil Südost)
Samstag, 10.10.2015
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Salzgitter-Bad
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160209

Leitung: Alrun Klatt (Medienpädagogin, Leiterin multimediabil Nordwest)
Samstag, 11.06.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Oldenburg
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kursmanagement

Kursmanagement I

„Lust auf Lernen, aber was?“

Methoden der Lernbedarfsanalyse nicht nur für Inhouse-Schulungen

Im Rahmen betrieblicher Weiterbildung sind Formen der Lernbedarfsanalyse entwickelt worden. Sie sollen die Planung von Bildung enger am subjektiven und objektiven Lernbedarf ausrichten. Sie können im Vorfeld der Planung, aber auch während eines längeren Lehrgangs eingesetzt werden. Solche Methoden können abgewandelt eine Hilfe sein, Themen und Inhalte von Kursen enger am Lernbedarf entlang zu planen. Es werden Methoden vorgestellt und ihre Aussagekraft diskutiert. Ziel des praktischen Teils ist, ein Instrument für die Bedarfsanalyse im Rahmen der eigenen Kursarbeit zu entwickeln.

L 150428

Leitung: Werner Hülsmann (Kommunikationstrainer)
Samstag, 10.10.2015
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Nienburg
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kursmanagement II

Der Baustein „Kursmanagement II“ wird im aktuellen Programmzeitraum nicht angeboten.

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kursmanagement III

„Und wie passt dies alles zueinander?“

Tipps und Tricks für die Kurskonzeption

Sie haben Interesse, Kurse zu geben, und auch eine ungefähre Vorstellung, welche Themen Ihnen wichtig sind. Sie haben Vorstellungen von dem, was Ihre Teilnehmenden möglicherweise lernen wollen oder was sie nach Ihrer Vorstellung lernen sollten. Was Ihnen fehlt, ist der rote Faden, aus dem Gewirr von Themen einen Kurs hinsichtlich Ziele, Inhalte, Methoden und Struktur zu planen? Nach Abschluss dieses Tages sollten Sie einen wesentlichen Schritt vorangekommen sein.

Der Nutzen von Kurskonzepten, das Verhältnis von Planung und Orientierung an Teilnehmenden und die „Dramaturgie“ eines Kursabends wie des gesamten Kursverlaufs sind Thema. Gearbeitet wird an praktischen Beispielen.

L 160202

Leitung: Wolf-Peter Szepansky (Kommunikationstrainer, Supervisor)
Samstag, 13.02.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Nienburg
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kursmanagement IV

Einen Anfang finden – Zum Ende kommen

Einen Anfang finden: Die Art, wie Kursleiter/-innen zum Kursbeginn ein förderliches Gruppenklima entstehen lassen und Unsicherheiten sinnvoll handhaben, hat entscheidende Auswirkungen auf den weiteren Verlauf.

Die Kursleitung hat ebenfalls die Aufgabe, einen angemessenen Auswertungs- und Abschiedsprozess zu fördern: zum guten Ende kommen, d.h. inhaltlich und emotional Abschied nehmen.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die ihre Handlungsmöglichkeiten für die Gestaltung von Kursbeginn und -ende erweitern wollen.

Ziel ist es, themen- und gruppenabhängige Möglichkeiten zu reflektieren.



Inhalte:

- Spezifische Bedingungen von Kursbeginn und -ende
- Planung und Gestaltung von Anfangs- und Endsituationen
- Bedeutung von Auswertung und Rückmeldung
- Einsatzmöglichkeiten, Vor- und Nachteile der Methoden
- Ein Schwerpunkt liegt im praktischen Erproben

L 150426

Leitung: Werner Tiede
(Dipl.-Sozialpäd., Trainer und Berater)
Samstag, 26.09.2015
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Salzgitter
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160207

Leitung: Katja Pöttsch-Martin
(Trainerin für Kommunikation)
Samstag, 23.04.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Oldenburg
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160217

Leitung: Werner Hülsmann
(Kommunikationstrainer)
Samstag, 11.06.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Braunschweig
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Kursmanagement V**
**„Irgendwie ganz gut gelaufen?“
Methoden der Evaluation für die
Kurspraxis zur Qualitätssicherung
und Nachbereitung**

Die Evaluation der eigenen Kurse dient der Qualitätssicherung und Optimierung. Evaluation bedeutet, sich geplant und systematisch Informationen über das Kursgeschehen zu beschaffen. Ziel ist die praxisnahe Nutzung nicht als Kontrollinstrument, sondern zur Erleichterung der eigenen Arbeit.

Inhalte:

- Instrumente der Qualitätssicherung und Evaluation
- Ziele, Nutzen, Methoden und Adressaten
- Entwicklung eines Instruments, das der eigenen Arbeit angemessen ist
- Handlungsschritte für die Selbstevaluation
- Checkliste zur Nachbereitung einzelner Treffen und des ganzen Kurses

L 160203

Leitung: Astrid Hoffmann-Lange
(Dipl.-Supervisorin (DGSv))
Samstag, 13.02.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Osnabrück
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160210

Leitung: Astrid Hoffmann-Lange
(Dipl.-Supervisorin (DGSv))
Samstag, 24.09.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Celle
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Lernen

**Lernen I
Lerntheorien und Hirnforschung**

Modelle über die Strukturen und Leistungen des Gehirns ändern sich rasant schnell. Diese Erkenntnisse stellen Theorien über die Art und Weise, wie Menschen lernen, in Frage.

Absicht dieser Fortbildung ist es, eine Einführung in Hirnforschung und Lern-

theorien zu geben. Geeignet ist sie für Kursleiter/-innen, die daran interessiert sind zu erfahren, wie die Lernprozesse ihrer Teilnehmer/-innen möglicherweise funktionieren könnten.

Inhalte:

- Wirklichkeitserfassung und Erkenntnistheorie
- Netzstrukturen im Gehirn
- Veränderungen durch Lernen
- Konstruktion von Sinn
- Ansätze aktueller Lerntheorien

Eine Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Modellen auseinanderzusetzen, wird erwartet.

L 160201

Leitung: Silvia Baake
(Dipl.-Pädagogin)
Samstag, 23.01.2016
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Goslar
20,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Lernen II
**Der Baustein „Lernen II“ wird im
aktuellen Programmzeitraum nicht
angeboten.**

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Lernen III
Lernstrategien und Lerntechniken

Auch Lernen lässt sich lernen. Lernschwierigkeiten Erwachsener sind weniger eine Frage des Alters oder der Intelligenz als vielmehr erlernter, aber nur bedingt geeigneter Lernstrategien.

Diese Fortbildung eignet sich für Kursleiter/-innen, die ihre Teilnehmenden darin unterstützen wollen, sich selbstständig Wissen anzueignen und Gelerntes zu behalten.

Inhalte:

- Gründe für Lernen und Nichtlernen
- Zeitplanung
- Zielsetzung und Motivation
- Strategien der Bearbeitung von Fachtexten

Gearbeitet wird exemplarisch und selbst-erfahrungsbezogen.

L 160206

Leitung: Silvia Baake (Dipl.-Pädagogin)
 Samstag, 12.03.2016
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Salzgitter-Bad
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160208

Leitung: Silvia Baake (Dipl.-Pädagogin)
 Samstag, 04.06.2016
 10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
 Meppen
 20,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Lernen IV und Lernen V

Die Bausteine „Lernen IV“ und „Lernen V“ werden im aktuellen Programmzeitraum nicht angeboten.

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Kollegiale Beratung**Kollegiale Beratung**

Durchführung einer Unterrichtseinheit. Reflexion und Supervision der Kursplanung

Meist sind die Rückmeldungen von Teilnehmenden die einzige Möglichkeit zu erfahren, was und wie man künftig etwas noch besser machen könnte. Die Gruppe aus anderen Kursleitenden bietet die Gelegenheit, unter Anleitung erfahrener Praktiker sich detaillierte Rückmeldungen und Anregungen aus dem Kreis zu holen. Erforderlich für die Teilnahme ist die Vorbereitung einer kurzen Kurseinheit, die mit der Gruppe exemplarisch ausprobiert wird.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an je einem Baustein aus jedem Modul von „Lehren lernen“ oder ausreichend Kurserfahrung, außerdem die Bereitschaft zu solidarischer Kritik.

Die „Kollegiale Beratung“ findet grundsätzlich zweitägig statt. Eine eintägige Durchführung ist aus pädagogischen Gründen nicht möglich, da hier nicht allen ausreichend Zeit eingeräumt werden könnte. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie Hinweise zu Hotel-Übernachtungsmöglichkeiten (muss selbst organisiert werden).

**L 150136**

Leitung: Dietrich Siemann
 (Dipl.-Supervisor)
 Samstag, 07.11.2015 –
 Sonntag, 08.11.2015 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
 Hannover
 40,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160010

Leitung: Kirsten George
 (Trainerin und Beraterin)
 Samstag, 16.01.2016 –
 Sonntag, 17.01.2016 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
 Wolfsburg
 40,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160172

Leitung: Kirsten George
 (Trainerin und Beraterin)
 Samstag, 09.04.2016 –
 Sonntag, 10.04.2016 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
 Bad Pyrmont
 40,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160174

Leitung: Dietrich Siemann
 (Dipl.-Supervisor)
 Samstag, 21.05.2016 –
 Sonntag, 22.05.2016 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
 Celle
 40,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160177

Leitung: Kirsten George
 (Trainerin und Beraterin)
 Samstag, 13.08.2016 –
 Sonntag, 14.08.2016 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
 Lingen
 40,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

L 160211

Leitung: Dietrich Siemann
 (Dipl.-Supervisor)
 Samstag, 12.11.2016 –
 Sonntag, 13.11.2016 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
 Hannover
 40,00 EUR (ohne Verpflegung)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Qualifizierte Teilnahmebescheinigung

Im Rahmen von „Lehren lernen“ können Sie eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erwerben.

Sie enthält den Hinweis, dass die Fortbildung zur Tätigkeit als Kursleiterin oder Kursleiter in der Erwachsenenbildung befähigt. Die Bescheinigung entspricht bundesweiten Standards für Grundqualifikationen für Kursleiter/-innen.

Bedingungen

Für die Bescheinigung müssen Sie zwei Bedingungen erfüllen. Sie müssen:

1. die Teilnahme an den gewählten Fortbildungen nachweisen und
2. eine kurze schriftliche Ausarbeitung anfertigen.

1. Teilnahme an den Fortbildungen

Sie haben diese beiden alternativen Möglichkeiten zur Teilnahme an den notwendigen Fortbildungen:

A. Kompaktform:

Teilnahme an:

- „Lehren lernen kompakt“ (1 Woche, s. S. 42)
- „Kollegiale Beratung“ (zweitägig, s. S. 48)

B. Modulform:

Teilnahme an:

- mindestens jeweils einer beliebig wählbaren eintägigen Fortbildung aus jedem der fünf Module: Kommunikation, Moderation, Präsentation, Kursmanagement und Lernen.
Zum Beispiel: Teilnahme an Lernen III, Präsentation II, Kursmanagement V, Moderation I und Kommunikation II (s. ab S. 43)
- „Kollegiale Beratung“ (zweitägig, s. S. 48)

Unabhängig von der gewählten Form müssen Sie innerhalb von zwei Jahren an den geforderten Fortbildungen teilgenommen haben.

2. Schriftliche Ausarbeitung

Nachdem Sie die erforderlichen Fortbildungen absolviert haben, senden Sie uns eine schriftliche Ausarbeitung (Unterrichtsentwurf oder Darstellung eines selbst gewählten Fallbeispiels). Gleichzeitig damit beantragen Sie die Ausstellung der qualifizierten Teilnahmebescheinigung.

Eine gesonderte Gebühr wird für die qualifizierte Teilnahmebescheinigung nicht erhoben.

Falls Sie weitere Informationen zum Modulsystem „Lehren lernen“ und zur qualifizierten Teilnahmebescheinigung benötigen oder eine Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Henning Marquardt
0511 300330-43
marquardt@aewb-nds.de



Lernen mit allen Sinnen



SEMINARE UND KURSE LEITEN

„Hände, meine Augen und
meine Haut, was ich
durch mein Gehirn nicht
lernen kann.“

M.C. Richards

„Spielen ist eine
Triebfeder, die es
ermöglicht
Erwach

Allgemeine Angebote

E 150050

Auf den Punkt gebracht: Gut lesbare Texte aus Ihrem Büro

Protokolle, Kursankündigungen, Dokumentationen ... Sie möchten Ihre Informationen so formulieren, dass Ihre Leser/-innen sie aufmerksam lesen und beim ersten Lesen verstehen?

Die Verständlichkeitsforschung hat eindeutige Kriterien entwickelt, wie Sachtexte gestaltet sein sollten: Eine sinnvolle Struktur und eine einfache, bildhafte Sprache helfen, die Aufmerksamkeit Ihrer Leser/-innen zu gewinnen. Kürze und Klarheit sorgen dafür, dass ankommt, was Sie zu sagen haben.

Themen der Fortbildung:

- Wie kann ich einen Text optimal strukturieren und formulieren?
- Wie kann ich den Adressaten des Textes gerecht werden?

Im Fortbildungsworkshop können Sie die genannten Aspekte an Beispielen aus Ihrer Praxis genauer betrachten und unter Anleitung mögliche Verbesserungen erarbeiten. Außerdem werden Ihnen einige Arbeitstechniken vorgestellt, die Ihnen das Schreiben erleichtern.

In der mitgebrachten Literaturauswahl werden Sie Anregungen finden, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen.

Leitung: Uta Löffler
(Literaturwissenschaftlerin M. A.,
Dozentin, Texterin, Lektorin)
Freitag, 18.09.2015
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

U 150304

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Skizzieren und Visualisieren für Vorträge, Kurse und Seminare – Einführung

Gute Kommunikation und erfolgreiche Informationsvermittlung sind entscheidende Faktoren für gelungene Kurse und Seminare. Bilder und Grafiken stellen komplexe Informationen und Zusammenhänge oft anschaulicher dar



und werden besser erinnert als reine Textpräsentationen. Das Visualisieren mit einfachen Skizzen kann jeder schnell erlernen – Freihandskizzen können dann bei Vorträgen an Flipcharts, Whiteboards, für Mindmaps und eigene Seminarunterlagen eingesetzt werden.

Skizzen helfen:

- Aufmerksamkeit zu schaffen und Menschen zum Lernen/Mitmachen zu motivieren;
- Informationen/Inhalte visuell zu vermitteln, zu strukturieren, aufzulockern und den roten Faden im Auge zu behalten;
- Unterrichtsthemen/Vorträge/Präsentationen informativ, überzeugend und anschaulich zu gestalten.

Eine künstlerische Begabung ist für die Teilnahme nicht erforderlich – mitzubringen sind Neugierde und Lust am Ausprobieren!

Leitung: Britta van Hoorn
(Illustratorin, Trainerin)
Donnerstag, 12.11.2015
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
89,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

U 150458

Verständigen statt Auseinandersetzen Erfolgreiche Kommunikation in der pädagogischen Spracharbeit

In pädagogischen Arbeitsfeldern ist die Gestaltung einer professionellen Beziehungsebene von großer Bedeutung. Damit dies gut gelingen kann, braucht es eine Kommunikation, die gerade in herausfordernden Situationen zu konstruktiven Lösungen führt. Wenn die verborgenen Bedürfnisse aller Beteiligten, die jeweiligen Potentiale und Grenzen sichtbar werden, kommen wir wieder zu einer lebendigen, effektiven Verständigung. Dann geht es nicht länger um Durchsetzen und Rechthaben, sondern darum, mit Respekt und Achtung für sich selbst wie für andere auf das Geschehen zu schauen.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit theoretischen Bausteinen und Werkzeugen gelingender Kommunikation (Satir, Rosenberg) befassen. Zugleich werden wir immer auch erfahrungsorientiert an eigenen Beispielen arbeiten. Die einzelnen Übungseinheiten dienen dem Training und der Erweiterung der Selbst- und Fremdwahrnehmung ebenso wie der persönlichen Kommunikationsfähigkeit.

Leitung: Monika Harbart
(Supervisorin/Organisationsberaterin
Schwerpunkt Coaching, Beratung
und Begleitung pädagogische
Arbeitsfelder),
Christine Labusch
(Supervisorin/Organisationsberaterin
Schwerpunkt Coaching, Beratung
und Begleitung pädagogische
Arbeitsfelder)
Freitag, 13.11.2015
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

U 160100 Gehirngerecht lehren: lernen

Ziel dieser Fortbildung ist eine Übersicht über gehirngerechte Lern- und Lehrmethoden zu bekommen. Mit einigen Tools und Lernmethoden wie bspw. Boden- und Körperankern, dem richtigen Umgang mit Mindmaps und weiteren Werkzeugen im Seminar- und Gruppenkontext erhalten Sie Seminarelemente an die Hand, die Sie sofort ein- und umsetzen können. Auch werden einige gruppensoziale Modelle vorgestellt, anhand derer Sie Ihre Position als Seminarleiter gut bewerten und einsetzen können.

Leitung: Thomas Seliger
(Diplom Ökonom, Master Coach (DVNLP))
Samstag, 23.01.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
95,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

U 160109 Gehirngerecht lehren: präsentieren

Ziel dieser Fortbildung ist eine Übersicht über gehirn- und wahrnehmungsgerechte Präsentationstechniken. Dabei liegt der Fokus zum einen auf klassischen analogen Medien wie bspw. dem Flipchart. Hier geht es um Fragen der sinnvollen und wahrnehmungsgerechten Anordnung und Aufteilung, der Auswahl der Farben und dem Einsatz von Bildern und Formen. Zum anderen wird die digitale Präsentation in Form von Powerpoint und Prezi erklärt. Weiterhin ist die Kombination von digitalen und analogen Medien ein Schwerpunkt, und es werden auch mögliche Präsentationsstarts aufgezeigt.

Leitung: Thomas Seliger
(Diplom Ökonom, Master Coach (DVNLP))
Freitag, 19.02.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
95,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

U 160110 Gehirngerecht lehren: kommunizieren

In dieser Fortbildung geht darum, das Gehirn und seine Wirkweisen besser kennenzulernen. Wie arbeitet das Gehirn? Warum ist das Gehirn ein musterbildendes Organ? Wieso denken wir in Schubladen? Wie reagiert das Gehirn auf Stress? Wie verhalten wir uns in Krisensituationen? Wie kommunizieren wir mit uns selber und anderen? Was hilft uns gehirngerechter zu kommunizieren?

Leitung: Thomas Seliger
(Diplom Ökonom, Master Coach (DVNLP))
Freitag, 11.03.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
95,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

U 160108 Gut bei Stimme: Stimmtraining Langsamer – deutlicher – Pausen setzen

„Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf.“ Das war der Rat Martin Luthers. Etwas mehr zum Einsatz Ihrer Stimme bei Vorträgen, Präsentationen und Unterrichtsgesprächen werden Sie in diesem eintägigen Fortbildungsworkshop erfahren: Denn zur effektiven und zielgruppengerechten Nutzung Ihrer Stimme bedarf es besonderer Vorbereitung und Übung. Ausgehend von Ihren individuellen Fähigkeiten lernen Sie rhetorische Kriterien kennen und anwenden. Sie erhalten Tipps zur kurzfristigen Umsetzung und legen sich nach und nach einen stimmlichen „Werkzeugkoffer“ an, den Sie jederzeit nutzen und ausbauen können. Sie lernen Ihr Instrument, die Stimme, kennen und ökonomisch einzusetzen und arbeiten an den grundlegenden Fähigkeiten Haltung, Gestik, Atmung, Artikulation, Tempo und Pausen.

Der Workshop verläuft prozess- und situationsorientiert. Der Ausbau der mitgebrachten Fähigkeiten steht im Mittelpunkt des lebendigen Wechsels von theoretischem Input und praktischem Ausprobieren. In einer kommunikativen und humorvollen Atmosphäre werden individuelle Selbst- und Gruppenwahrnehmung sowie kreatives Lernen möglich.

Leitung: Arndt Schwichtenberg
(Stimmtrainer, Sprecher, Schauspieler)
Montag, 01.02.2016
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17





U 160233

Visualisieren für den Beruf III – Schwerpunkt Live-Visualisieren und Graphic Recording

Sie suchen eine Alternative zu trockenen Tagungsberichten, Protokollen und Gesprächsnotizen? Vielleicht ist Graphic Recording etwas für Sie. Graphic Recording nennt man die visuelle Live-Dokumentation von Konferenzen, Workshops, Diskussionen, Eltern-, Teamgespräche, etc. Sie fassen dabei Inhalte, Standpunkte, Fragen und Ergebnisse für Teilnehmende und Publikum in einem oder mehreren ansprechenden Bildern zusammen.

Nach einer kurzen Wiederholungsphase steigen wir mit neuen Ideen für Sym-

bole, Menschen, Emotionen, Layouts, und Abläufe ins Thema ein. Sie erhalten Anregungen zur zeichnerischen Darstellung abstrakter Begriffe. Schwerpunkt des Tages wird das spontane Live-Visualisieren sein z. B. zum Einsatz bei der Ideenfindung in Meetings, zur Wissensvermittlung in Seminaren, zur Gestaltung von Planungstreffen. Graphic Recording mit seinen Möglichkeiten und Grenzen wird vorgestellt und kann an der Dokumentation eines einfachen Themas erprobt werden.

Die Fortbildung bietet neben dem Erlernen der neuen Technik auch Freiraum für Teilnehmerwünsche sowie dem Kollegialen Austausch in der Gruppe zu Gestaltung und Einsatz von Visualisierungen.



Leitung: Britta van Hoorn
(Illustratorin, Trainerin)
Dienstag, 01.03.2016
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
89,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Teilnehmende,
die bereits das Einführungs- und
Fortführungsseminar im Visualisieren
besucht haben.
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

U 160219

Storytelling

Diese Fortbildung bietet Ihnen einen ersten Einblick in die weite Welt des Storytelling. Sie erfahren, was die Essenz einer guten Geschichte ist, was Geschichten besonders macht und warum sich Geschichten so gut zum Lehren eignen. Sie lernen die Reise des Helden kennen, eine sehr mächtige Art um Geschichten erfolgreich und gehaltvoll zu gestalten. Warum fühlen Sie sich nach manchen Filmen und Geschichten „satt und genährt“, nach manchen „öde und leer“? Erste Antworten erhalten Sie in dieser Fortbildung.

Leitung: Thomas Seliger
(Diplom Ökonom, Master Coach (DVNLP))
Freitag, 03.06.2016 –
Samstag, 04.06.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag: 09:30 – 17:00 Uhr
Hannover
139,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17



ALPHABETISIERUNG, GRUNDBILDUNG, ZWEITER BILDUNGSWEG

Alphabetisierung und Grundbildung

Z 150367

Was braucht's an Grundbildung am Arbeitsplatz? Betriebliche Bedarfe analysieren und Angebote konzipieren – aber wie?

Grundbildung am Arbeitsplatz erscheint als ein Gebot der Stunde. In der Zusammenarbeit mit kleinen und größeren Unternehmen bemühen sich Erwachsenenbildungseinrichtungen um passende Angebote zur Stärkung von Grundkompetenzen. Dabei sind die Bedingungen branchen-, berufs- und betriebsspezifisch ganz unterschiedlich. Welche Instrumente zur Analyse der betrieblichen Anforderungen am Arbeitsplatz und der Bildungsbedarfe der Mitarbeiter/-innen gibt es? Wie kann bei der Analyse vorgegangen werden? Welche Kompetenzen und Ressourcen benötigen die damit befassten Mitarbeiter/-innen der Einrichtungen? Im Workshop werden in der Praxis bewährte Ansätze vorgestellt und erprobt sowie beispielhafte Ergebnisse präsentiert.

Leitung: Andreas Klepp
(freiberufl. Erwachsenenbildner
Schwerpunkt Grundbildung, DaF
und Sprache am Arbeitsplatz)
Donnerstag, 17.09.2015
10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
69,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen,
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... dass diese Fortbildung für die Bedarfsanalysen im Rahmen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildung“ hilfreich sein kann.



Z 150347

lea.-Diagnostik Lernprozesse in der Alphabetisierung und Grundbildung effektiv gestalten

Bei der lea.-Diagnose handelt es sich um ein Verfahren zur Kompetenzfeststellung der Schriftsprache im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung. Es ist bestimmt für deutschsprachige (junge) Erwachsene. Das Verfahren deckt vier Dimensionen ab: Schreiben, Lesen, Sprachempfinden und Mathematisches Grundwissen. Die lea-Diagnose bietet die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe einzugehen und Betroffene individuell und prozessbegleitend zu fördern. So kann die Diagnostik flexibel u.a. in der Erstberatung, lernbegleitend zur Evaluation von Fördererfolgen, zur Vereinbarung von Lernzielen oder auch zur Bilanzierung in einem binnendifferenzierten Lernsetting eingesetzt werden.

Ziel der Fortbildung ist die Befähigung zum selbstständigen Einsatz der lea.-Diagnose in der praktischen Tätigkeit.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Vorstellung des diagnostischen Instruments
- Heranführen an den lea.-Diagnostik-Ordner mit anwendungsbezogenen Übungen
- Auswertungsprozess der Daten
- Rückschlüsse für die Förderung anhand der ermittelten Informationen
- Erarbeiten unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten durch unterschiedliche Dimensionen

Leitung: Diana Zimmer
(Dipl.-Päd., Dozentin)
Dienstag, 03.11.2015
10:00 – 15:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
kostenfrei
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... dass diese Fortbildung für die Anwendung der lea.-Diagnostik im Rahmen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildung“ hilfreich sein kann.

Workshop-Reihe



Regionale
Grundbildungszentren
Niedersachsen

Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen

Eine Workshop-Reihe für die Mitarbeiter/-innen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Mit dem Landesprogramm zur Einrichtung von acht Regionalen Grundbildungszentren in Niedersachsen wird die Entwicklung innovativer Bildungsmodelle im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich der niedersächsischen Erwachsenenbildung unterstützt. Damit setzt das Land ein gesellschaftliches Ausrufezeichen und beteiligt sich aktiv an der Nationalen Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland 2012 – 2016.

Die Standorte sind die Volkshochschulen Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Göttingen sowie die Evangelische Erwachsenenbildung in Stade und die Ländliche Erwachsenenbildung in Hameln.

Ziel ihrer Maßnahmen ist es, die Lese- und Schreibfähigkeiten der in Niedersachsen lebenden Menschen mit Grundbildungsbedarfen zu verbessern und ihnen durch geeignete Angebotsformen eine berufliche, soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Selbsthilfestrukturen der Lernenden werden dabei aufgebaut bzw. gestärkt und ihre Impulse in die konzeptionelle Arbeit der Grundbildungszentren einbezogen.

Die erarbeiteten Konzepte, Kursformate und Lernmaterialien des Landesprogramms sind über die Webseite der Regionalen Grundbildungszentren abrufbar:
www.rgz-nds.de

Im Rahmen der Workshop-Reihe werden ausgewählte Ergebnisse vorgestellt.

Z 160138**Arbeitsplatzorientierte Grundbildung – Ziele, Formen und methodische Ansätze
Workshop I**

Vielerorts gibt es Bemühungen seitens der Erwachsenenbildungseinrichtungen, in Zusammenarbeit mit kleineren und größeren Betrieben, Grundbildungsangebote am Arbeitsplatz durchzuführen. Zugleich wenden sich immer wieder einzelne Arbeitnehmer/-innen an die Beratungsangebote der Regionalen Grundbildungszentren und der EB-Einrichtungen, weil sie an ihren Arbeitsplätzen mit mehr oder neuen Herausforderungen in Sachen Schriftsprache, Rechnen, EDV o.ä. konfrontiert sind. Die sehr unterschiedlichen Anforderungen und Bedingungen spiegeln sich in der zunehmenden Vielfalt von Angebotsmöglichkeiten wider.

Neben den klassischen Kursangeboten gibt es mittlerweile z.B. beim RGZ an der VHS Braunschweig Erfahrungen mit Einzelunterricht, innerbetrieblichen Kursen und Blended Learning. Was sind unverzichtbare Elemente dieser Angebote zur Verbesserung von Grundkompetenzen am und für den Arbeitsplatz? Wie können Anforderungen analysiert und Konzepte entwickelt werden? Welche Erfahrungen gibt es mit den unterschiedlichen Formen dieser Lehr- und Lernprozesse? Im Workshop werden Erfahrungen vermittelt sowie Ansätze vorgestellt und beispielhaft praktisch erprobt.

Leitung: Andreas Klepp
(freiberufl. Erwachsenenbildner
Schwerpunkt Grundbildung, DaF
und Sprache am Arbeitsplatz)
Mittwoch, 02.03.2016
10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
69,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Programmleitende,
Kursleitende, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... dass diese Fortbildung für die (erneute) Antragsstellung und Durchführung der Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildung“ hilfreich sein kann.

**Z 160099****Gründet Selbsthilfegruppen!
Strategien und Konzepte der Lernenden
Workshop II**

Die Gewinnung neuer Kursteilnehmer/-innen wird zukünftig eng verknüpft sein mit dem Engagement und der Selbstorganisation der Betroffenen, die bereits den Weg in einen Lese- und Schreibkurs gewagt haben. Als Experten/-innen sind sie unverzichtbar für eine sensible Zielgruppenansprache und den Dialog mit Öffentlichkeit und Politik.

Die Gründer/in der ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg und ihr Mentor geben Einblicke in die Entstehung und Entwicklung der Gruppe, ihre Strategien und Konzepte.

Die Themen im Überblick:

- Gründung einer Selbsthilfegruppe
- Unterstützung durch Lernbegleiter
- Gruppendynamische Herausforderungen
- Strategien für Teilnehmendenwerbung
- Schulung für Öffentlichkeitsarbeit
- Dialog mit Politik und Verwaltung
- Netzwerkkontakte unter Lernern

Leitung: Ernst Lorenzen
(Lerner, Gründer der ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg),
Achim Scholz
(Bildungsmanager, Mentor der ABC-Selbsthilfegruppe),
Brigitte van der Velde
(Lernerin, Gründerin der ABC-Selbsthilfegruppe)

Freitag, 22.04.2016
14:00 – 17:30 Uhr (4 UStd.)

Hannover
29,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen, Lernende,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 160141**Grundbildung ist mehr – kulturelle und historische Projektarbeit für Inklusion und Partizipation
Workshop III**

Grundbildung ist mehr als Lesen, Schreiben, Rechnen und EDV. Auch über die wichtigen neueren Bereiche wie Ökonomische und Arbeitsplatzorientierte Grundbildung sowie Family Literacy u.a. hinaus haben Teilnehmer/-innen in Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen Interesse an kulturellen und historischen Themen – wenn sie denn einfach und konkret zu erschließen sind, z.B. über lokale Zusammenhänge und lebensgeschichtliche Verknüpfungen. Ein geeignetes Mittel dazu ist kursübergreifende Projektarbeit. Im RGZ bzw. an der VHS Braunschweig haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von solchen Projekten stattgefunden, bei denen Kursteilnehmende und Kursleitende teils arbeitsteilig, teils gemeinsam z.B. den Spuren von Lessing und Raabe gefolgt sind oder zum Leben vor 100 Jahren gearbeitet haben. Kursrecherche, kleine Exkursionen, gegenseitiger Materialaustausch und z.T. öffentliche Präsentationen waren produktive Bestandteile dieser Arbeit und haben



Infotafeln „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“



Informationen für Alphabetisierungspartner/-innen

Im September 2012 wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Partnern für Alphabetisierung in Deutschland die bundesweite Informationskampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ gestartet. Größtes Anliegen dabei ist es, das Thema Analphabetismus zu enttabuisieren und in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Infotafeln „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“, die Informationen rund um das Thema Alphabetisierung mit ansprechenden Grafiken und zahlreichen Statements von Lernenden und Experten vermitteln, können bei der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ausgeliehen werden. Das attraktive Ausstellungsformat besteht aus mobilen Messewänden, die leicht aufzubauen sind und in kompakter Form versendet werden können. Volkshochschulen, Verbände oder Unternehmen können die Infotafeln ausleihen und somit – ergänzend zu Ihren bereits bestehenden Initiativen und Aktivitäten – in ihrer Region zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema Alphabetisierung schaffen.

Für organisatorische Fragen rund um den Verleih der Infotafeln wenden Sie sich bitte an die in der AEWB eingerichtete Koordinierungsstelle für „Alphabetisierung und Grundbildung“. Ansprechpartnerin: Miriam Kamp
Tel.: 0511 300330-12
kamp@aewb-nds.de

Weitere Hinweise und weiterführende Informationsmaterialien der Bundeskampagne sind abrufbar auf: www.aewb-nds.de

Inklusion und Partizipation der Teilnehmer/-innen hinsichtlich des kulturellen Lebens in ihrer Stadt gefördert. Im Workshop geht es ebenso um Ansätze und Erfahrungen wie um neue Ideen und Projektskizzen.

Leitung: Andreas Klepp
(freiberufl. Erwachsenenbildner
Schwerpunkt Grundbildung, DaF
und Sprache am Arbeitsplatz)
Mittwoch, 01.06.2016
10:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
19,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Programmleitende,
Kursleitende, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... auch die Fortbildungsangebote in dem Bereich „Familie, Kita, Schule“.

Das Forum findet in regelmäßigen Abständen statt und ist offen für alle Interessenten.

Bitte melden Sie sich schriftlich an – gerne mit Angabe Ihrer Themenwünsche. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu.

Für inhaltliche Informationen und Anregungen, Themenvorschläge bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Miriam Kamp
0511 30033012
kamp@aewb-nds.de
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
neue Mitarbeiter/-innen
in EB-Einrichtungen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 150342 / Z 160097 Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ Offene Arbeitsgruppe

Das Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung dient dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und der Vernetzung in diesem wichtigen Arbeitsbereich der Erwachsenenbildung. Der kollegiale Informations- und Erfahrungsaustausch steht hier im Mittelpunkt. Best-Practice-Beispiele und Fachbeiträge externer Referentinnen und Referenten runden das Angebot ab.

Z 150342

Novembertermin

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)
Mittwoch, 18.11.2015
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)

Z 160097

Apriltermin

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)
Donnerstag, 21.04.2016
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)

Zur Information


ZQ Alpha (BAMF)
Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen

Zugelassene Lehrkräfte für Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) können ggfs. an einer additiven Zusatzqualifizierung für Alphabetisierungskurse in der Zweitsprache Deutsch teilnehmen. Eine entsprechende Qualifikation ist laut der Integrationskursverordnung (IntV) verbindliche Voraussetzungen zur Lehrfähigkeit in den genannten Kursen.

Bei substantiellen Vorleistungen im Bereich Alphabetisierung/DaZ (z. B. 2.400 Stunden Unterrichtserfahrung) sollte allerdings vorab ein Zulassungsantrag beim BAMF gestellt werden. Je nach Vorqualifikationen und Lehrerfahrungen ist eine Direktzulassung oder ein verkürzter Lehrgang möglich. Für die Lehrgänge übernimmt das BAMF derzeit (Stand: Mai 2015) vollständig die Kosten. Zulassungskriterien und weitere Infos hierzu finden Sie unter:

www.bamf.de > Infothek
> Lehrkräfte

Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. bietet weiterhin Lehrgänge der ZQ Alpha in der unverkürzten Version in regionaler Verteilung an.

Weitere Infos, eine allgemeine Lehrgangsübersicht und Anmeldeformulare finden Sie unter:

www.vhs-nds.de > Angebote
> Qualifizierungen.

Z 150344 / Z 160098
Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“

Die Netzwerktreffen dienen dem Kennenlernen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildungsmaßnahmen“ der aktuellen Förderrunde. In einem gegenseitigen Austausch werden die Projekte vorgestellt sowie Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vorhaben diskutiert. Darüber hinaus bieten die Sitzungen die Möglichkeit gemeinsam am Themenkomplex „Alphabetisierung und Grundbildung“ weiter zu arbeiten.

Die Fördermittelempfänger sind zur aktiven Teilnahme an den Netzwerktreffen verpflichtet. Weiteren Interessierten steht die Teilnahme offen. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Für inhaltliche Informationen, Anregungen und Themenvorschläge sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Miriam Kamp
0511 300330-12
kamp@aewb-nds.de
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende, Kooperationspartner/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 150344
Novembertermin

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)
Mittwoch, 18.11.2015
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)

Z 160098
Apriltermin

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)
Donnerstag, 21.04.2016
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)

Z 160050
Einführung in die Alphabetisierungsarbeit I + II Kompakt

Die Zielsetzung dieser Einführung besteht in der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für die Unterrichtspraxis in Alphabetisierungskursen, insbesondere für deutschsprachige funktionale Analphabetinnen und Analphabeten. Die Einführung ist vor allem geprägt durch:

- theoretische Ausführungen in Form von Kurzreferaten,
- die Vorstellung von Unterrichtsbeispielen aus der Praxis,
- die Planung von Unterricht in Arbeitsgruppen und
- Übungen zur Selbsterfahrung.



Die Teilnahme an beiden Seminarblöcken ist verpflichtend und Sie melden sich gleichzeitig für beide Teile an. Ein finanzieller Zuschuss zu den Teilnahmekosten ist möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Miriam Kamp
0511 30033012
kamp@aewb-nds.de

Leitung: Peter Hubertus
(Bundesverband Alphabetisierung
und Grundbildung e. V.)
Kosten: 339,00 EUR (V)
32 UStd. gesamt
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen, neue
Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Teil I

Freitag, 15.01.2016 –
Samstag, 16.01.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 10:30 – 18:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Hannover

Teil II

Freitag, 05.02.2016 –
Samstag, 06.02.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 10:30 – 18:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Hannover

Zweiter Bildungsweg

Z 150291

Gelingsbedingungen & Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten und devianten jungen Erwachsenen

Ziel dieser Kompakt-Fortbildung ist die Vermittlung von theoretischem Basiswissen und die Einführung in praxiserprobte Methoden, um mit der vorgenannten Zielgruppe effektiv und erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Folgende Themenschwerpunkte werden sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet:

- Überblick über die relevantesten psychiatrischen und devianten Erscheinungsformen der vorgenannten Zielgruppe
- Konzeptionelle Rahmenbedingungen und spezifische Interventionsformen für diesen Personenkreis:
 - a) Grundhaltung des pädagogischen Personals
 - b) Gruppen- und Klassenklima
 - c) Gestaltung von Übergängen
 - d) „modifiziertes“ Classroom-Management
 - e) verbindliche und praktikable Regelsysteme
 - f) spezifische Formen von Konfliktlösestrategien

- g) zielgerichteter Einsatz von sozialen Kompetenztrainings anhand von „Fit for Life“

Metaplanarbeit mit den Fortbildungsteilnehmenden bildet neben den aufgeführten Themenbereichen die Arbeitsgrundlage, um die Kompakt-Fortbildung passgenau und effektiv für die Teilnehmenden zu gestalten.

Leitung: Holger Hegekötter
(M. A., Leiter des Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie – bipp)
Dienstag, 06.10.2015 –
Mittwoch, 07.10.2015 (16 UStd.)
1. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr
Hannover
179,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 160147

Alltagskultur und soziale Kompetenzen im Zweiten Bildungsweg Stärkung der Sozialkompetenz durch Entwicklung einer Alltagskultur in Kursen mit schwierigen Teilnehmer/-innen

Die pädagogischen Anforderungen im Zweiten Bildungsweg gehen längst, auch im Hinblick auf die stark heterogene und oftmals schwierige Gruppe der Teilnehmenden, über die Vermittlung der für die Prüfung relevanten Kompetenzen hinaus. Wie aber kann es gelingen, den individuellen Entwicklungszielen der Teilnehmenden gerecht zu werden und gleichzeitig eine für alle Beteiligten motivierende Arbeitsatmosphäre zu erreichen?

Dieser Frage ist das XENOS-Verbundprojekt der Volkshochschulen Göttingen, Hannover und Verden nachgegangen. Dabei entstanden Konzepte, durch die sich eine wertschätzende und anerkennende Alltagskultur im Zweiten Bildungsweg etablieren konnte, die sowohl zu einer positiveren Arbeitsatmosphäre führte als auch die Bindung der Teilnehmenden an die Kurse verstärkte.

Diese Fortbildung beleuchtet die unterschiedlichen Möglichkeiten, durch eine gelebte wertschätzende Alltagskultur die Teilnehmenden in ihren Kompetenzen über die Prüfungsanforderungen hinaus zu stärken. Thematisiert werden Kursrituale, Projektarbeit und un-



Sozialkunde 2.0

Politische Bildung im Zweiten Bildungsweg unter Nutzung der Kommunikationsplattform „dropbox“

Fortbildung nach Vereinbarung

Im Internet ist ein Überfluss von Einzelinformationen zu allen Bereichen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenlebens greifbar. Den Lehrenden der Fächer Sozialkunde oder Politische Bildung kommt es nun zu, diese Komplexität handhabbar zu gestalten, ohne in simple Vereinfachung zu verfallen.

Für sie ist es deshalb hilfreich, sozialwissenschaftlich fundiertes Wissen bereitgestellt zu bekommen, das vor dem Hintergrund einer ungleichen und heterogenen werdenden Gesellschaft zur Versachlichung gesellschaftlicher Interessens- und Bewertungsauseinandersetzungen beiträgt.

Im Rahmen eines am Bereich Schulabschlusskurse des Zweiten Bildungsweges der Volkshochschule Göttingen angedockten XENOS-Projektes wurde ein Konzept entwickelt, das sich den genannten Anforderungen stellt. Während der Fortbildung soll dieses Konzept vorgestellt und diskutiert werden. Ergänzend sollen praktische Übungen den Umgang mit der Plattform „dropbox“ und den bereits bereitgestellten Materialien durchgeführt werden. Hierzu gehört das Laden der Plattform, das Auffinden, Bearbeiten und Hochladen von Dokumenten.

Die Themen und die systematische Auswahl der Materialien orientieren sich an der Lebenswelt der Teilnehmer/-innen im Zweiten Bildungsweg. Inhalte und Struktur sind mit den externen Prüfern am Standort Göttingen abgestimmt.

Leitung: Rainer Schlag
(Dozent für Sozialkunde,
Geschichte und Politik)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

terschiedliche Methoden zum Training sozialer Kompetenzen. Ebenfalls wird über die Frage diskutiert, wie eine positive Arbeitsatmosphäre nicht nur für Teilnehmende entstehen kann.

Leitung: Kerstin Mannschatz-Önemli
(Weiterbildungslehrerin bei der
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover)
Freitag, 27.05.2016
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 150337 / Z 160095

Forum „Zweiter Bildungsweg“ Offene Arbeitsgruppe

Dieses Forum richtet sich sowohl an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen als auch an Kursleiter/-innen, die im Bereich Zweiter Bildungsweg aktiv sind oder aber diesen Bereich gemeinsam mit anderen Akteuren in Niedersachsen entwickeln und vorantreiben möchten. Ziel ist es, allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich über aktuelle Themen und Fragestellungen auszutauschen. Die zu behandelnden Themen werden je nach dem (gemeldeten) Bedarf festgelegt und inhaltlich vorbereitet.

Bitte melden Sie sich schriftlich an – gerne mit Angabe Ihrer Themenwünsche. Die jeweils aktuelle Tagesordnung

geht allen Einrichtungen gesondert zu. Für inhaltliche Informationen und Anregungen, Themenvorschläge bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Miriam Kamp
0511 300330-12
kamp@aewb-nds.de

Z 150337

Oktobertermin

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)
Dienstag, 13.10.2015
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 160095

Märztermin

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)
Donnerstag, 10.03.2016
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... auch das Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“, die offene Arbeitsgruppe der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (Z 150342 am 18.11.2015 und Z 160097 am 21.04.2016).



Z 150339 / Z 160096**Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“**

Die Netzwerktreffen dienen dem Kennenlernen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Zweiter Bildungsweg“ der aktuellen Förderrunde. In einem gegenseitigen Austausch werden die Projekte vorgestellt sowie Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vorhaben diskutiert. Darüber hinaus bieten die Sitzungen die Möglichkeit gemeinsam am Themenkomplex „Zweiter Bildungsweg“ weiterzuarbeiten.

Die Fördermittelempfänger sind zur aktiven Teilnahme an den Netzwerktreffen verpflichtet. Weiteren Interessierten steht die Teilnahme offen. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Für inhaltliche Informationen, Anregungen und Themenvorschläge sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Miriam Kamp
0511 300330-12
kamp@aewb-nds.de

Z 150339**Oktobertermin**

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)

Dienstag, 13.10.2015

14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)

Hannover

keine Kosten (V)

Adressatenkreis: Pädagogische

Mitarbeiter/-innen,

Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende,

Kooperationspartner/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 160096**Märztermin**

Leitung: Miriam Kamp (AEWB)

Donnerstag, 10.03.2016

14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)

Hannover

keine Kosten (V)

Adressatenkreis: Pädagogische

Mitarbeiter/-innen,

Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende,

Kooperationspartner/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

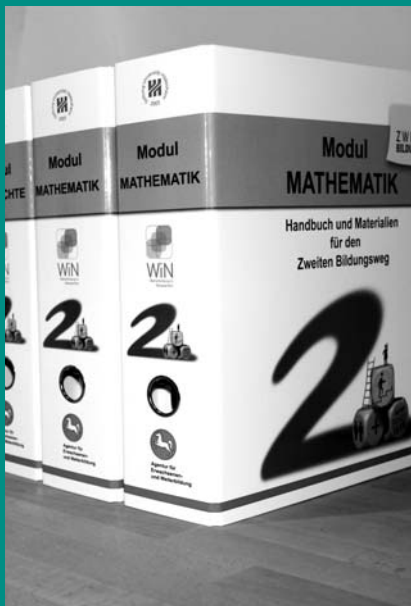


Professionalisierung der Vorbereitungskurse auf den nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen

Modulare Fortbildungsreihe für die Mitarbeiter/-innen im Zweiten Bildungsweg nach Vereinbarung

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung und der Stiftung Universität Hildesheim wurden acht neuartige Weiterbildungsmodule entwickelt und von Fachpraktikern und -praktikerinnen des Zweiten Bildungswegs und durch Wissenschaftler/-innen der Stiftung Universität Hildesheim gemeinsam erarbeitet, erprobt und evaluiert. Dabei entstanden innovative Weiterbildungseinheiten für die im Zweiten Bildungsweg tätigen pädagogischen Leitungen, Lehrkräfte und Sozialpädagogen und -pädagoginnen.

Die Fortbildungen geben Anregungen, Planungs- und Bildungsprozesse im Zweiten Bildungsweg neu zu gestalten. Sie vermitteln aktuelle Lehr- und Lernmethoden, die der Optimierung des beruflichen Alltags dienen. Die Fortbildungen sind ebenfalls für neue Mitarbeiter/-innen im Zweiten Bildungsweg geeignet, um das notwendige Wissen zu erhalten und Methoden praktisch auszuprobieren. Die Angebote sind ebenfalls für die Vorbereitung auf die Zulassungsprüfung auf ein Hochschulstudium zu empfehlen.



Fachmodule für den Unterricht im Zweiten Bildungsweg

Die Module Mathematik, Deutsch, Englisch und Geschichte bieten in Anlehnung an die Kerncurricula den Lehrenden alles vom Handwerkszeug für einen effektiven und praxisorientierten Unterricht bis hin zu Methoden zur Entwicklung von sprachlicher und interkultureller Handlungsfähigkeit. Sie eröffnen neue Perspektiven der Unterrichtsgestaltung in Bezug auf die Lebenswelt der Teilnehmer/-innen, enthalten Methoden zur Unterrichtsgestaltung für einen lebendigen Unterricht und zeitgemäße Unterrichtsbeispiele, die Spaß am Lernen fördern sollen.

Kompetenzmodule für die Tätigkeiten im Zweiten Bildungsweg

Das Modul Weiterbildungsmanagement ermöglicht einen Einstieg in das Weiterbildungsmanagement, befasst sich mit einem effektiven Selbst- und Zeitmanagement, vermittelt Instrumente zur Planung, Organisation und Finanzierung von Programmen und Kursen und behandelt Themen wie Personal, Führung und Kommunikation.

Das Modul Heterogenität und Binnendifferenzierung ist zugeschnitten auf heterogene Gruppen des Zweiten Bildungswegs und hält einen Pool von Methoden bereit, die für einen effizienten und effektiven Unterricht unerlässlich sind.

Das Modul Prävention und Konfliktmanagement vermittelt Strategien zur Vermeidung von Konfliktsituationen im Unterricht des Zweiten Bildungsweges und enthält praktische Hinweise zum Umgang mit Spannungen und Konflikten.

Das Modul Berufsorientierung und Lebensweltorientierung bietet eine Vielzahl von Methoden zur Berufsorientierung mit dem Blick auf die Lebenswelt der Kursteilnehmer/-innen. Dieses Kompetenzmodul ist mit den übrigen Unterrichtsfächern verknüpft und gleichzeitig als Voraussetzung für motiviertes Lernen zu betrachten.

Modulare Fortbildungen

Die Teilnehmer/-innen der Modul-Fortbildung erhalten eine 2-tägige Schulung. In Praxisaufgaben soll der Bezug zwischen den Fortbildungsinhalten und der eigenen Praxis der Fortbildungsteilnehmer/-innen deutlich werden. Die methodisch-didaktischen Anregungen für den Praxisalltag geben Impulse für das pädagogische Handeln. Innerhalb der Fortbildung ist ausreichend Zeit für den kollegialen Austausch und die Reflexion eingeplant.

Die Module können einzeln oder kombiniert absolviert werden. Die Fortbildungsteilnehmer/-innen erhalten zum Abschluss eines Moduls eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

Zu jedem Weiterbildungsmodul wurde ein Modul-Reader mit themenbezogenen Studententexten, die zur Vertiefung und Ergänzung der Modul Inhalte dienen, erarbeitet. Die Modulordner können gegen eine geringe Gebühr bei der AEWB bestellt werden.

Die einzelnen Module werden von den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die speziell für diese Themenbereiche qualifiziert wurden, regional angeboten.

Die Modulschulungen werden als „Fortbildung nach Vereinbarung“ durchgeführt. Die Termine und Bedingungen hierfür werden individuell mit interessierten Einrichtungen vereinbart. Für Anfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Miriam Kamp
0511 300330-12
kamp@aewb-nds.de

Gefördert durch



Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen

In den vergangenen Jahren war die Änderung der Prüfungsordnung im Sek. I-Bereich immer wieder in der Diskussion. Derzeit befindet sich ein Verordnungsentwurf für die Neufassung der Prüfungsordnung, erarbeitet von Experten/-innen aus den nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz anerkannten Einrichtungen, in Anhörung beim Kultusministerium (MK).

Das MK hat davon abgesehen, die Prüfungen, analog zum Abitur für (Nicht) Schüler/-innen, zu zentralisieren. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung haben sich im Gegenzug dem MK gegenüber verpflichtet, das Niveau der Prüfungsaufgaben an den Prüfungsvorgaben für die zentralen Abschlussprüfungen an Realschulen zu orientieren.

Das setzt bei den an den Prüfungen beteiligten und zum Prüfer ernannten Dozenten Kenntnisse in der Erstellung und der Bewertung von Prüfungsthemen und -arbeiten voraus. Erwartungshorizonte müssen formuliert werden und die Benotung erfolgt nach vorgegebenen Profilen.

Die Fortbildungen sollen die Teilnehmer/-innen über den aktuellen Stand der Anforderungen in den jeweiligen Fächern informieren und Bearbeitungshilfen für die Prüfungsdurchführung vermitteln.

Z 150408 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in Mathematik und Naturwissen- schaften

Im Kurs sollen im Hinblick auf die zu erwartende neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Mathematik und in den Naturwissenschaften (Physik, Biologie und ggf. Chemie) erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung in den o.a. Fächern erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender)
Samstag, 14.11.2015
09:30 – 13:00 Uhr (4 UStd.)
Oldenburg
29,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 150409 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in den gesellschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik)

Im Kurs sollen im Hinblick auf die zu erwartende neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik) erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen

Prüfung in den o.a. Fächern erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender)
Samstag, 14.11.2015
13:30 – 17:00 Uhr (4 UStd.)
Oldenburg
29,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 160182 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Englisch

Im Kurs sollen im Hinblick auf die zu erwartende neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Englisch erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender)
Samstag, 05.03.2016
13:30 – 17:00 Uhr (4 UStd.)
Oldenburg
29,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Z 160183 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Deutsch

Im Kurs sollen im Hinblick auf die zu erwartende neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Deutsch erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter
(Prüfungsvorsitzender)
Samstag, 05.03.2016
09:30 – 13:00 Uhr (4 UStd.)
Oldenburg
29,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



POLITISCHE BILDUNG

Politische Bildung

P 150373

Ein Morgen vor Lampedusa Eine szenische Lesung erproben



Vor Lampedusa versank am 3. Oktober 2013 ein Kutter mit 545 Flüchtlingen. 366 Menschen – vorwiegend aus Eritrea – ertranken. Sie flohen vor Krieg und Armut. Dieser Tod trifft weiterhin viele Tausende.

„Ein Morgen vor Lampedusa“ ist eine szenische Lesung, die sich vorstellt und die gemeinsam als Lesung erarbeitet wird. Zeugenaussagen, dokumentarisches Material, Berichte von Bewohner/-innen Lampedusas, werfen vielfältige Perspektiven auf diesen Morgen. Sie hören die hierfür komponierte Musik von Francesco Impastato und erlernen den Einsatz der Texte und Technik mit Antonio Umberto Ricco (Autor) und Christoph Isermann.

„Unser Herz schlägt auf Lampedusa“ heißt die Gruppe italienischer und deutscher Bürger/-innen aus Hannover, die die Lesung erstellten und die Materialien zur Lesung kostenfrei liefern. Damit können Sie die Lesung danach selbst umsetzen oder den Autor einladen, die Lesung mit Ihnen zu gestalten.

Leitung: Antonio Umberto Ricco
(Autor und Koordinator der AG ,
Unser Herz schlägt auf Lampedusa)
Mittwoch, 30.09.2015
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 150326

Hate Speech in Sozialen Netzwerken

Strategien der extremen Rechten

Das Internet und darin die privaten Sozialen Netzwerke sind längst elementare Bestandteile der Lebenswelten und Orte der Sozialisation und Identitätsbildung von Jugendlichen geworden.



Auch die politische Meinungsbildung findet zunehmend über das Internet statt. Diesen kommunikativen Raum haben seit einigen Jahren auch rechtsextreme Parteien und Gruppierungen für sich entdeckt. Das Internet gilt für den Bereich Rechtsextremismus als Propagandamedium Nummer eins. Soziale Netzwerke und andere Communities sind demnach der ideale Ort, um junge Menschen, die in ihrem Demokratieverständnis noch nicht gefestigt sind – unabhängig von Bildungsstand, Herkunft oder politischer Überzeugung – für sich zu gewinnen.

Im Workshop gibt es einen Überblick über Strategien der extremen Rechten im Web 2.0. Gemeinsam wird über Gegendiskursive gesprochen.

Leitung: Malte Switkes vel Wittels
(Fachreferent und Policy Manager)
Donnerstag, 15.10.2015
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie:

... auch auch die Angebote zur Medienbildung

P 150349

Stressreduktion und Konfliktmanagement im Integrationsprozess Modul 1

Sie arbeiten mit Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefun-

den haben, begleiten sie auf dem Weg zu Integration und Einbürgerung und sind Tag für Tag an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichsten Kulturen tätig. Ihre Arbeit erfordert höchste Aufmerksamkeit und Konzentration, viel Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Trotz all dieser soft skills lassen sich stressbelastete Situationen nicht vermeiden und mancher Konflikt scheint und ist unausweichlich.

Erfahren Sie, wie Sie den persönlichen vom interkulturell induzierten Konflikt unterscheiden können. Finden Sie her-

FiN – Flüchtlinge in Niedersachsen

Die Arbeit mit Flüchtlingen kann durchaus eine herausfordernde Tätigkeit sein. Um Sie oder Ihre Einrichtung für dwn erfolgreichen und positiven Verlauf zu unterstützen, bietet die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung regelmäßige Fortbildungen, Instrumente für eine gute Vernetzung sowie themenspezifische Einzelveranstaltungen an. Um Ihnen das Wiedererkennen dieses Themenbereiches zu erleichtern, haben wir alle Veranstaltungen mit unserem Logo FiN – Flüchtlinge in Niedersachsen gekennzeichnet.



Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Seit 2012 arbeiten sieben „Demokratiezentren“ und weitere „Demokratiezentren im Netzwerk“ miteinander und bieten lokal Politische Bildung pro Demokratie und gegen Extremismus an. Die Arbeit wird durch das „Zentrum Demokratische Bildung“ (ZDB) unterstützt. In Kooperation mit Reinhard Koch, Leiter des ZDB und der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG), bieten die Demokratiezentren Qualifizierung und Beratung an. Aktuell fördern die Demokratiezentren mit Mitteln aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und dem Kultusministerium demokratische und politische Bildung in Kindertagesstätten und Schulen mit den Projekten „Kitas für Demokratie“, „Schulen für Demokratie“ und den „Regionalen Filmtagen 2015“.



Netzwerk Demokratiezentren

Das Netzwerk trifft sich zweimal jährlich zum Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung. Weitere interessierte Einrichtungen werden gerne in das Netzwerk aufgenommen. Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung berät Sie bei der Entwicklung von Projektideen.

Schulen für Demokratie

Zum Internationalen Tag der Demokratie der Vereinten Nationen (jährlich am 15. September) finden Aktionstage zum Thema „Demokratie“ in Schulen statt. Die „Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung“ und weitere Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung, als lokale Anbieter demokratischer politischer Bildung, unterstützen und begleiten die Schulen dabei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.aewb-nds.de/index.php?id=servicestelle-b

Regionale Filmtage 2015

„Ende des 2. Weltkrieges und die ersten Nachkriegsjahre“

Die „Regionalen Filmtage 2015“ finden in 10 Schulen statt in Kooperation mit Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung, weiteren Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung und regionalen Medienzentren. Ziel ist die Förderung und Entwicklung von historischer Demokratiebildung in Auseinandersetzung mit dem Medium Film. Dabei steht der 70. Jahrestag des Kriegsendes im Zentrum, um aus der Geschichte heraus für die Gegenwart und Zukunft zu lernen und zu handeln.

Weitere Informationen zu den regionalen Filmtagen erhalten Sie unter:

www.aewb-nds.de/index.php?id=1667

Ergebnisse aus den Projekten „Schulen für Demokratie“ und „Regionale Filmtage 2015“ werden auf der Fachtagung „Demokratie lernen in der Schule“ am 19. November 2015 in der VHS Hildesheim präsentiert. (s. Veranstaltung A 150438, S.14)

Ansprechpartner/-innen sind:

Christel Wolf
0511 300330-34
wolf@aewb-nds.de
Erik Weckel
0511 300330-65
weckel@aewb-nds.de



aus, auf welche unterschiedlichen Arten Menschen unterschiedlicher Kulturen mit Konflikten umgehen, lernen Sie die Werte hinter ihren Konfliktlösungsstrategien kennen. Lernen Sie voneinander abweichende Kommunikationstechniken zu unterscheiden, besonders im Rahmen non-verbaler Kommunikation, erlernen Sie unterschiedliche Bedeutung von Gestik und Mimik in den Kulturen der Welt.

Leitung: Verena Kienzle

(Trainerin und Coach)

Dienstag, 17.11.2015

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

39,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen,

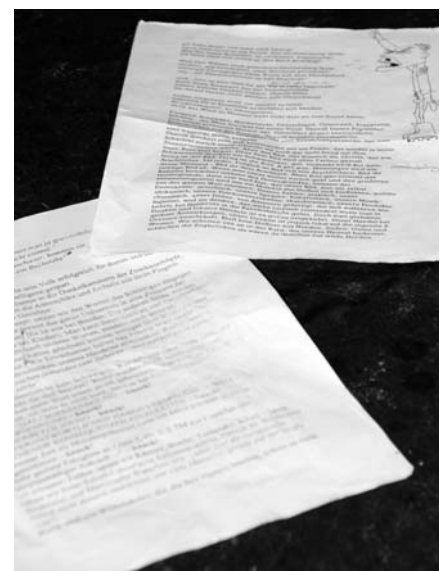
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen

Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

P 160159

Stressreduktion und Konfliktmanagement im Integrationsprozess Modul 2

Sie arbeiten mit Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, begleiten sie auf dem Weg zu Integration und Einbürgerung und sind Tag für Tag an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichsten Kulturen tätig. Ihre Arbeit erfordert höchste Aufmerksamkeit und Konzentration, viel Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Trotz all dieser soft skills lassen sich stressbelastete Situationen nicht vermeiden und mancher Konflikt scheint und ist unausweichlich.



Für den zweiten Teil der Fortbildung benötigen Sie Grundkenntnisse der interkulturellen Kommunikation, insbesondere sollten Sie Vorwissen mitbringen zur kulturellen Selbstwahrnehmung (independente/individualistische und interdependente/kollektivistische Kulturen) und deren Auswirkungen auf das Verhalten zwischen unterschiedlichen Hierarchieebenen.

Im zweiten Modul werden Sie sich auf Situationen konzentrieren, mit denen Sie Tag für Tag konfrontiert sind. Hier einige Beispiele:

- Irgendwie werden Sie das Gefühl nicht los, dass Sie als Frau in Ihrem Beruf nicht ernst genommen werden, dabei können Sie oft gar nicht so genau sagen, warum Sie sich so fühlen ... Lernen Sie die kulturelle Wahrnehmung der Geschlechter kennen, erkennen Sie, warum „Mann“ Ihnen wie entgegnet.
- Sie selbst bringen Ihr Anliegen höflich und sachlich vor. Doch Ihr Gesprächspartner reagiert emotional, anscheinend kann oder will er nicht zu einer Lösung beitragen. Sie fühlen sich machtlos, verunsichert, dann verärgert. Ihr Blutdruck steigt. So wie der können Sie auch ... und schon ist der Konflikt da, die Fronten verhärten sich, die Situation eskaliert. Lernen Sie die kulturspezifische Konfliktwahrnehmung und Konfliktlösungsstrategien kennen, üben Sie die interkulturelle De-Eskalation.
- Motivation, Kritik und Gesichtsverlust: Egal, wie oft Sie nachfragen, Ihre Schüler nicken. Erst später stellt sich

wieder einmal heraus, dass Sie Sie doch nicht verstanden haben.

Leitung: Verena Kienzle
(Trainerin und Coach)
Mittwoch, 13.04.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

P 150432 Ehrenamt fördern



Freiwilligenakademie
Niedersachsen

Hilfreiche Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement in der eigenen Organisation entwickeln in Kooperation mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen e.V. (fan e.V.)

2,8 Mio. Menschen in Niedersachsen engagieren sich ehrenamtlich, in Vereinen, in Einrichtungen und Projekten, im Sport oder im Naturschutz, aber auch in Bildungseinrichtungen. Ihr Interesse ist es, Gesellschaft im Kleinen mitzugestalten. Die sogenannten „neuen Freiwilligen“ suchen gezielt nach Engagementfeldern und Organisationen, die zu ihnen passen. Sie verstehen sich weder als „Helfer“ noch als „Lückenbüller“, sondern möchten sich mit ihren

eigenen Kenntnissen und Ideen in die Aufgaben einbringen.

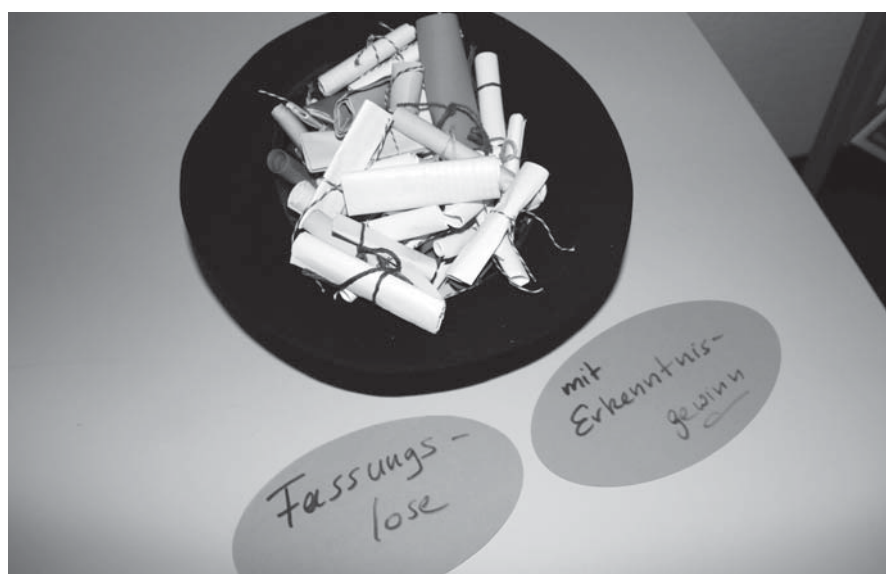
Wie können Einrichtungen, Organisationen und Verbände sich aufstellen, um Ehrenamtlichen ein attraktives Umfeld zu bieten, sie zu halten, zu fördern und wertzuschätzen. Und ihnen einen eigenen Raum innerhalb der Organisation zugestehen? Förderliche Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement werden in dieser Fortbildung vorgestellt und die eigene Organisation daraufhin analysiert.

Leitung: Claudia Gerke
(Freiwilligenmanagement,
Organisationsentwicklung, Coach (DGfC))
Montag, 23.11.2015
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Hauptberufl.
Mitarbeiter/-innen
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

P 150417 / P 160188 Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*-feindlichkeit

Bei Facebook wählen Sie zwischen 40 Geschlechtsidentitäten. Persönlichkeiten outen sich als Transgender und die Homoehe dürfte bald gesellschaftsfähig sein. Gleichzeitig verstärken sich Mythen um diese gesellschaftlichen Bewegungen, Geschlechtlichkeit und Begehren, werden stark diskutiert.

Das Modellprojekt „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*“



feindlichkeit“ der Akademie Waldschlößchen stellt sich vor, die Teilnehmenden lernen dieses kennen, diskutieren Grundlagen des Themenkomplexes, entfalten es erwachsenenpädagogisch und qualifizieren sich.

Die Impulsveranstaltung Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit eröffnet den Prozess, der mit einer 2-tägigen Qualifizierung fortsetzt. Bis 2019 folgen weitere Veranstaltungen in dieser Linie.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert das Projekt, das mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN) und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) zusammenarbeitet.

P 150417

Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit – Impulsveranstaltung

In der ersten Impulsveranstaltung reflektieren Sie die Rolle der Geschlechtsidentität und Sexueller Orientierung in der Erwachsenenbildung und sind in der Lage Reflexionen in die Praxis zu übertragen.

Leitung: Daria Majewski
(Akademie Waldschlößchen)
Montag, 30.11.2015
13:00 – 16:15 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Multiplikator/-innen aus Beratungs- und Selbsthilfeeinrichtungen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160188

Geschlecht – geht schlecht oder geht gut?

Geschlechtsidentität in der Erwachsenenbildung – Qualifizierung

In der Qualifizierung werden Sie sensibilisiert für Belange von Trans* und Inter* Menschen und befähigt das Thema Geschlechtsidentität in Ihre pädagogische Arbeit zu integrieren. Sie erproben praktische pädagogische Übungen, erweitern Ihr Netzwerk und sind vorbereitet, auch das Projekt zur Umsetzung einzuladen.

Leitung: Daria Majewski
(Akademie Waldschlößchen)
Mittwoch, 06.04.2016 –
Donnerstag, 07.04.2016 (16 UStd.)
1. Tag 11:00 – 18:00 Uhr,
2. Tag 09:30 – 17:00 Uhr

Reinhausen
keine Kosten (Ü/DZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Multiplikator/-innen aus Beratungs- und Selbsthilfeeinrichtungen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 150418

Privatheit im Netz – oder: Des Kaisers neue Kleider. Digitale Selbstverteidigung praktisch

„Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss – immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein.“ (Oskar Negt)

Medienkompetenz hat auch etwas damit zu tun, selbst entscheiden zu können, welche Daten ich im Netz hinterlasse und welche ich dem Zugriff entziehe. Ekkehard Brüggemann und Hauke Tongers, beide Medienpädagogische Berater, geben eine Einführung in die Möglichkeiten des Ausspionierens unserer Daten. Sie sehen, wie Sie Ihre teilweise unfreiwilligen Datenspuren im Netz nachverfolgen können und wie Sie Schutzmaßnahmen einleiten können.

Nach einer Einführung in die aktuelle Lage von „Privatheit“ wird gezeigt, wie man sich selbst ein Bild der teilweise unfreiwilligen Datenspuren im Netz machen und wie man sich praktisch gegen diese schützen kann.

Für die Übungsphase ist es sinnvoll, ein eigenes Notebook mitzubringen.

Leitung: Ekkehard Brüggemann
(Medienpädagogischer Berater des Landkreises Harburg),
Hauke Tongers
(Medienpädagogischer Berater des Landkreises Heidekreis)
Mittwoch, 09.12.2015
16:00 – 19:00 Uhr (3 UStd.)

Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160235

Rechtsextremen Thesen Paroli bieten

Rechtsextrem orientierte Teilnehmende treten selbstbewusst in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung auf. Sie versuchen die Diskussionen zu dominieren, ihre Thesen zu verbreiten und Zustimmung zu gewinnen. Es ist bereits ein Erfolg für sie, wenn sie keine direkten Reaktionen erhalten, sondern nur ein Forum finden.

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht das Erkennen rechtsextremer Motivationen und Ziele, die Identifizierung von Parolen und Thesen und das Erproben, diesen Paroli zu bieten.

Sie lernen, wie Sie die Wahrnehmung und den kritischen Blick der Teilnehmenden schärfen, um diese Thesen und Botschaften zu erkennen und



darauf zu reagieren. Sie erarbeiten konkrete Strategien, damit Sie angemessen reagieren können. Sie lernen dabei auch die Grenzen der Argumentation kennen.

Wir kooperieren mit der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG), Braunschweig.

Leitung: Reinhard Koch
(Leiter Zentrum Demokratische Bildung Wolfsburg und Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG))
Dienstag, 26.01.2016
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Führungskräfte
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160184 **Bildung Pro Demokratie** **Diversität und Gruppenbezogene** **Menschenfeindlichkeit** **Einführung**

Bereits vor der Aufdeckung der Mordserie durch eine rechtsterroristische Zelle (NSU) zeigten sozialwissenschaftliche Studien: In der Mitte der Gesellschaft ist ein Potential für Rassismus und Diskriminierung vorhanden.

Die Einführung in Diversität und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) zeigt zentrale Forschungs- und Praxismodelle im Umgang mit Abwertungsideologien und Gesellschaftstheorien auf. Diese Einführung stellt auch die Fortbildungsreihe „Bildung Pro Demokratie“ vor. Als Verantwortlicher stehen Reinhard Koch und weitere Referent/-innen der ARUG Braunschweig/ZDB Wolfsburg zur Verfügung.

Leitung: Reinhard Koch
(Leiter Zentrum Demokratische Bildung Wolfsburg und Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG))
Donnerstag, 04.02.2016 –
Freitag, 05.02.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 10:30 Uhr – 17:00 Uhr,
2. Tag: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



P 160119 **„Betzavta-Miteinander“** **Demokratietraining**

Das Demokratietraining „Betzavta“ wurde in der israelischen Friedenspädagogik entwickelt und unter dem Titel „Miteinander“ für deutsche Verhältnisse adaptiert. Der Überzeugung folgend, dass Demokratie als Verhaltensform in allen Situationen des Alltags umsetzbar ist, spricht das Programm den ganzen Menschen an. „Betzavta“-Übungen eröffnen Erfahrungsfelder, die das spannungsvolle Verhältnis von Freiheit und Gleichheit nachvollziehbar machen, den Umgang mit Freiheit schulen und ein „qualitatives Demokratieverständnis“ befördern. Die in diesem Prozess gewonnenen Erkenntnisse sind verwertbar im privaten, beruflichen und größeren gesellschaftlichen Kontexten (z. B. Inklusion).

Der Fortbildungstag hat erfahrungsorientierten Charakter. Übungen werden durchgeführt, reflektiert und durch einen kurzen Theorie-Input vertieft. Er richtet sich besonders an Multiplikator/-innen der außerschulischen und schulischen Bildung, Mediator/-innen, Berater/-innen, die ihre Methodenkenntnisse erweitern möchten.

Leitung: Gabriele Wiemeyer
(Dipl.-Sozialwirtin, zertifizierte Ausbilderin für das Demokratie+Toleranz-Lernprogramm – „Betzavta/Miteinander“, Ausbildung in Mediation)
Mittwoch, 10.02.2016
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160083 **Geld besser verstehen:** **Von der Finanzkrise zu** **nachhaltigen Geldsystemen**

Bringen Sie Euros in Münzen und kleinen Scheinen mit. Wir sprechen über Geld und setzen es im MONNETA-Geldspiel risikolos ein.

Der Vortrag erklärt grundsätzliche Probleme der Finanzkrise und zeigt Lösungsmöglichkeiten mit praktischen Beispielen auf. Überall entwickeln Menschen alternative Wirtschaftsformen und werden unabhängiger von Banken und Finanzmärkten. Die Diskussion erschließt Handlungsoptionen.

Die Teilnehmenden nehmen zentrale Fragen der Verschuldungskrise in den Blick, erproben spielerisch Alternativen und loten Handlungsperspektiven aus.

Katrin Latsch führt durch das MONNETA-Geldspiel und präsentiert kurze Spielfilme.

Leitung: Kathrin Latsch
(Diplom-Psychologin, Geschäftsführerin der gemeinnützigen MONNETA GmbH für nachhaltige Finanzwirtschaft)
Donnerstag, 18.02.2016
16:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



P 160092 Mut zur Meinung Überzeugend formulieren – mit treffenden Worten und klaren Argumenten

Kürzlich mal wieder aufgeregt? Über ein plumpes Politiker-Statement, dumpfe Parolen auf einer Demo, einen einseitigen Zeitungsartikel oder einen oberflächlichen Text im Internet? Nächstes Mal antworten Sie – mit spitzer Feder und geschliffenen Worten. Denn wie Kurt Tucholsky schon sagte: „Die Sprache ist eine Waffe – haltet sie scharf.“ Leichter gesagt als getan? Dann kommen Sie in diese Schreibwerkstatt für Menschen, die sich politisch einmischen wollen, zum Beispiel mit Leserbriefen, einem Blog oder Gastbeiträgen. Sie werden sehen: Schreiben ist einfacher, als Sie denken – und macht obendrein Spaß.

Leitung: Ulrike Schnellbach
(Journalistin, Trainerin, Politologin)
Donnerstag, 25.02.2016
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160186 Fremdenfeindlichkeit im Alter Herausforderungen für die Erwachsenenbildung

Mit zunehmendem Alter wachsen fremdenfeindliche und abwertende Hal-

ten gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte und anderen Kulturen. Prof. Julia Steinfort-Diedenhofen systematisiert statistische Bestandsaufnahmen zur Fremdenfeindlichkeit älterer Menschen, stellt Formen und Ausprägungen der Theoriebildung vor sowie verschiedene Dimensionen von Diskriminierungen. Die Teilnehmenden lernen Ziele und didaktische Orientierungen für ihre Bildungsangebote kennen, die sich sowohl auf das einzelne Subjekt, als auch auf die Gestaltung von Beziehungen und das Einbringen in gesellschaftliche Diskurse beziehen.

Leitung:
Prof. Dr. Julia Steinfort-Diedenhofen
(Katholische Hochschule NRW)
Donnerstag, 03.03.2016
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160197 Die rechten „Mut-Bürger/-innen“ Entstehung, Entwicklung, Personal & Positionen der »Alternative für Deutschland«

Die Erfolge rechter „Mut-Bürger/-innen“ und Parteiblegern eröffnen parteipolitische Handlungsoptionen für neoliberale, nationalkonservative und neurechte Kräfte. Sie bedienen Themen von Thilo Sarrazin und besetzt das rechtspopulistische Spektrum. Alexander Häusler stellt die Entwicklungen dieser

Gruppierungen dar und analysiert ihre Positionen. Die Teilnehmenden erkennen die politischen Kontextbedingungen des Erfolgs und die Reaktionen des rechten Randes. Sie lernen Erfolgsbedingungen kennen für eine »passive Revolution« (Gramsci) und diskutieren daraus resultierende Herausforderungen für eine emanzipatorische politische Praxis.

Leitung: Alexander Häusler
(Dipl. Soz.Wiss., Wissenschaftlicher
Mitarbeiter Forschungsschwerpunkt
Rechtsextremismus FH Düsseldorf)
Dienstag, 12.04.2016
14:30 – 17:45 Uhr (3 UStd.)
Hannover
25,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160191 Wasser, das importierte Risiko Das Menschenrecht auf Wasser

Die globale Wasserkrise trifft auch Deutschland. Als Exportnation ist die Wirtschaft auf reichlich Wasser weltweit angewiesen. Politik und Wirtschaft sind auf absehbare Veränderungen nicht vorbereitet. Sie lernen die Studie „das importierte Wasserrisiko“ des World Wide Fund For Nature (WWF) kennen und Strategien, die Herausforderungen zu bewältigen. Mit der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW) diskutieren Sie eine zukunftsfähige Wassernutzung und die Rolle der öffentlichen Wasserwirtschaft. Sie erproben methodische Zugänge, die Sie reflektieren und in Ihre Planungen einbinden können. Wasser ist ein Menschenrecht.

Leitung: Lars Braitmayer
(Bereichsleiter Bildung bei
Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.),
Christa Hecht
(Geschäftsführerin bei der AöW e.V.),
Philipp Wagnitz
(WWF Deutschland)
Dienstag, 26.04.2016
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160140 **Interkulturelle Methoden-** **werkstatt**

Die Gesellschaft in Deutschland ist bunt und vielfältig. Für unser Miteinander bedeutet das eine ständige Herausforderung. Vorurteile und Irritationen führen leicht zu Missverständnissen.

In dieser Methodenwerkstatt erleben Sie exemplarische Übungen und handlungsorientierte Methoden, die zum Perspektivwechsel einladen. Sie finden eigene Positionen und erweitern Ihr Methoden- und Handlungsrepertoire. Das erleichtert eine kritische Auseinandersetzung mit „Interkultureller Kompetenz“ und bietet thematische Zugänge für alle Menschen.

Leitung: Andreas Sedlag
(Freier Theaterpädagoge und Deeskalationstrainer, EOL-Trainer, Life Kinetik® Trainer, seit 1998 Trainer in der Jugend- und Erwachsenenbildung)
Donnerstag, 02.06.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160145 **Denken ohne Geländer** **Politische Bildung mit** **Hannah Arendt**

Hannah Arendt (1906-1975) war eine der einflussreichsten politischen Denke-

rinnen des 20. Jahrhunderts. In diesem Kurs soll es neben einer Annäherung an die Person Arendt vor allem um die Frage gehen, welche Impulse von Arendts Denken für die Politische Bildung ausgehen. Im Zentrum steht dabei Arendts Begriff des Politischen, d. h. das Miteinander-Sprechen und Miteinander-Handeln in einer von Pluralität geprägten Welt. Politische Bildung wird in dieser Perspektive nicht in erster Linie als Vermittlung politischen Fachwissens verstanden, sondern als sach- und methodengeleitete Auseinandersetzung mit politisch-gesellschaftlichen Wirklichkeiten.

Leitung: Prof. Dr. Tonio Oeffering
(Zentrum für Demokratieforschung
Leuphana Universität Lüneburg)
Donnerstag, 09.06.2016
16:00 – 19:00 Uhr (3 UStd.)
Hannover
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 1503757 / P 160213 **Runder Tisch „Politische Bildung“**

Der Runde Tisch „Politische Bildung“ richtet sich in erster Linie an alle an politischer Weiterbildung Interessierte aus den Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zu diesen Arbeitsgruppen schriftlich an.

P 150375

Oktobertermin

Leitung: Erik Weckel (AEWB)
Mittwoch, 07.10.2015
10:30 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: alle an politischer Weiterbildung Interessierte
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

P 160213

Apriltermin

Leitung: Erik Weckel (AEWB)
Dienstag, 12.04.2016
10:30 – 14:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: alle an politischer Weiterbildung Interessierte
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie auch folgende Fortbildungen:

Z 160141

Grundbildung ist mehr – kulturelle und historische Projektarbeit für Inklusion und Partizipation



MEDIENBILDUNG



Medienkompetenz

M 150397

Open Educational Resources (OER) rechtssicher nutzen
Workshop zu Grundlagen, Lizenzierungen und Rechtsfragen
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem ELAN e. V.



Online finden sich zu vielen Themen hochwertige und medial vielfältige Inhalte. Allerdings müssen bei der Verwendung viele rechtliche Aspekte beachtet werden. Eine der Ideen hinter Open Educational Resources (OER) ist es, das Nutzen, Teilen und Verändern von Materialien zu ermöglichen und zu erleichtern.

Nach einer Einführung in das Thema OER geht es vor allem um folgende Fragen:

- Was muss ich beachten, wenn ich Materialien von anderen im Kurs einsetzen möchte?
- Wie schütze ich meine eigenen Materialien und wie kann ich anderen eine Nutzung einräumen?

Im Praxisteil werden die Teilnehmenden

- selbst OER recherchieren,
- OER in eigene Materialien oder Angebote integrieren und
- ausprobieren, wie eigene Inhalte als OER anderen zur Verfügung gestellt werden können.

Teilnehmende sollten Interesse am Einsatz von digitalen Materialien im eigenen Kurs und – wenn möglich – erste Erfahrungen mit der Online-Bereitstellung von Inhalten haben.

Leitung: Claudia Lehmann
 (ELAN e. V. Oldenburg),
 Annelene Sudau
 (ELAN e. V. Oldenburg)
 Mittwoch, 14.10.2015
 13:00 – 16:30 Uhr (4 UStd.)
 Hannover
 30,00 EUR (V)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie:

... auch die Angebote im Bereich
 Lehren Lernen



M 150399

Qualifizierung „Lehren mit digitalen Medien“
Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Diese Qualifizierung wurde im Rahmen der Kampagne M von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) und der AEWB entwickelt. Sie richtet sich insbesondere an Dozentinnen und Dozenten, die den Einsatz von digitalen Medien in ihren Veranstaltungen auf- und ausbauen möchten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem praktischen Einsatz von Web 2.0-Anwendungen. Ziel ist es, neue Wege der Kursgestaltung und Kommunikation zu erproben.

Die gesamte Qualifizierung umfasst 90 Unterrichtsstunden und teilt sich in fünf Präsenztage (45 UStd.) und zwei Selbstlernphasen (45 UStd.) auf. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden bereit sind, sich mit einer eigenen E-Mail-Adresse bei den in diesen Veranstaltungen verwendeten Diensten anzumelden und diese aktiv zu nutzen.

Modul I – Einführung (2 Tage)

- Bedeutung von (neuen) Medien für die Gesellschaft
- Kennenlernen, Einrichten und Verwenden von Lernplattformen
- Rechtliche Aspekte im Umgang mit dem Internet und Web 2.0 (Webinar)
- Der Einsatz von Webinaren in der Bildungsarbeit
- Erstellen und Einbetten einer digitalen Präsentation
- Aufgabe für die Selbstlernphase

Selbstlernphase

Modul II – Werkzeuge (2 Tage)

- Lern-Apps: Recherchieren, probieren und diskutieren

- Lern-Videos: Beispiele kennenlernen, Erstellen und Hochladen eigener Produkte
- Aufgabe für die Selbstlernphase

Selbstlernphase

Modul III – Abschluss (1 Tag)

- Präsentation der Praxisaufgabe
- Reflexion und Auswertung

189,00 EUR (V)

90 UStd. gesamt

Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Termine:

Modul 1

Leitung: Heiko Idensen
 (Lernbegleiter, Ausbildungscoach,
 E-Moderator),
 Claudia Lehmann
 (ELAN e. V. Oldenburg),
 Norbert Thien (Medienpädagoge,
 Leiter multimediamobil Süd)
 Montag, 09.11.2015 –
 Dienstag, 10.11.2015 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 Hannover

Kampagne M

Entwicklung und Förderung der Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung

Die AEWB führt gemeinsam mit der NLM (Niedersächsische Landesmedienanstalt) die „Kampagne M“ durch. Ziel ist es, den Bereich der Medienbildung in den Einrichtungen auszubauen.

Weitere Informationen zur
 „Kampagne M“

Christel Wolf
 0511 300330-34
 wolf@aewb-nds.de





Modul 2

Leitung: Norbert Thien (Medienpädagog, Leiter multimediamobil Süd)
 Montag, 18.01.2016 –
 Dienstag, 19.01.2016 (18 UStd.)
 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
 Hannover

Modul 3

Leitung: Norbert Thien (Medienpädagog, Leiter multimediamobil Süd)
 Montag, 07.03.2016
 10:00 – 18:00 Uhr
 (9 UStd.)
 Hannover

Bitte beachten Sie:

... auch die Angebote im Bereich von Lehren Lernen

TAG DER MEDIEN-KOMPETENZ 2015

Zum vierten Mal findet am 05.11.2015 in Hannover die Fachtagung „Tag der Medienkompetenz“ statt. Das diesjährige Thema ist „Lernen und Leben mit digitalen Medien“ und richtet sich insbesondere an Multiplikator/-innen im Feld der Medienkompetenzvermittlung. Weitere Informationen zum Fachtag finden Sie unter:

www.tag-der-medienkompetenz.nibis.de

M 150320

Arbeiten mit PowerPoint 2013 Einführung Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Sich selber oder ein Thema präsentieren zu können, ist eine Schlüsselqualifikation in der modernen Arbeitswelt. In Teambesprechungen, Konferenzen und Vorträgen ist es wichtig, durch eine bewusste Gestaltung und Aufbereitung von Daten und Fakten dem Gegenüber Informationen zu vermitteln und eigene Ziele darzustellen.

Dabei spielen digitale Präsentationen eine große Rolle. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Anwenderprogramme beherrscht werden, um diese Art von Präsentationen erfolgreich erstellen zu können. Auch die mediengerechte Aufbereitung der Inhalte darf nicht zu kurz kommen. Wer nichts über Schrifttypen, Farben, Aspekte der Lesbarkeit und Visualisierung weiß, verschenkt wertvolles Potenzial in seinem Vortrag.

Diese Fortbildung beschäftigt sich in medienpraktischen Übungen mit den Möglichkeiten des digitalen Präsentierens, die die Software »Microsoft PowerPoint 2013« bietet. Sie ist auch für Anfänger geeignet. Mac-User mit eigenem Gerät sind willkommen.

Leitung: Norbert Thien (Medienpädagog, Leiter multimediamobil Süd)
 Dienstag, 17.11.2015
 10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)

Hannover

35,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 150322

Arbeiten mit PowerPoint 2013 Aufbauseminar Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Diese Fortbildung richtet sich an fortgeschrittene Nutzer/-innen von »Microsoft PowerPoint 2013« und baut auf der Einführungsveranstaltung vom 17.11.2015 auf.

Leitung: Norbert Thien (Medienpädagog, Leiter multimediamobil Süd)
 Mittwoch, 25.11.2015
 10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)

Hannover

35,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen
 Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Bitte beachten Sie:

... auch die Angebote im Bereich von Lehren Lernen

M 160161

MiA – Medienkompetent im Alter Praxistag



Kompetent mit moderner Kommunikationstechnik umgehen zu können, wird immer wichtiger für die gesellschaftliche Teilhabe. Jedoch haben viele Angehörige älterer Generationen noch zu wenig Zugang zu solchen Kommunikationsmitteln und herkömmliche Bildungsangebote schaffen bisher nicht genügend Abhilfe.

Mit dem Projekt MiA – Medienkompetent im Alter liegt eine erprobte Projektkonzeption vor, die hier Abhilfe schaffen kann. Im Rahmen einer Qualifizierung werden interessierte Ältere so geschult, dass sie andere in ihrer Altersgruppe an die neuen Medien heranführen können.

Dieser Praxistag richtet sich an Vertreter/-innen und Dozent/-innen aus Bildungseinrichtungen, die bereits Angebote für und mit Senioren umsetzen bzw. Angebote planen. Neben der Einführung in die Projektkonzeption werden insbesondere für die Dozent/-innen die Fortbildungsinhalte vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten umfangreiche Projektmaterialien, die vor Ort individuell genutzt werden können.

Leitung: Veronika Völker
(Pädagogische Mitarbeiterin
Schwerpunkt Medienkompetenz
bei der LEB in Niedersachsen),
Christel Wolf (AEWB)
Dienstag, 02.02.2016
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 160065 **Prezi – Das etwas andere** **Online-Präsentationswerkzeug**

Veranstaltung im Rahmen der **„Kampagne M“**

Im Gegensatz zu folienbasierten Präsentationsprogrammen wie PowerPoint, Impress oder Keynote lernen Sie in dieser Fortbildung die Vorzüge eines

online-basierten Präsentationssystems wie Prezi kennen. Prezi zeichnet sich durch seine völlig neuartige Strukturierung und Visualisierung von Inhalten, eine intuitiv zu bedienende Menüführung und kollaborative Eigenschaften für die Zusammenarbeit aus.

Lernen Sie in der Fortbildung die Funktionen in Prezi kennen und verschaffen Sie sich einen Überblick über neue Möglichkeiten der Gestaltung und Visualisierung. Von der Anmeldung bis zur fertigen Präsentation werden Sie alle Schritte gemeinsam erarbeiten und ausprobieren. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Leitung: Carsten de Groot
(Medienpädagoge, Leiter
multimediamobil Südwest)
Dienstag, 23.02.2016
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
35,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 160073 **Webinare anbieten – so geht's** **Eine Einführung in die Welt der** **Online-Seminare**

Webinare sind Live-Seminare in einem virtuellen Seminarraum. Sie sind eine zeit- und kostengünstige Alternative oder auch eine Ergänzung zu Präsenz-Seminaren. Mittlerweile ist die Technik nutzerfreundlich geworden und selbst für „Technik-Analphabeten“ gut zu handhaben.

Wenn Sie als Trainerin oder Trainer überlegen, selbst Webinare anzubieten, können Sie sich an diesem Tag viele Informationen, Tipps und Tricks für den Start abholen. Voraussetzung ist der sichere Umgang mit dem PC und dem Internet.

- Welche Technik brauche ich als Anbieter? Welche Technik brauchen die Nutzer?
- Ich habe ein Thema und eine PowerPoint-Präsentation dazu – wie geht's weiter?
- Unterschied Seminar und Webinar – worauf achte ich und wie setze ich es konkret um?

Leitung: Wera Nägler
(Trainerin und Coach,
Webinaranbieterin seit 2010)
Mittwoch, 16.03.2016
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
99,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

M 160077 **Geocaching – Schnitzeljagd 2.0** **Veranstaltung im Rahmen der** **„Kampagne M“**

Geocaching ist eine Art Schnitzeljagd mit modernen Geräten. Kleine Behälter werden irgendwo versteckt und die Koordinaten für diesen Ort ermittelt. Diese werden dann im Internet veröffentlicht. Im Geocaching-Workshop erfahren Sie, welche Cachetypen sich für den Einsatz in der Bildungsarbeit (für die jeweilige Zielgruppe) eignen und welche Vorbereitung dafür notwendig ist. Weiterhin werden unterschiedliche Aufgabentypen vorgestellt, die Sie für Ihren Bedarf anpassen und natürlich kreativ erweitern können. Neben der praktischen Anleitung zum Umgang mit einem GPS-Gerät erfahren Sie auch, wie Sie selbst einen Geocache suchen, legen und welche Punkte dabei zu beachten sind.

Leitung: Nadine Aggour
(Medienpädagogin, Leiterin
multimediamobil Südost)
Mittwoch, 22.06.2016
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
35,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



A black and white photograph of two women crouching on a brick-paved surface, drawing with chalk. The woman in the foreground is wearing a patterned jacket and is focused on drawing a circle. The woman in the background is wearing a white t-shirt and is also drawing. The scene is outdoors, with a building and steps visible in the background.

FAMILIE, KITA, SCHULE

Allgemeine Angebote

F 160063 / F 160078

Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“

Diese Arbeitsgruppe richtet sich in erster Linie an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen, die in diesem Bereich aktiv sind oder diesen entwickeln möchten. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zu dieser Arbeitsgruppe schriftlich an.

F 160063

Februartermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Donnerstag, 11.02.2016
10:30 – 15:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

F 160078

Augusttermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Dienstag, 23.08.2016
10:00 – 13:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

F 160070 / F 160079

Arbeitsgruppe „Schule und Erwachsenenbildung“

Diese Arbeitsgruppe richtet sich in erster Linie an die hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen, die im Bereich Schule aktiv sind oder diesen Bereich entwickeln möchten. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zu dieser Arbeitsgruppe schriftlich an.



F 160070

Märztermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Mittwoch, 09.03.2016
10:00 – 12:30 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

F 160079

Augusttermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)
Dienstag, 23.08.2016
13:30 – 16:30 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

F 160128

„Vor Drei dabei“ – Partizipation von Kindern (von null bis drei Jahren) Aus dem Blickwinkel einer inklusiven und interkulturellen Elementarpädagogik

Partizipationsmöglichkeiten von kleinen Kindern in der Kindertageseinrichtung stehen im engen Zusammenhang mit der pädagogischen Haltung der Fachkräfte. Nehmen Elementarpädagoginnen und -pädagogen Krippenkindern grundsätzlich als individuelle und selbstaktive Akteure ihrer Lernentwicklung wahr und ernst, dann fällt es ihnen leichter, eine am Kind orientierte alltägliche Teilhabe zu gestalten. Sind Fachkräfte außerdem sensibel für kulturelle Vielfalt und/oder mögliche Behinderungen, reflektieren sie in vielerlei Hinsicht ihr eigenes Handeln.

In einem Impulsvortrag wird das Thema „Partizipation von Kindern bis drei Jahren“ – angereichert mit interkultureller und inklusiver Perspektive – vorgestellt und diskutiert. Praxisbeispiele und Filmsequenzen sorgen für einen regen Austausch. Im zweiten Teil steht der offene fachliche Diskurs im Themenfeld der Frühpädagogik im Mittelpunkt. Themen und Fragen für den Fachdiskurs werden im Vorfeld von den Teilnehmenden erfragt.

Leitung: Dr. Eva Berns
(Dr. phil./Dipl. Sozialpädagogin),
Claudia Andrea Koops
(Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin
für evangelische Kindertagesstätten)
Dienstag, 05.04.2016
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
89,00 EUR (V)

Projekt „Kitas für Demokratie“

Die Bildung zur Demokratie, sowie die Fähigkeit, Vielfalt als Chance zu sehen und diese zu nutzen, sind beständige Bildungsaufgaben. Ihre Erfolge sind umso vielversprechender, je früher sie erfahrbar gemacht und mit dem eigenen (Lebens-)Alltag verbunden werden.

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen übernehmen dabei eine besondere Verantwortung, denn Kitas sind Orte, in denen Anerkennung, Respekt und Demokratie erlern- und erlebbar sind.

Im Rahmen eines vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderten Projektes entstand ein Katalog mit Fortbildungsmodulen, die durch ein landesweites Dozententeam, z. B. im Rahmen von Studientagen, in Kitas umgesetzt wurden. Die in der Regel eintägigen Fortbildungsmodule umfassen sowohl die Themenbereiche Vielfalt und Partizipation als auch Genderaspekte, den Umgang mit Rassismus und Rechtsextremismus.

Für interessierte Dozentinnen und Dozenten, die neu in das Dozententeam einsteigen und Module aus dem Projekt „Kitas für Demokratie“ umsetzen möchten, ist ein Einführungsworkshop geplant (Anfang 2016).

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.aewb-nds.de/kitas-fuer-demokratie

Ansprechpartnerin:

Christel Wolf
0511 300330-34
wolf@aewb-nds.de



Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

F 160152

Demokratie will gelernt sein! Erfolgsfaktoren und Methoden in Beteiligungsprojekten und Demokratiebildung in Schulen

In diesem Workshop werden Methoden aus der Praxis erklärt und gezeigt, wie in Schulen die Entwicklung demokratischer Handlungsoptionen gefördert werden können. Jugendbeteiligung kann hier unter konkreten Bedingungen zu einem Qualitätskriterium werden. Peer-Projekte, Beteiligungsformen und Demokratiebildung bilden einen möglichen Zusammenhang, um an Schulen eine nachhaltige Beteiligungsstrategie zu etablieren.

Die dafür notwendigen Erfolgsfaktoren werden vorgestellt und in ihrer praktischen Umsetzung erklärt. Der Workshop zeigt Handlungsoptionen für Schüler/-innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/-innen und andere Multiplikator/-innen. Die Teilnehmenden erhalten umfangreiche Handouts und Onlineinformationen.

Leitung: Frank Schmitz
(Pädagogischer Mitarbeiter im VNB e. V.,
Profondo e. V. – Beratungsbüro für
Jugend.Europa.Bildung)
Montag, 11.04.2016
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

Leseförderung

F 150236

Projekt Lesementoring Informationsveranstaltung



Akademie für Leseförderung
Niedersachsen

In dieser Veranstaltung wird das Projekt „Lesementoring“ vorgestellt und insbesondere auf die Voraussetzungen eingegangen, die nötig sind für einen erfolgreichen Projektaufbau vor Ort. Sie richtet sich an interessierte Kolleginnen und Kollegen, die das Projekt an ihrer Einrichtung umsetzen möchten. Bedingung für die Projektumsetzung ist die Teilnahme geeigneter Fachkräfte an einer siebentägigen Qualifizierung, die im Rahmen der Info-Veranstaltung ausführlich vorgestellt wird.
(www.lesementoring.de)

Im Projekt Lesementoring werden Jugendliche durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte zu Lesementoren für Kinder ausgebildet. Sie kommen aus einer weiterführenden Schule und motivieren Kinder aus einer nahe gelegenen Grundschule spielerisch zum Lesen. Die Jugendlichen selbst gewinnen durch diese ehrenamtliche Arbeit viele neue Schlüsselkompetenzen, die dann in dem bundesweit verbreiteten Zertifikat „Kompetenznachweis Kultur“ individuell dokumentiert werden
(www.kompetenznachweiskultur.de).

Leitung: Ulrike Knoch-Ehlers
(Projektleiterin Landeshauptstadt
Hannover, Fortbildungsbeauftragte
der Bundesvereinigung Kulturelle
Jugendbildung)
Dienstag, 24.11.2015
10:30 – 14:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
40,00 EUR (V)
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

F 160061

Multiplikator/-in in der Leseförderung Kursleiter/-innen-Treffen



Akademie für Leseförderung
Niedersachsen

Die jährlichen Treffen dienen dem Austausch und der Vernetzung. Teilnehmen können nur ausgebildete Kursleiter/-innen.

Leitung: Viktoria Bothe
(Lehrerin, Mitarbeiterin der Akademie
für Leseförderung Niedersachsen),
Anke Märk-Bürmann
(Lehrerin, Mitarbeiterin der Akademie
für Leseförderung Niedersachsen)
Mittwoch, 10.02.2016
10:00 – 15:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
30,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

Bitte beachten Sie:

die Angebote zur Politischen Bildung.

Bitte beachten Sie auch die Fortbildungen:

Z 160141

Grundbildung ist mehr – kulturelle
und historische Projektarbeit für
Inklusion und Partizipation

Z 150291

Gelingsbedingungen & Methoden
für eine erfolgreiche Zusammenar-
beit mit psychisch erkrankten und
devianten jungen Erwachsenen



F 160071**Inklusive Leseförderung
Mit konzentrationsschwachen
Kindern erfolgreich lernen,
lesen und vorlesen**

In fast jeder Klasse gibt es ein oder mehrere unruhige oder konzentrations-schwache Kinder. Gerade diesen Schülerinnen und Schülern fällt das Lesen oft besonders schwer. Sie definieren sich häufig als Nicht-Leser, da sie die Erfahrung gemacht haben, sich Texte nicht selbstständig erschließen zu können. In diesem Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, die das Lernen für die Kinder erleichtert. Es werden Maßnahmen vorgestellt, die den Grad der Aufmerksamkeit erhöhen sowie das Lesen und Vorlesen unterstützen. Praktische Übungen, die einfach umzusetzen sind, werden erprobt und geeignete Kinder- und Jugendbücher vorgestellt.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Fortbildner/-innen, die in der Qualifizierung von Pädagogischen Mitarbeiter/-innen in der Grundschule und Sekundarstufe I tätig sind.

Leitung: Imke Hansen
(Akademie für Leseförderung)
Montag, 14.03.2016
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)
Hannover
30,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

**Kompetenzorientierung in
der Frühkindlichen Bildung****F 160071 / F 160064****Kompetenzorientierung in der
Frühkindlichen Bildung**

Die allgegenwärtige Diskussion um den Kompetenzbegriff ist disziplin-übergreifend feststellbar und steht in der nationalen und europäischen Bildungspolitik für Reformen, die eine professionelle Kompetenzentwicklung in verschiedenen Arbeitsfeldern in den Blick nehmen. Wichtige Akzente werden hier insbesondere durch den EQR

(Europäischer Qualifikationsrahmen) und DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) gesetzt.

Auch in der Frühpädagogik setzt sich das Kompetenzparadigma zunehmend in Aus- und Weiterbildung durch. Dies stellt Planungsverantwortliche und Weiterbildner/-innen vor neue Herausforderungen. Leitend bei der Kompetenzorientierung ist die Frage, was die Teilnehmenden nach Abschluss einer Weiterbildung können und welche professionellen Handlungskompetenzen sie konkret erlernt haben.

Anhand aktueller Veröffentlichungen des WiFF (Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte) und des DJI (Deutsches Jugendinstitut) wird deutlich, dass v.a. neue Konzepte von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen – insbesondere in längerfristigen Qualifizierungen in der frühkindlichen Bildung – kompetenzorientiert formuliert werden (vgl. WiFF Wegweiser Weiterbildung Nr. 7 und Neuauflage des bundesweiten Curriculums für die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen 2015).

In dieser Qualifizierung diskutieren und erproben wir gemeinsam die fachliche Umsetzung der Kompetenzorientierung im Bereich der Frühkindlichen Bildung.

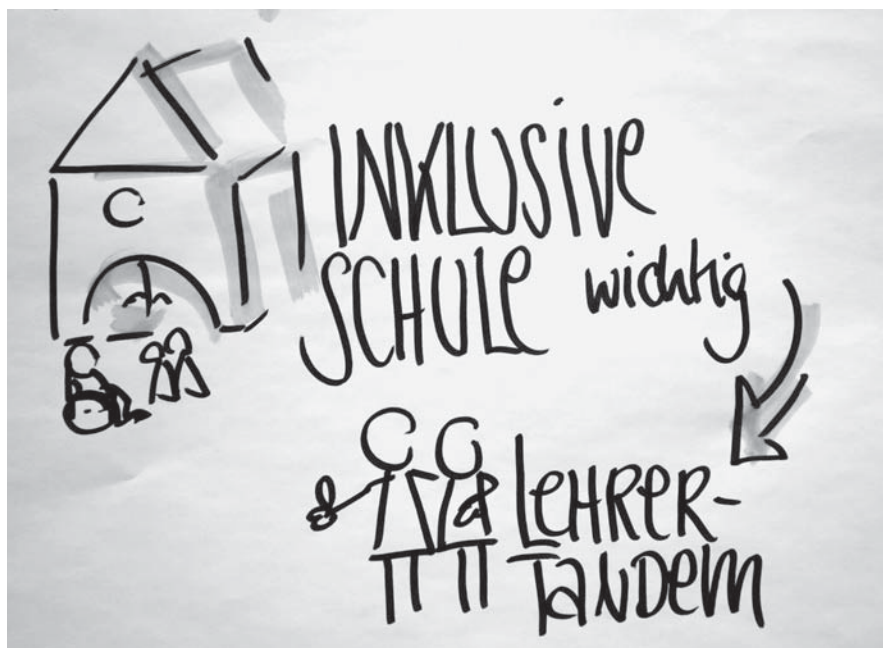
Im Einführungsmodul lernen Sie die Grundlagen der Kompetenzorientierung kennen. Es richtet sich sowohl an Planende aus Bildungseinrichtungen

**Kinder und Familien mit
Fluchterfahrung in der Kita****Qualifizierungsangebot für
Dozentinnen und Dozenten**

Ein Drittel aller nach Deutschland einreisender Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche (vgl. unicef Studie zu Flüchtlingskindern in Deutschland, 2014). Dort, wo Kinder mit Fluchterfahrung in einer Kita aufgenommen werden, bedeutet das eine Herausforderung für die pädagogische Praxis. Pädagogische Fachkräfte benötigen entsprechendes Wissen, um pädagogisch sinnvoll handeln zu können.

Am 26.09.2015 findet ein erster Fortbildungstag für erfahrene Dozentinnen und Dozenten der Frühkindlichen Bildung statt. Hier geht es um eine Einführung in die Thematik (Rechtsaspekte, Lebenslagen, Interkulturelle Kommunikation u. a.) und um die Auswirkungen auf den Kita-Alltag. Am 08.12.2015 schließt ein weiterer Fortbildungstag zum Thema Traumatisierung an.

Die ausführlichen Flyer erhalten Sie gerne auf Anfrage bei:
Christel Wolf
wolf@aewb-nds.de



als auch an Kursleitungen, Dozent/-innen und Trainer/-innen aus dem Bereich der Frühkindlichen Bildung. Gemeinsam entwickeln wir ein Verständnis von Kompetenzorientierung und diskutieren die notwendigen Voraussetzungen für ein gutes Zusammenwirken von der kompetenzorientierten Planung hin zur entsprechenden Umsetzung

Das Vertiefungsmodul richtet sich in erster Linie an die Weiterbildner/-innen. Sie erproben zwischen den Modulen die konkrete Umsetzung anhand einer selbst gewählten Praxisaufgabe. Die Reflexion und Auswertung der Praxisaufgabe steht im Mittelpunkt des Vertiefungsmoduls.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenfrei und wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Leitung: Dorth Bornemann (AEWB),
Ulrike Seinen-Schatz
(Europahaus Aurich)
keine Kosten (Ü/DZ/VP)
52 UStd. gesamt
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

F 160071

Einführungsmodul

Donnerstag, 10.12.2015 –
Freitag, 11.12.2015 (16 UStd.)
1. Tag, 10:30 – 18:00 Uhr
2. Tag 09:00 – 16:00 Uhr
Hannover

F 160064

Vertiefungsmodul

Montag, 22.02.2016 –
Dienstag, 23.02.2016 (16 UStd.)
1. Tag 10:30 – 18:00 Uhr
2. Tag 09:00 – 16:00 Uhr
Hannover

Video-Interaktions-Begleitung (VIB) als ressourcenorientierte Methode für Dialogprozesse

F 160130

Video-Interaktions-Begleitung (VIB)

Ressourcenorientierte Methode für Dialogprozesse

Auf Kindertagesstätten – und damit auf die pädagogischen Fachkräfte – kommen gegenwärtig neue pädagogische Herausforderungen zu, die mit einer



stärkeren Reflexion der pädagogischen Tätigkeit verbunden sind. Sowohl für die didaktisch/methodische Arbeit mit den Kindern, als auch für die Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern ist diese Selbstvergewisserung wichtig. Die Methode des Videofeedbacks umfasst eine thematische Beratung, einschließlich Videoanalyse, Rückschau von Veränderungsimpulsen und Interaktionsprozessen und kann dabei helfen, einen lösungsorientierten Zugang zum eigenen pädagogischen Tun zu finden.

Grundlage für diese Methode ist ein wertschätzendes Menschenbild, in dem unterstützende Lösungen gefördert und der Blick auf das Gegenüber ressourcenorientiert ist. Dabei orientiert sich die Reflexion an den erfolgreichen Prinzipien der Videogestützten Begleitung, wie sie vor allem in den Niederlanden und Skandinavien entwickelt wurde (Video-Home-Training, Marte-Meo Konzept, Konzept der reflektierenden Teams etc.).

Diese Fortbildung richtet sich an Personen, die im frühpädagogischen Bereich als Berater/-innen, Coach, Supervisor/-innen, Fachberater/-innen oder Multiplikator/-innen tätig sind. Als Berater/-in von frühpädagogischen Fachkräften und Einrichtungen erhalten Sie so ein Instrument, das für die vielschichtigen Fragen und Aufgaben in der Frühpädagogik nutzbar ist.

Die Fortbildung umfasst vier verpflichtende Module, die aus einer Kombination verschiedener didaktischer Elemente besteht: Seminararbeit, Training,

Selbstlernphase, Reflexionsaufgaben sowie die individuelle Begleitung der einzelnen Teilnehmenden. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Einen ausführlichen Informationsflyer erhalten Sie gerne auf Anfrage bei:
Christel Wolf
wolf@aewb-nds.de

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenfrei und wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Leitung: Prof. Dr. Georg Rocholl
(ehem. Professor für Frühkindliche Bildung und Entwicklung Hochschule Emden/Leer, VIB Trainer nach Spin NL, Fachberater für Kindertagesstätten),
Doris Sparringa
(Inklusive Frühpädagogin BA, VHT® Trainerin nach SPIN Deutschland, Fachberaterin für Kindertagesstätten beim Diakonischen Werk der Evangelisch-Reformierten Kirche)
keine Kosten (Ü/DZ/VP)
64 UStd. gesamt
Info: Kristina Orsulic, Tel.: -41

Modul 1

Freitag, 22.01.2016 –
Samstag, 23.01.2016 (16 UStd.)
1. Tag, 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag, 09:00 – 15:00 Uhr
Rastede

Modul 2

Freitag, 20.05.2016 –
Samstag, 21.05.2016 (16 UStd.)
1. Tag, 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag, 09:00 – 15:00 Uhr
Rastede

Modul 3

Freitag, 17.06.2016 –
Samstag, 18.06.2016 (16 UStd.)
1. Tag, 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag, 09:00 – 15:00 Uhr
Rastede

Modul 4

Freitag, 02.09.2016 –
Samstag, 03.09.2016 (16 UStd.)
1. Tag, 15:00 – 19:00 Uhr
2. Tag, 09:00 – 15:00 Uhr
Rastede

KULTUR, KUNST, KREATIVITÄT

K 150457 Forum „Kulturelle Bildung“

Das neueingerichtete Forum soll die professionelle Entwicklung in der kulturellen Bildung einrichtungsübergreifend vorantreiben. Eingeladen sind alle Interessierten aus allen Einrichtungen, denen das Thema „Kulturelle Bildung“ wichtig ist und Lust haben neue Akzente zusetzen.

Gemeinsam wird den Fragen nachgegangen:

- Welche Rolle spielt die Erwachsenenbildung in der kulturellen Bildung?
- Was kann die eigene Einrichtung zur Stärkung der kulturellen Bildung tun?
- Wo muss die AEWB einen Schwerpunkt legen?
- Wo gibt es Partner?

Leitung: Annette Werhahn (AEWB)

Montag, 16.11.2015

10:30 – 14:00 Uhr (4 UStd.)

Hannover

keine Kosten (V)

Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Interessierte

Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

K 160093 Zeichnen mit dem Tablet Bildsprache kennenlernen und Medienkompetenz erwerben

Dieser Einstiegskurs richtet sich an Lehrende aus dem Bereich kulturelle Bildung, die ihre Kompetenzen und ihr Angebotsportfolio erweitern und mit ihrer Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Senioren) eigene Bildmotive zeichnen möchten. Sie erlernen Grundlagen im Bereich ästhetischer Bildgestaltung mit dem Tablet-Computer für das Betriebssystem Android/Windows. Der Fokus liegt auf dem Zeichnen von Stillleben. Mit Finger und Digitalstift wird der Umgang mit Linien, Flächen, Punkten und Schraffuren erprobt. Gezeichnet werden geometrische Grundformen wie Kugel, Kegel, Würfel & Co im Zusammenspiel mit Licht und Schatten. Studienobjekte wie Gläser, Tassen, Obst und Gemüse dienen dazu, Gesetzmäßigkeiten von Bildkomposition und Perspektive zu vermitteln. Eine virtuelle Bildergalerie dokumentiert den Lernprozess.

Abschließend sollen Möglichkeiten zum Transfer in die eigene Lehrpraxis entwickelt werden.

Leitung: Natalie Deseke
(M. A. Medien & Bildung, Dipl.
Künstlerin (FH), Medienpädagogin)
Freitag, 26.02.2016

10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

69,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





GESUNDHEITSBILDUNG

Allgemeine Angebote

G 150329

Forum Gesundheitsbildung

Das Fachforum soll die professionelle Entwicklung in der Gesundheitsbildung vorantreiben.

Wir befassen wir uns mit dem Begriff der Gesundheitskompetenz. Dr. Astrid Rimbach stellt die Entwicklung und Komponenten des Begriffs von der health literacy bis hin zu aktuellen Bedeutungen vor. Sie geht auf die personale Kompetenz und die in Organisationen ein.

Es wird den Fragen nachgegangen:

- Welche Rolle spielt dabei die Erwachsenenbildung?
- Welche Konsequenzen hat dies für die Vermittlung von Gesundheitskompetenz?
- Wie lässt sich Gesundheitskompetenz in die Kursarbeit integrieren?
- Wie stärken wir die Gesundheit der/ des Einzelnen?

Eingeladen sind hauptamtlich Planende und Dozentinnen und Dozenten. Es wird Gelegenheit geben, allgemeine Wünsche für die Gesundheitsbildung auszutauschen.

Leitung: Dr. Astrid Rimbach
(Dipl.-Sportlehrerin, Dipl.-Pädagogin,
Leitung Demografie- und Gesundheits-
management Chemie Nord),
Gertrud Völkening (AEWB)
Donnerstag, 24.09.2015
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Pädagogische
Mitarbeiter/-innen, Lehrende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



G 150325

Markenrecht in der Gesundheitsbildung

Im gesamten Angebotsspektrum der Gesundheitsbildung ist zu beachten, dass es für einige Kursangebote Namen gibt, die als Marken geschützt sind. Markenschutz liegt dann vor, wenn die Methode im amtlichen Markenregister registriert ist. Bilder-, Domain- sowie Urheberrechte bieten ebenfalls ein breites Spektrum an Angriffsflächen.

Annähernd 100 Eintragungen für Methoden der Gesundheitsbildung sind im Markenregister beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) verzeichnet. Wenn ein geschützter Name für eine Veranstaltung der Gesundheitsbildung verwandt wird, zeigen die Inhaber von Rechten häufig die Einrichtungen wegen der unberechtigten Verwendung einer Marke an.

Diese Fortbildung zeigt Möglichkeiten der Absicherung gegenüber Risiken auf.

Die gesetzliche Lage und die aktuelle Rechtsprechung werden vorgestellt. Für eigene Fragen gibt es hinreichend Raum.

Leitung: Viola Rust-Sorge
(Fachanwältin für gewerblichen
Rechtsschutz)
Mittwoch, 21.10.2015
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)
Hannover
69,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Programmplanende
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160086

Die Gesundheit stärken – die Füße aktivieren

„Von kalten Füßen kriegt man einen Schnupfen.“ Diesen Zusammenhang zwischen weit entfernten Körperteilen bestätigt jeder praktische Arzt. Die Fußreflexzonenmassage geht in ihrer Grundidee darüber hinaus. Sie betrachtet die Füße als verkleinertes Abbild des gesamten Körpers. Den verschiedenen Körperteilen und den Organen entsprechen ganz bestimmte Zonen an den Füßen. Mit der Fußreflexzonenmassage stärken wir die Selbstheilungskräfte des Körpers und fördern fühlbar die Entlastung von Spannungen.

Hanne Marquardt hat diese Therapie vor mehr als 40 Jahren in Deutschland eingeführt.

Die Inhalte im Überblick:

- theoretische Grundkenntnisse der Reflexzonen
- die acht Organzonen am Fuß
- verschiedene Grifftechniken und ihre zielführende Anwendung
- sinnvolle Anwendungsbereiche für die Massage

Wenn Sie Ihren Unterricht mit kleinen Übungen für die Füße bereichern wollen, erhalten Sie hier gezielte Impulse.

Leitung: Karin Olbrich
(Heilpraktikerin, Pädagogin,
Fußreflexzonentherapeutin)
Dienstag, 19.04.2016
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
89,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Älterwerden und Gesundheit

G 160082

Kreative Lern- und Merkstrategien für Ältere

In dieser Fortbildung geht es um die Alltagsprobleme mit dem Gedächtnis geistig gesunder, älter werdender Menschen. Das Erinnern von Namen und Gesichtern, die gelungene Einspeicherung und Abruf von Wissensinhalten sind Bestandteil der angebotenen Übungen. Beispielhaft werden Techniken vermittelt und aufgefrischt, die selbst erprobt und an die Teilnehmenden der eigenen GT-Gruppe weitergegeben werden können.

Ziel der angebotenen Mnemotechniken und Lernstrategien soll die Alltagstauglichkeit sein: Welche Tipps und Techniken können wir in unseren Trainings an die Hand geben, um unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern Erfolgserlebnisse mit ihrer Gedächtnisleistung zu ermöglichen? Wie gelingt es, im Gespräch mit der Gruppe zu reflektieren, was das Gedächtnis braucht, um gut zu funktionieren?

Gerontologische Aspekte zum Thema Altersveränderungen des Gedächtnisses runden die Fortbildung ab.

Die Fortbildung ist anerkannt als Auffrischung des Zertifikats „Gedächtnistrainer/-in“ des Bundesverband Gedächtnistraining. Willkommen sind auch Dozent/-innen, die die Ausbildung zum/

zur Gedächtnistrainer/-in nicht absolviert haben.

Leitung: Margaretha Hunfeld
(Ausbildungsreferentin des Bundesverband Gedächtnistraining e.V.,
zertifizierte IHK-Trainerin)
Montag, 15.02.2016 –
Dienstag, 16.02.2016 (12 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr
2. Tag: 09:30 – 15:30 Uhr
Hannover
99,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160090

Fitness erhalten mit Wassergymnastik

Fit sein und sich wohl fühlen bedeutet Lebensqualität. Bewegung im Wasser hilft, aktiv die Gesundheit zu verbessern. Trainingsmöglichkeiten zur Stärkung werden vorgestellt.

Die Ziele:

- die Beweglichkeit der Wirbelsäule erhalten.
- die Ausdauer steigern.
- die Koordination und Balance trainieren.

Für den Unterricht erhalten Sie theoretische Kenntnisse, z.B. zum Ausdauertraining, und vielfältige methodische Impulse.

Bitte bringen Sie Verpflegung selber mit.

Leitung: Eva Maria Reinert
(Sportlehrerin, Physiotherapeutin,
Atemtherapeutin)
Sonntag, 17.04.2016
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)
Aurich
69,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160035

Auf zu neuen Ufern – Strategien zur Gestaltung der neuen Lebensphase Bildungsurlaub

„Und was machst du danach?“ So oder ähnlich müssen sich jährlich ca. 1 Millionen Menschen fragen lassen, die aus unterschiedlichen Gründen die Erwerbsarbeit verlassen. Wie kann Unsicherheit bewältigt und die anstehenden Veränderungen planvoll, gesundheitsbewusst und zielorientiert gestaltet werden?

Sie erfahren, wie Sie den Abschied aus vielen Rollen, Verantwortungen und Beziehungen begleiten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren, zuversichtlich eine erfolgreiche Zukunftsplanung zu entwickeln.

Inhalte sind:

- Entwicklung einer Standortbestimmung/Bestandsaufnahme
- Strategien und Techniken zur Reduktion akuter Stressreaktionen
- Was braucht es, um Ängste und Unsicherheiten im Seminar zu begleiten?
- Vorhandene Fähigkeiten und ungenutzte Potentiale entdecken
- Wie werden aus Wünschen Zukunftsvisionen?
- Welche individuellen Werte und Motivationen tragen durch das Leben?
- Wie werden aus Erwartungen Möglichkeiten und konkrete Ziele?
- Was können Engagement und Partizipation bewirken?
- Wie kann ein ganzheitlicher Ansatz die geistige Fitness und Leistungsfähigkeit erhalten und so Verunsicherungen vorbeugen?

Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 02.06.2015, VA-Nr. 16 – 50658 Aktenzeichen 1213/1260.



Beachten Sie bitte, dass bei dieser Veranstaltung eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Leitung: Heike Lahrman
(Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheitsberaterin, Coach),
Ursula Haber (M.A., Dozentin für Qigong und PMR, Heilpraktikerin)
Montag, 25.04.2016 –
Donnerstag, 28.04.2016 (32 UStd.)
1. Tag 10:00 – 18:30 Uhr
2. Tag 09:00 – 18:00 Uhr
3. Tag 09:00 – 18:00 Uhr
4. Tag 09:00 – 17:30 Uhr
Springe
559,00 EUR (Ü/DZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende,
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,
Qualitätsbeauftragte, Führungskräfte,
Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160047 **Qigong mit betagten Menschen**

Qigong hat tatsächlich positive Wirkung auf die Gesundheit. Gelenksbeschwerden und Verspannungen können gelindert, Schlafprobleme verringert werden. Qigong fördert und erhält die Mobilität und das Gefühl für das Gleichgewicht. In der Sturzprophylaxe gibt es bemerkenswert gute Resultate. Das Vermögen der Orientierung bleibt länger erhalten, die Selbständigkeit wird gefördert. Es gibt Übungen, die bis ins hohe Alter gelingen. Das schafft ein besseres Selbstwertgefühl. Die Begegnung in der Gruppe hat positive Wirkung auf die Psyche. Dies steigert die Selbständigkeit und verzögert den Pflegebedarf.

Inhalte der Fortbildung:

- körperliche und geistige Entwicklung beim Älterwerden
- Körpergefühl und Bewegungsmöglichkeiten sowie -einschränkungen im Alter
- Wahrnehmung im Alter
- physiologische Grundkenntnisse, besonders des Bewegungsapparates
- dementielle Veränderungen und Formen des Umgangs
- Veränderungen in den verschiedenen Beziehungsebenen
- didaktische und methodische Antworten auf veränderte Lernweisen
- Übungen zur Konzentrationsförderung
- Bewegtes Qigong und Stilles Qigong mit alten Menschen

Diese Fortbildung wendet sich an einen Personenkreis, der sich mit Veranstaltungen in der Lebenswelt alter Menschen engagieren will: im Stadtteil oder in Einrichtungen der Altenpflege. Die Qualifikation zum/zur Übungsleiter/-in Qigong sollte vorliegen.

Leitung: Renate Meyer
(Lehrerin für Pflegeberufe,
Übungsleiterin Qigong)
Samstag, 28.05.2016 –
Sonntag, 29.05.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 19:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 16:30 Uhr
Celle
139,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



G 160080 **Dem Älterwerden Rechnung tragen** **Den Yoga-Unterricht altersgemäß und aktivierend gestalten**

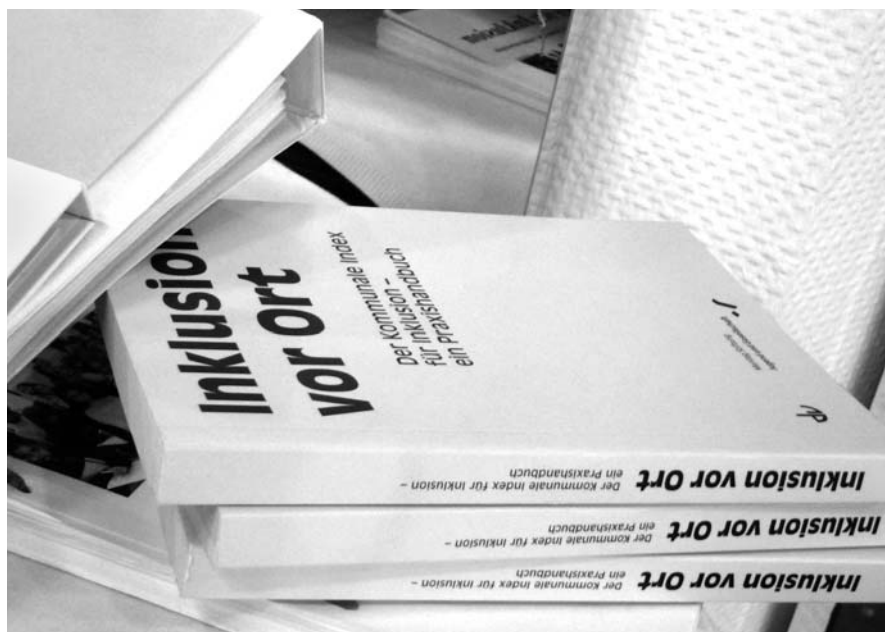
Der Altersdurchschnitt in den Kursen für Yoga steigt zunehmend. Kursleitende stehen vor der Herausforderung, dass sie altersgemischte Kurse haben oder Veranstaltungen, in denen alle Teilnehmer/-innen älter als 50 Jahre sind. Sich dieser Herausforderung aktiv zu stellen heißt, sich mit veränderten Voraussetzungen auseinanderzusetzen. Die mit dem Altern einhergehenden physiologischen, psychologischen und gesellschaftlichen Veränderungen gilt es zu kennen und zu berücksichtigen.

Vitalität, Gesundheit und geistige Frische hängen nur bedingt mit dem biologischen Alter zusammen. Yoga hilft zu einem erfüllten, selbstbestimmten Leben mit hoher Lebensqualität und Sinnfindung. Die Aufgabe für den/die Yogalehrer/-in besteht darin, die Möglichkeiten und Grenzen möglichst individuell auszuloten und für die Praxis des Yoga Impulse zu geben, die das Leben reicher, angenehmer und lebenswerter gestalten.

In dieser Fortbildung werden die Lebensphasen aus der Sicht des Yoga dargestellt und die Besonderheiten beim Unterrichten von Yoga für ältere Menschen in Theorie und Praxis vielfältig erfahrbar gemacht.

Leitung: Angelika Neumann
(Yogalehrerin BDY/EYU, autorisierte Meditationslehrerin (Ursula Lyon), Heilpraktikerin, Rückenschulleiterin, Ayurvedatherapeutin, Weiterbildung in Methoden der Stressbewältigung (Prof. Dr. R. Tausch und Jon Kabat-Zinn – MBSR-Training))
Samstag, 24.09.2016 –
Sonntag, 25.09.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr
Springe
269,00 EUR (Ü/DZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





Inklusion und Gesundheit

G 150287

Gesundheitsbildung inklusiv: Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam unterrichten **Hintergründe, Besonderheiten, Praxisübungen**

Eine Person mit einer Behinderung in meinem Bewegungskurs? Geht das überhaupt? Ja, das geht! In den letzten Jahren kommt es immer öfter vor, dass auch Menschen mit erheblichen Beeinträchtigungen an Bewegungskursen teilnehmen möchten, zum Beispiel jemand mit einer körperlichen Behinderung, eine blinde oder sehbehinderte Person oder ein Mensch mit einer leichten mentalen Beeinträchtigung. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Inklusion sind geschaffen – wir setzen sie um!

Inhalte und Ziele in diesem Kurs sind:

- Abbau von Berührungängsten und Aufzeigen der Möglichkeiten.
- medizinische Hintergründe und ihre Konsequenzen: Sehbehindert ist nicht gleich blind. – Was sieht ein Mensch mit Sehbehinderung eigentlich noch? Viele Treppen als Barriere für Rollstuhlfahrer – Welche Anforderungen muss der Kursraum erfüllen?
- methodische Tipps: Worauf muss ich besonders achten, wenn ein/e Teilnehmer/-in eine Behinderung hat? Wie leite ich die Übungen an? Ist eine Begleitperson erforderlich?

Welche Hilfsmittel kann ich einsetzen?

- Einsatz von Sprache: Das Vormachen einer Übung durch den Dozent/die Dozentin und das Nachahmen der Übung ist für einen blinden Teilnehmer nicht möglich. Stattdessen ist eine sehr klare und präzise Ansprache sehr wichtig. Leichte Sprache hilft nicht nur Menschen mit mentalen Behinderungen beim Verstehen – alle Kursteilnehmende profitieren davon. Praktische Übungen werden die Besonderheiten illustrieren.

Leitung: Dr. phil. Ann-Kristin Ehling (Sportwissenschaftlerin)
Samstag, 14.11.2015
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Northeim
59,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Dozentinnen und Dozenten aus dem Bewegungsbereich
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160236 / G 160059

Vom Fremden lernen **Kulturübergreifendes Kochen als Methode der Begegnung**

Das gemeinsame Kochen kann weit mehr sein als die Vermittlung von Küchentechnik. In der Küche können sich Menschen unterschiedlicher Sprachen begegnen und miteinander in Kommunikation treten. Ziel ist es, Neugier auf Unbekanntes zu wecken und sich Fremdem zu öffnen. Die Zutaten in der Küche sind international und werden

in kreativer Gruppenarbeit neu zusammengestellt. Dabei spielen Gewürze eine große Rolle. Aus einer bekannten eine neue Speise zu entwickeln, fördert die Kreativität der Gruppe und kann zusammenführend wirken.

Wie ein Kochangebot aufgebaut sein sollte, damit diese Prozesse möglich sind, wird beispielhaft erarbeitet. Unterstützend wirken dabei der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung einer eigenen praktischen Einheit.

Die Fortbildung richtet sich an Kursleitende aus der Küchenpraxis sowie an interessierte Dozentinnen und Dozenten aus DaZ-Sprachkursen.

G 160236

Vom Fremden lernen

Leitung: Gabriele Haar
(Dipl.-Oecotrophologin, Gesundheitspädagogin, Diversity-Trainerin)
Samstag, 23.01.2016
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Braunschweig
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160059

Vom Fremden lernen

Leitung: Gabriele Haar
(Dipl.-Oecotrophologin, Gesundheitspädagogin, Diversity-Trainerin)
Samstag, 05.03.2016
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Osterholz-Scharmbeck
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Entspannung

G 150024 / G 160046

Progressive Muskelrelaxation (PMR)

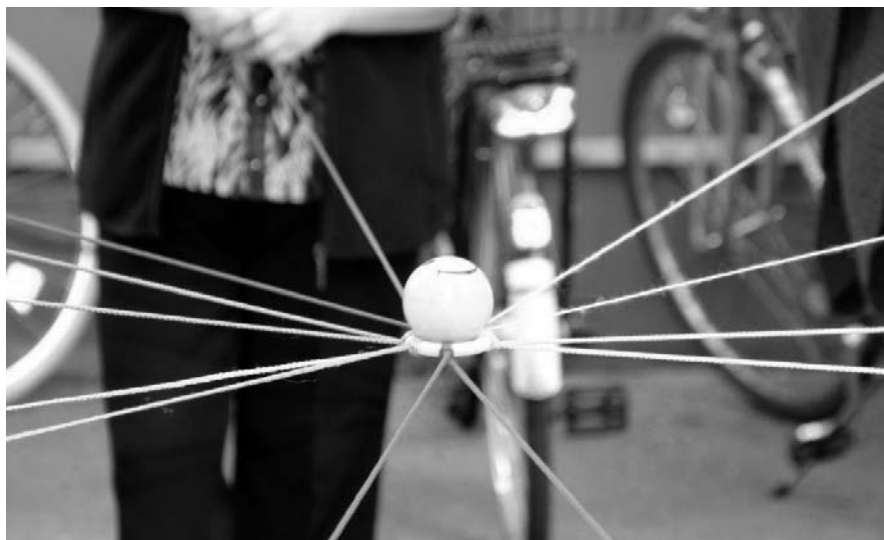
Fortsetzung und Vertiefung

Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) hat in seinem aktuellen Leitfadens den Qualifikationsumfang für Trainingsleitende PMR für alle gesetzlichen Krankenkassen verbindlich und einheitlich geregelt. Der Nachweis von 32 Unterrichtsstunden Weiterbildung ist notwendig, damit Sie Maßnahmen innerhalb der Primärprävention durchführen können.

Aus diesem Anlass bietet die AEWB eine Tagesveranstaltung mit acht Unterrichtsstunden an. Eingeladen sind alle, die in den Lehrgängen die qualifizierte Teilnahmebescheinigung für 24 UStd. PMR erworben haben. Sie erhalten zum Abschluss des Tages das Zertifikat der AEWB nach den Richtlinien des GKV Leitfadens Prävention vom 10.12.2014.

Supervision, kollegiale Beratung und Vertiefung der Methode stehen im Mittelpunkt. Wie Erfahrungswissen effektiv nutzbar gemacht werden kann, erfahren Sie durch eine spezielle Form kollegialer Kurzzeit-Beratung, die Sie auch auf andere Felder übertragen können.

Zielgruppenspezifische Fragestellungen – wie PMR mit alten Menschen oder PMR zur Burnout-Prophylaxe – runden diese Fortbildung ab.



G 150024

Progressive Muskelrelaxation (PMR)

Leitung: Heike Lahrmann
(Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheitsberaterin, Coach)

Samstag, 10.10.2015

09:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

79,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160046

Progressive Muskelrelaxation (PMR)

Leitung: Heike Lahrmann
(Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheitsberaterin, Coach)

Samstag, 29.10.2016

09:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

79,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160029

Progressive Muskelrelaxation – Fortbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung

Das von dem Arzt Dr. Edmund Jacobson entwickelte Verfahren der Progressiven Muskelrelaxation (PMR) führt über die leicht zu erlernende Entspannung der Willkürmuskulatur zur inneren Ruhe und Balance, die sich positiv auf Organfunktionen sowie auf den gesamten Energiehaushalt auswirken. Die Förderung der nachhaltigen Entspannung bedeutet einen spürbaren Zugewinn an Leistungsfähigkeit, individuellem Wohlbefinden und fördert die Aufnahmefähigkeit und Konzentration.

Die Methode der Progressiven Muskelrelaxation gilt als eine der bisher am besten untersuchten und in ihrer positiven Wirkung als eines der überzeugendsten langfristig wirkenden Entspannungsverfahren. Diese Methode gehört nicht nur in der Gesundheitsbildung zum Standardangebot, sondern ist auch geeignet für Kursleitende in allen Tätigkeitsfeldern der Erwachsenen- und Jugendbildung.

Die Fortbildung schließt mit einer Lehrprobe ab. Die Teilnehmer/-innen erhalten ein Zertifikat.

Progressive Muskelrelaxation (PMR) Teil I

Leitung: Heike Lahrmann
(Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheitsberaterin, Coach)

Termin/UStd.:

Samstag, 06.02.2016 –

Sonntag, 07.02.2016 (16 UStd.)

1. Tag: 09:00 – 20:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr

Springe

Progressive Muskelrelaxation (PMR) Teil II

Leitung: Heike Lahrmann
(Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheitsberaterin, Coach)

Samstag, 05.03.2016

09:00 – 17:30 Uhr (8 UStd.)

Springe

Kosten: 349,00 EUR (Ü/DZ/VP)

24 UStd. gesamt

Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Qigong

G 150061

„Hilfreicher Kontakt von Anfang an“ Die Spürenden Hände des Qigong und Taijiquan

Am Beispiel verschiedener Übungsformen wird in die Partnerarbeit in Taijiquan und Qigong eingeführt. Das meint,

- gemeinsames Erforschen von Solo-Übungen
- die Qualität von Hilfen und Korrekturen erkunden
- Partnerübungen lernen

Es gilt, das Wesentliche in der Körperstruktur zu erspüren und den Blick für Bewegung unter der Oberfläche zu entwickeln. Wir entwickeln mit Wahrnehmungs- und Kontaktübungen die Qualitäten „Haften – Hören – Verstehen – Annehmen – Ausgleichen“, im Taijiquan „Jue Shou (Spürende Hände)“ genannt.

Das bildet die Grundlage für heilkundlich-unterstützende Arbeit ebenso wie für Kampfkunst. Fehlorganisationen werden spürbar und Hilfestellungen möglich.

Westliche Ideen und Qigong-/Taijiquan-Theorie liefern Hintergründe, um einen klaren Blick für den Partner und sich selbst zu entwickeln.

Der Kurs richtet sich an körper- und bewegungsorientierte Kursleiter/-innen in der Erwachsenenbildung.

Das Wochenende gilt als Ausbildungsbaustein für die Ausbildung zum/zur Qigong-Lehrer/-in.

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT))
Freitag, 13.11.2015 –
Sonntag, 15.11.2015 (25 UStd.)
1. Tag: 15:30 – 21:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:30 Uhr
3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Göttingen
189,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende für Qigong und Taijiquan
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160049

Achtsamkeit im Alltag steigern

In der Erwachsenenbildung Tätige stehen vor der großen Herausforderung, ständig auf unterschiedlichste Menschen eingehen zu müssen. Aber der Nutzen für die „Kunden“ soll nicht auf eigene Kosten gehen.

Bewusst und aufmerksam bei sich zu bleiben, um gerade dadurch den Mitmenschen und der Sache gerecht zu werden, ist eine Lebensübung, die Freude macht – die Übung der Achtsamkeit.

An diesem Wochenende werden einige zentrale Übungen der Achtsamkeits-Praxis sowie darauf aufbauende Übungen zur eigenen inneren Haltung und zum Kommunikationsverhalten vorgestellt. Das Gewahrsein für die

eigenen inneren Vorgänge im Alltag wird gesteigert und dadurch können wir besser im Kontakt mit anderen bleiben.

Bitte ein Meditationskissen/-bänkchen, Verpflegung und Getränke mitbringen. Bequeme Kleidung ist hilfreich.

Leitung: Knut Jöbges
(Sinologe M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT), Lehrer für MBSR & MBCT,)
Samstag, 30.01.2016 –
Sonntag, 31.01.2016 (15 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 13:00 Uhr
Göttingen
149,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Dozentinnen und Dozenten aus dem Bereich der Entspannungsmethoden.
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160058

Fanhuan Gong – Die Übungen der Rückkehr zum Ursprung

Fanhuan Gong – die „Übungen der Rückkehr zum Ursprung jugendlicher Kraft“ – lassen sich in der daoistischen „Schule der vollkommenen Wirklichkeit“ bis zur östlichen Han-Dynastie (25-220 n.Chr.) zurückverfolgen.

Zum Übungssystem gehören acht kraftvolle bewegte sowie stille Qigong-Übungen.

Das Fanhuan Gong zielt darauf, die „Nieren“ zu stärken, in denen das sog. „ursprüngliche Qi“ gespeichert wird. „Jing“, die materielle Lebensbasis, wird reguliert und der Körper wird belebt, die Lebenskräfte zirkulieren verstärkt.

Die bewegten Übungen beinhalten Elemente aus dem Wushu und aus dem Taiji Quan.

Sie werden achtsam, klar und innerlich aufgerichtet durchgeführt. Sie bauen Kraft auf, sind dynamisch und fördern Gleichgewicht und Koordination.

In den stillen Übungen werden aus tiefem Bewusstsein heraus die Energiezentren des Körpers aktiviert, es wird eine Balance zwischen Körper, Energie und Geist geschaffen und vertieft.

Die Fortbildung richtet sich an körper- und bewegungsorientierte Kursleiter/-innen in der Erwachsenenbildung.





Leitung: Norbert Heinrich
(Lehrkraft einer Schule für Kinder mit
sozialem/ emotionalem Förderbedarf,
Ausbilder im Deutschen Dachverband
Qigong und Taijiquan)
Freitag, 26.02.2016 –
Sonntag, 28.02.2016 (20 UStd.)
1. Tag: 17:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr
Göttingen
169,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen für
Qigong und Taijiquan
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160113 **„Der Ursprung des Lichts“ und andere daoistische Qigong Schätze**

Wir üben ausgesuchte kürzere Übungs-
formen in Bewegung ein und erkunden
sie in Bezug auf Verwandtschaften, den
thematischen Übungsschwerpunkt, die
jeweiligen Lernschritte und das opti-
male Einsatzfeld:

- Der Ursprung des Lichts
(Tai I Yuan Ming Gong)
- Himmel und Erde in Verbindung
bringen (Tong Tian Guan Di)
- Die Atemblume
- Balance der 5 Wandlungsphasen
- Dantianübungen (Dantian Gong)
- Mit dem Drachen über die Erde
streifen (8 Übungen im Sitzen)

Die Fortbildung richtet sich an körper-
und bewegungsorientierte Dozentin-
nen und Dozenten in der Erwachse-
nenbildung.

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT))
Freitag, 22.04.2016 –
Sonntag, 24.04.2016 (20 UStd.)
1. Tag: 17:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr
Göttingen
169,00 EUR (ohne Verpflegung)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen für
Qigong und Taijiquan
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 150214 **Meridian-Qigong Meridiane Lunge und Dickdarm (Element Metall)**

Meridiane sind Leitbahnen im mensch-
lichen Körper. Dort zirkuliert Qi, die Le-
bensenergie. Die Übungen dienen dem
Spürbarmachen der Meridianverläufe
im Körper, sorgen für ihre Durchlässig-
keit und regen den Qi-Fluss an. In allen
Übungen gibt es eine oder zwei Deh-
nungspositionen, in denen dem Meri-
dianverlauf nachgespürt wird.

Schwerpunkt der Fortbildung sind je-
weils „4 Meridian-Qigong Übungen“,
die einzeln oder in Kombination ange-
wendet werden können. Ergänzt durch
die theoretische Einführung in die Me-
ridian-Lehre, praktische Einführung in
die Qigong – Basis: Grundhaltung, Qi-
Spürübungen, Meridian Dehnungen
und Anmo (Akupressur und Selbst-
massage im Qigong). Hilfreiche Tipps
zur Akupressur runden die praktische
Erfahrung ab.

Am 14.11.2015 stehen die Meridiane
Lungen und Dickdarm (Element Metall)
im Mittelpunkt.

Leitung: Gise Schöller
(Ausbilderin für Qigong,
Dipl. Sozialpädagogin,
Physio- und Shiatsu-therapeutin)
Samstag, 14.11.2015
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Bassum
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Voraussetzung:
Interesse an ganzheitlichen Methode
Qigong, Lehrende, Kursleitende,
Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160011 **Meridian-Qigong Meridiane Blase und Nieren (Element Wasser)**

Meridiane sind Leitbahnen im mensch-
lichen Körper. Dort zirkuliert Qi, die Le-
bensenergie. Die Übungen dienen dem
Spürbarmachen der Meridianverläufe
im Körper, sorgen für ihre Durchlässig-
keit und regen den Qi-Fluss an. In allen
Übungen gibt es eine oder zwei Deh-
nungspositionen, in denen dem Meri-
dianverlauf nachgespürt wird.

Schwerpunkt der Fortbildung sind je-
weils „4 Meridian-Qigong Übungen“,
die einzeln oder in Kombination ange-
wendet werden können. Ergänzt durch
die theoretische Einführung in die Me-
ridian-Lehre; praktische Einführung in
die Qigong-Basis: Grundhaltung, Qi-
Spürübungen, Meridian Dehnungen
und Anmo (Akupressur und Selbst-
massage im Qigong). Hilfreiche Tipps
zur Akupressur runden die praktische
Erfahrung ab.

Am 23.01.2016 stehen die Meridiane
Blase und Nieren (Element Wasser) im
Mittelpunkt.



Leitung: Gise Schöller
(Ausbilderin für Qigong,
Dipl. Sozialpädagogin,
Physio- und Shiatsu-therapeutin)
Samstag, 23.01.2016
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Bassum

59,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Voraussetzung:
Interesse an ganzheitlichen Methode
Qigong, Lehrende, Kursleitende,
Trainer/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



Basisqualifikation Qigong

Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung

Zehn Module von September 2015 bis September 2017

Die Fortbildung richtet sich nach den Ausbildungsleitlinien des Deutschen Dachverbands für Qigong und Taijiquan (DDQT) für Kursleiter/-innen und Kursleiter und umfasst 300 UStd.

Zu den Präsenzterminen (Modul I – X) kommen noch Hospitationen und ein bis zwei Treffen der Peergruppe. Schriftliche Arbeiten, zusätzlich zur praktischen Präsentation, sind Voraussetzung der Zertifizierung.

Adressatenkreis für die Fortbildung:

Beschäftigte in pädagogischen, medizinischen, psychologischen und sozialen Berufen sowie anderen Berufen mit Erfahrung in körperorientierten Methoden.

Zu einzelnen Wochenenden (Module I, II, III, IV, V, VIII) können externe Teilnehmende nach vorheriger Ab-

sprache dazu kommen. Entsprechende Vorerfahrung im Qigong wird vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Ein kurzer Lebenslauf ist mit der Anmeldung einzureichen.

Ein Erste-Hilfe-Kurs muss zum Abschluss der Prüfung nachgewiesen werden.

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Dtsch. Dachverband Qigong & Taijiquan (DDQT))
Asta Ursula Eichhorst
(Heilpraktikerin, Ausbilderin der Dtsch. Qigong Gesellschaft (DQG))
Norbert Heinrich
(Sozialpädagoge, Ausbilder im DDQT)
Susanne Heinrichs
(Supervisorin, Pädagogische Mitarbeiterin VHS)
Knut Jöbges
(Sinologe M. A., Bewegungstherapeut, MBSR-Lehrer, Ausbilder im DDQT)

Zu einzelnen Wochenenden (1, 2, 3, 4, 5, 8) können externe Teilnehmende nach vorheriger Absprache dazu kommen. Entsprechende Vorerfahrung im Qigong wird vorausgesetzt.

Die Fortbildung richtet sich nach den Ausbildungsleitlinien des Deutschen Dachverbands für Qigong und Taijiquan (DDQT) für Kursleiter/-innen und umfasst 300 UStd.

Gesamtkosten: 1.999,00 EUR (Ratenzahlung) inkl. Prüfungsgebühr und Materialien

Anmeldeschluss: 01.09.2015



G 150275

Modul I

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT))
Freitag, 18.09.2015 –
Sonntag, 20.09.2015 (25 UStd.)
1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Göttingen
185,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 150276

Modul II

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT))
Freitag, 27.11.2015 –
Sonntag, 29.11.2015 (25 UStd.)
1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Göttingen
185,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160037

Modul III

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT)),
Norbert Heinrich
(Lehrkraft einer Schule für Kinder mit sozialem/emotionalem Förderbedarf, Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan)
Freitag, 12.02.2016 –
Sonntag, 14.02.2016 (25 UStd.)
1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Göttingen
185,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160038**Modul IV**

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT)),
Knut Jöbges
(Sinologe M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT), Lehrer für
MBSR & MBCT)
Freitag, 27.05.2016 –
Sonntag, 29.05.2016 (25 UStd.)
1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Göttingen
190,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160039**Modul V**

Leitung: Asta Eichhorst
(Heilpraktikerin, Ausbilderin in der
Deutschen Qigong Gesellschaft)
Freitag, 16.09.2016 –
Sonntag, 18.09.2016 (20 UStd.)
1. Tag: 17:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr
Göttingen
155,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160040**Modul VI**

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT)),
Asta Eichhorst
(Heilpraktikerin, Ausbilderin in der
Deutschen Qigong Gesellschaft)
Mittwoch, 02.11.2016 –
Sonntag, 06.11.2016 (40 UStd.)
1. Tag: 16:00 – 20:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
5. Tag: 09:00 – 13:00 Uhr
Göttingen
300,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170002**Modul VII**

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT)),
Norbert Heinrich
(Lehrkraft einer Schule für Kinder mit
sozialem/ emotionalem Förderbedarf,
Ausbilder im Deutschen Dachverband
Qigong und Taijiquan)

Termin/USTd.:

Freitag, 20.01.2017 –
Sonntag, 22.01.2017 (20 UStd.)
1. Tag: 17:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr
Göttingen
145,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170003**Modul VIII**

Leitung: Susanne Heinrichs
(Supervisorin, Päd. Mitarbeiterin VHS)
Freitag, 12.05.2017 –
Sonntag, 14.05.2017 (20 UStd.)
1. Tag: 17:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr
Göttingen
175,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170004**Modul IX**

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT)),
Knut Jöbges
(Sinologe M. A., Ausbilder im Deutschen
Dachverband Qigong und Taijiquan
(DDQT), Lehrer für MBSR & MBCT)
Freitag, 11.08.2017 –
Sonntag, 13.08.2017 (25 UStd.)
1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Göttingen
190,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 170005**Modul X**

Leitung: Christian Auerbach
(Pädagoge M. A., Ausbilder im
Deutschen Dachverband Qigong
und Taijiquan (DDQT)),
Knut Jöbges
(Sinologe M. A., Ausbilder im Deutschen
Dachverband Qigong und Taijiquan
(DDQT), Lehrer für MBSR & MBCT)
Freitag, 22.09.2017 – Sonntag,
24.09.2017 (25 UStd.)
1. Tag: 15:30 – 20:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
Göttingen
289,00 EUR (ohne Verpflegung)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Yoga**G 150216****Präzision in der Asana-Praxis –
Schwerpunkt Rückbeugen**

Eine präzise Ausrichtung in den Yoga-
haltungen ermöglicht ein physiologisch
günstiges Üben und bringt nicht nur auf
der körperlichen Ebene viel Erkenntnis-
gewinn:

Die Aufmerksamkeit für das eigene Tun
und Lassen wird geschult und alte Be-
wegungsmuster und Haltungsroutinen
können erkannt und variiert werden.
So entsteht eine individuell stimmige
Übungspraxis.





An diesem Yoga-Übungstag wird exemplarisch an einigen Asanas der präzise und schrittweise Aufbau von Rückbeugen beleuchtet. Rückbeugen wirken anregend, rückenstärkend und aktivierend. Im Mittelpunkt soll dabei die Bogenhaltung (Dhanurasana) stehen. Mit Hilfe von vorbereitenden Übungen und Haltungen werden verschiedene Anpassungs- und Variationsmöglichkeiten für den Teilnehmer/-innen orientierten Unterricht aufgezeigt.

Yogalehrende und fortgeschritten Übende erhalten die Möglichkeit in einer intensiven Asana-Praxis die Wirkzusammenhänge ühend zu erfahren und ihre Erfahrungen zu reflektieren.

Leitung: Kirstin Kern
(Yogalehrerin SKA, staatlich anerkannte Gymnastiklehrerin, Dipl.-Sozialpädagogin)
Samstag, 10.10.2015
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Bassum
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160024 Yoga und Ayurveda

Yoga und Ayurveda werden seit alters her als zwei sich ergänzende Systeme der menschlichen Entwicklung betrachtet. Aufgrund ihrer gemeinsamen vedischen Wurzeln sind sie in enger Verbindung miteinander entstanden. Ayurveda ist die traditionelle Medizin Indiens. Auf dem Ayurveda, dem uralten indischen „Wissen vom langen und gesunden Leben“, baut ein System konsequenter Gesundheitsvorsorge auf. Ayurveda hilft uns an unsere eigenen inneren Heilkräfte zu gelangen,

den täglichen Herausforderungen etwas Positives entgegenzusetzen und befähigt uns, die verlorene Balance wiederzuerhalten, in Harmonie mit dem Rhythmus der Natur zu finden.

Yoga ist ein unabdingbarer Bestandteil der ayurvedischen Medizin. Yoga bietet uns das Mittel, mit dessen Hilfe wir unser inneres ökologisches Gleichgewicht wiederherstellen und bewahren können.

Für Yogaschüler/-innen ist es hilfreich die Sprache des Ayurveda kennenzulernen, um das System des Yoga und seine Wirkungen besser zu verstehen und durch eine gezieltere Anpassung der Yogapraxis eine optimale Wirkung erzielen zu können.

In dieser Fortbildung werden die drei Doshas und die drei Gunas und das Konzept von Agni vorgestellt. Ein Blick auf die ayurvedische Ernährung als Medizin und eine gesunde Lebensführung nach ayurvedischen Gesichtspunkten ergänzen die Fortbildung inhaltlich. Ausgewählte Yogaübungsreihen dienen der weiteren Vertiefung.

Leitung: Angelika Neumann
(Yogalehrerin BDY/EYU, autorisierte Meditationslehrerin (Ursula Lyon), Heilpraktikerin, Rückenschulleiterin, Ayurvedatherapeutin, Weiterbildung in Methoden der Stressbewältigung (Prof. Dr. R. Tausch und Jon Kabat-Zinn – MBSR-Training))
Samstag, 05.03.2016 –
Sonntag, 06.03.2016 (16 UStd.)
1. Tag: 10:00 – 21:15 Uhr
2. Tag: 07:30 – 13:00 Uhr
Springe
249,00 EUR (Ü/DZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160044

Yoga und Feldenkrais Von der inneren zur äußeren Haltung

Yoga und Feldenkrais sind zwei verschiedene Bewegungsmethoden für Körper, Geist und Seele, die sich gut ergänzen können.

Die Tradition des Yoga lässt sich 3.000 Jahre zurückverfolgen. Moshe Feldenkrais hat seine Methode „Bewusstheit durch Bewegung“ erst im letzten Jahrhundert entwickelt. Die Gemeinsamkeiten zum Thema Haltung und Aufrichtung sollen Sie entdecken. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Aufrichtung des Körpers. Sie vollzieht sich von der inneren zur äußeren Haltung.

Ein gutes „Standing“ hat einen hohen Stellenwert besonders bei der Leitung von Gruppen und bei der Präsentation von Themen.

Außerdem werden kleine Übungseinheiten angeboten, die sich zum Abschalten für Sie selbst, als Einstieg in ein Seminar oder für kleine Pausen im Seminarverlauf eignen.

Angesprochen sind Yogalehrkräfte, die Feldenkrais kennenlernen und Feldenkrais-Lehrende, die Yoga kennenlernen möchten, aber auch Teilnehmende, die andere Seminare leiten und beide Methoden kennenlernen möchten und Lehrkräfte für Methoden der Entspannung.

Leitung: Christine Borchers
(Feldenkraislehrerin),
Agatha große Macke
(Yogalehrerin BDY/EYU)
Freitag, 22.04.2016 –
Sonntag, 24.04.2016 (24 UStd.)
1. Tag 18:00 – 21:30 Uhr
2. Tag 09:00 – 21:00 Uhr
3. Tag 09:00 – 15:00 Uhr
Bassum
299,00 EUR (Ü/DZ/VP)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Stressmanagement

G 160028

Trainer/-in Stressmanagement Bildungsurlaub

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Stress zur größten Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts erklärt. Die ökonomischen Folgen für Organisationen und Unternehmen sowie die Folgen hinsichtlich der individuellen Lebensqualität sind heute bereits deutlich spürbar.

Die Qualifikation „Trainer/-in Stressmanagement“ befähigt, Gruppen mit hoher Belastung im Bereich Stressmanagement und -bewältigung zu unterstützen.

Die Seminare werden von den Krankenkassen bzw. kassenärztlichen Vereinigungen unterstützt, wenn zusätzlich eine Qualifikation in einem Entspannungsverfahren nachgewiesen wird (Grundqualifikation s. Leitfaden für Prävention hinsichtlich des § 20 SGB V).

Inhalte:

- Stressbewältigungskompetenz
- Selbstwirksamkeit, Salutogenese, Resilienz
- Zeit- und Selbstmanagement
- Gesprächsregeln, gewaltfreie Kommunikation
- Kursaufbau und Organisation von Trainingseinheiten
- Formulierung und Reflexion von Handlungszielen



Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 11.04.2014, VA-Nr. 15 – 45620, Aktenzeichen 1213/1260.

Beachten Sie bitte, dass bei dieser Veranstaltung eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Leitung: Heike Lahrman
(Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheitsberaterin, Coach)

Montag, 14.03.2016 –
Donnerstag, 17.03.2016 (32 UStd.)

1. Tag 10:00 – 18:30 Uhr

2. Tag 09:00 – 18:00 Uhr

3. Tag 09:00 – 18:00 Uhr

4. Tag 09:00 – 17:30 Uhr

Springe

569,00 EUR (Ü/DZ/VP)

Adressatenkreis: Lehrende, Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen, Qualitätsbeauftragte/
Leitungskräfte,

Verwaltungsmitarbeiter/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Yoga und Stressmanagement

Die Fortbildung startete 2014. Zu den Modulen V und VI sind Yogalehrende eingeladen.

Seit über 2.000 Jahren gilt Yoga als bewährter Übungsweg. Er spricht den Menschen in seiner ganzen Vielfalt an. Der Lehrgang vermittelt die Kompetenz, Strategien aus dem Yoga zu unterrichten, die helfen, den Herausforderungen des Alltags auch in Phasen besonderer Anspannung kreativer zu begegnen und das innere Gleichgewicht zu bewahren.

Der Lehrgang ist praxisorientiert. Der theoretische Hintergrund wird kreativ und anschaulich präsentiert.

Modul V: Der Yogalehrer als Coach

Die Yogapraxis soll auch langfristig tragen. Die Yogasutren geben konkrete Hinweise, um die durch die Übungspraxis aufgebauten positiven Ergebnisse zu verfestigen. Um Menschen in Veränderungsprozessen begleiten und unterstützen zu können, bedarf es besonderer Fähigkeiten (Kommunikation, genaues Beobachten, ein überzeugtes Selbst). Die Kompetenz der Begleitung wird mit ausgewählten Konzepten des Coaching gestärkt. Strategien zur Gesprächsführung und Übungen aus modernen Beratungstechniken dienen zur

Steigerung der inneren Stabilität.

Termin: 20.11. – 22.11.2015

Modul VI: Verbesserung der Lebensqualität – das persönliche Wachstum fördern

Strategien des Stressmanagement werden erarbeitet mit dem Ziel, die physische Leistungsfähigkeit sicher zu stellen und die mentale Energie zu steigern. Das Yogasutra gibt gezielte Hinweise für ein Erkennen des tieferen Sinns. Moderne Ansätze der Gesundheitsförderung, wie z.B. die Salutogenese ergänzen die traditionellen Inhalte der Yogalehre. Der Ansatz: „Yoga cikitsa“ – „die Freude zu helfen“ unterstützt die eigene Motivation und die der Teilnehmer/-innen. Der Aufbau und die methodisch-didaktische Gestaltung von Antistresskursen werden an Beispielen illustriert und reflektiert.

Termin: 15.01. – 17.01.2016

G 150023

Modul V

Leitung: Angelika Neumann
(Yogalehrerin BDY/EYU, autorisierte Meditationslehrerin (Ursula Lyon), Heilpraktikerin, Rückenschulleiterin, Ayurvedatherapeutin, Weiterbildung in Methoden der Stressbewältigung (Prof. Dr. R. Tausch und Jon Kabat-Zinn – MBSR-Training))

Freitag, 20.11.2015 – Sonntag,
22.11.2015 (20 UStd.)

1. Tag: 18:00 – 21:00 Uhr

2. Tag: 07:00 – 21:00 Uhr

3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr

Springe

310,00 EUR (Ü/DZ/VP)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

G 160007

Modul VI

Leitung: Angelika Neumann
(Yogalehrerin BDY/EYU, autorisierte Meditationslehrerin (Ursula Lyon), Heilpraktikerin, Rückenschulleiterin, Ayurvedatherapeutin, Weiterbildung in Methoden der Stressbewältigung (Prof. Dr. R. Tausch und Jon Kabat-Zinn – MBSR-Training))

Freitag, 15.01.2016 – Sonntag,
17.01.2016 (20 UStd.)

1. Tag: 18:00 – 21:00 Uhr

2. Tag: 07:00 – 21:00 Uhr

3. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr

Springe

310,00 EUR (Ü/DZ/VP)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



SPRACHEN

Allgemeine Angebote

S 150233 / S 160021

Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen

Diese Fortbildung führt neue Sprachkursleiter/-innen sowie Dozentinnen und Dozenten mit nur sehr geringen Lehrer-fahrungen in Lernziele und Methoden eines erwachsenengerechten, wertschätzenden Sprachunterrichts ein. Der Akzent liegt dabei auf der praktischen Unterrichtsgestaltung.

Ein Schwerpunkt der Fortbildung ist die Sensibilisierung für die Situation der Teilnehmenden in Fremdsprachenkursen. Mehr Verständnis für die Lernprozesse führt zu größerem Lernerfolg bei den Teilnehmenden, aber auch zu mehr Motivation und Spaß für die Unterrichtenden!

Diese Fortbildung setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: dem Präsenzunterricht im Seminar an insgesamt vier Tagen sowie Unterrichtsversuch und -hospitation in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung. Daher ist die Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikates die Betreuung durch die Pädagogische Leitung im Sprachbereich einer Bildungseinrichtung (oder durch eine Person mit ähnlichen Qualifikationen) sowie die Möglichkeit zum Unterrichten und zur Hospitation im Sprachunterricht. Teilnehmende ohne diese Zusatzleistungen außerhalb des Seminars erhalten anstelle des Zertifikats eine Teilnahmebescheinigung.

Nach den ersten drei Tagen der Fortbildung sollten neue Sprachkursleiter/-innen die Möglichkeit haben, praktische Erfahrung in einem eigenen Kurs zu sammeln, auf die dann konkret im zweiten Teil eingegangen wird.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Sprachkenntnisse in der deutschen Sprache ab etwa Niveau B2.



Die wichtigsten Programmpunkte im Einzelnen:

- Teilnehmers motivation und Gruppenprozesse bei Erwachsenen-Gruppen
- Die erste Kursstunde
- Unterrichtsplanung und -vorbereitung
- Lernziel Kommunikation
- Lern- und Unterrichtsphasen
- Methodik des teilnehmerorientierten Unterrichts
- Spielerische Unterrichtsformen
- Kursleiterverhalten

Kosten: 209,00 EUR (V)
27 UStd. gesamt
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150233

Herbstseminar 1. Teil

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaZ/DaF),
Santosh Kesar
(Sprachdozentin)

Freitag, 25.09.2015 –
Sonntag, 27.09.2015 (19 UStd.)
1. Tag: 17:00 – 20:00 Uhr
2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
3. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr
Hannover

Herbstseminar 2. Teil

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaZ/DaF)
Samstag, 17.10.2015
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover

S 160021

Frühjahrsseminar 1. Teil

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaZ/DaF),
Santosh Kesar
(Sprachdozentin)
Freitag, 12.02.2016 –
Sonntag, 14.02.2016 (19 UStd.)
1. Tag: 17:00 – 20:00 Uhr
2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
3. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr
Hannover

Frühjahrsseminar 2. Teil

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaZ/DaF)
Samstag, 27.02.2016
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover

Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum



Aktuell befinden sich in Niedersachsen viele Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten und hier mit Hilfe von freiwillig und ehrenamtlich Helfenden Deutsch lernen. In der Praxis ergeben sich dabei vielfältige Probleme, von der Suche nach geeigneten Lehrmaterialien bis hin zum Umgang mit traumatisierten Personen oder der eigenen Abgrenzung.

Die Wissensbörse bietet ein Forum zum Erfahrungsaustausch für Unterrichtende und hilft bei der Vernetzung. Dabei stehen konkrete Fragen und Probleme rund um die Tätigkeiten im Rahmen des (Deutsch-)Unterrichts mit Flüchtlingen im Mittelpunkt, sowie der Austausch, die Vorstellung und Diskussion von Unterrichtsideen und -erfahrungen. Ferner werden regelmäßig Expertinnen und Experten eingeladen, die mit Berichten aus der Praxis oder mit Hintergrundwissen neue Impulse für die eigene Tätigkeit setzen.

Bei diesem Treffen der Wissensbörse geht es um das ganz konkrete Unterrichtsgeschehen mit Flüchtlingen: Welche Probleme tauchen auf? Wie kann ich als Unterrichtende/r mit Teilnehmenden umgehen, die keine Lernfortschritte machen? Wie gehe ich damit um, wenn Aggressionen in der Gruppe auftauchen? Wie kann ich einen ganz bestimmten Lerninhalt vermitteln? Bringen Sie Ihre Fragen, Probleme, Ideen und Anregungen mit – Sie als ehrenamtlich oder auch schon länger Unterrichtende/r oder als Organisierende/r.

Leitung: Jennifer Koether (Kunstpädagogin),
Stephanie Hüllmann (AEWB),
Adressatenkreis: Ehrenamtliche,
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen

Wissensbörse Unterricht mit Flüchtlingen

Die „Wissensbörse Unterricht mit Flüchtlingen“ ist ein Austauschforum für alle im Bereich Unterricht mit Flüchtlingen Tätige. Aktuelle Themen, von Fördermöglichkeiten, Problemen im Unterricht, rechtlichen Hintergründen bis hin zu Lehrwerkmaterialien und Umgang mit Traumata stehen im Fokus. Regionale und überregionale Vernetzung sind das Ziel. Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie beim Start einer Wissensbörse in Ihrer Region:
Stephanie Hüllmann
0511 300 330-28
huellmann@aewb-nds.de

Die Themen der Wissensbörse orientieren sich an den aktuellen Bedarfen der Teilnehmenden.



S 150362

Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“

Mittwoch, 09.09.2015
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150364

Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“

Dienstag, 03.11.2015
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten: keine (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160124

Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“

Dienstag, 12.01.2016
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160120

Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“

Dienstag, 08.03.2016
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160121

Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“

Donnerstag, 28.04.2016
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160122

Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“

Montag, 13.06.2016
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150363

Frischer Wind für das Sprachenlernen durch Lernplattformen Chancen und Möglichkeiten mit StudIP

Das Internet bietet nahezu unendliche Möglichkeiten, den Sprachunterricht zu bereichern. In der Fülle liegt aber auch die Schwierigkeit: Welche Tools sollte man unbedingt kennen und welche eigenen sich für welche Kurse? Wie kann man die Auswahl treffen und diese dann didaktisch sinnvoll in den Kurs einbinden? Und welche Möglichkeiten bietet hier die Lernplattform StudIP? In einem konkreten Fallbeispiel werden die Teilnehmenden aktiv Antworten auf diese Fragen erarbeiten.

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Workshops „Was hat das Internet, das ich nicht habe? Ein leichter Einstieg in die Nutzung universeller Internet-Dienste für das Sprachenlernen“. Sie steht aber auch Neueinsteigern offen und legt den Schwerpunkt auf die konkrete Nutzung und Einbindung von Sprachlern-Tools auf StudIP, einer internetbasierten Lernplattform, die an zahlreichen deutschen Bildungseinrichtungen verwendet wird, wie hier an der VHS Oldenburg.



Leitung: Christian Reuter
(Trainer, Kurs-Entwickler, Mittler
zwischen den Kulturen)
Samstag, 10.10.2015
14:00 – 19:30 Uhr (6 UStd.)
Oldenburg
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150266

Lernen mit allen Sinnen Die fünf Wirkfaktoren ganzheit- lichen Lernens und Lehrens

In diesem dynamischen Drei-Tages-Workshop innerhalb der niedersächsischen Herbstferien tauchen Sie mit allen Sinnen ein in ein sehr motivierendes und praxisnahes Fortbildungs-Erlebnis, bei dem Sie sich mit den grundlegenden Prinzipien und Methoden des Ganzheitlichen Lehrens und Lernens für den Sprachunterricht vertraut machen bzw. wiederentdecken. Sie erfahren diesen kreativen Ansatz direkt und können so an sich selbst erleben, wie effektiv diese Methoden sind.

Die Themenschwerpunkte liegen bei Gruppenprozessen, Musik im Sprachunterricht, Rhythmisierung des Unterrichts, multisensorischem Lernen sowie dem Abbau von Lernblockaden. Hierbei werden die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) beschriebenen Lernziele im Auge behalten und ganz konkrete Tipps und Tricks vermittelt.

Freuen Sie sich auf eine sehr intensive, praxisnahe und anregende Fortbildung, von der Sie sicherlich profitieren werden, ganz gleich ob Sie gerade erste Unterrichtserfahrungen gemacht haben oder schon lange mit Erwachsenen arbeiten.

Leitung: Marcus Koch
(Trainer, Berater, Coach für
Teambuilding)
Montag, 19.10.2015 –
Mittwoch, 21.10.2015 (20 UStd.)
1. Tag: 10:30 – 17:00 Uhr
2. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr
3. Tag: 10:00 – 15:00 Uhr
Hannover
149,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150269

Lernatmosphäre im Fremd- sprachunterricht Von Teilnehmenden zum Team

Eine gute Kursatmosphäre ist unmittelbar verknüpft mit der Effektivität des Lernens: in dem Maße, wie eine gute Stimmung im Kurs die Lernfortschritte unterstützt, so kann eine gehemmte Teilnehmerschaft oder sogar kriselnde Stimmung das Lernen behindern. Und letztendlich bleibt eine Gruppe, die gern miteinander lernt, auch länger als Kurs zusammen.

Um die positiven Möglichkeiten des Lernens in einer Gruppe bewusst zu stärken, können zahlreiche Übungen

Das nächste LinguaCamp findet am 3. und 4. Oktober 2015 in Berlin statt

Nach dem erfolgreichen LinguaCamp 2014 in Hannover findet nun das nächste LinguaCamp in Berlin statt. Als Kooperationspartner konnte die Freie Universität Berlin gewonnen werden, die die Räumlichkeiten in der „Rostlaube“ FU Berlin-Dahlem, Habelschwerdter Allee 45, zur Verfügung stellt.

Ein LinguaCamp ist eine kostenlose Tagung rund um das Thema Sprachen, die in Form eines BarCamps stattfindet, einer immer noch recht neuen, motivierenden und lebendigen Form der Veranstaltung.

BarCamps sind offene „Mitmach-Konferenzen“ mit folgenden herausragenden Merkmalen:

1. Keine Hierarchie zwischen „Experten/-innen“ und „Teilnehmenden“: alle begegnen sich auf Augenhöhe
2. Teilnehmer werden zu „Teilgebern/-innen“: jeder der möchte, kann einen Kurz-Workshop (Session) anbieten
3. Kein vorab festgelegtes Programm: nur das Hauptthema „Sprachen lehren und lernen“ steht fest
4. Ziele, Spaß und Motivation: die Hauptziele sind Austausch, Lernen, Vernetzen, Kennenlernen von Neuem
5. Transparenz und Wissensverbreitung: vieles, das auf einem BarCamp stattfindet, wird im Internet verbreitet
6. Freier Eintritt: jeder, der kommen möchte ist willkommen!
7. Keine Eintagsfliege: 2014 in Hannover, 2015 in Berlin, 2016 in ???
8. Wer kann teilnehmen? Alle, die sich beruflich oder aus purem Interesse mit Sprache/n beschäftigen sind eingeladen – die Mischung macht's!



aus der Spiele- und Theaterpädagogik in den Fremdsprachenunterricht integriert werden.

Zahlreiche Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten tragen dazu bei, sich unabhängig von persönlichem Austausch vielfältig zu begegnen und vertrauter miteinander zu werden.

Eine Auswahl von gruppendynamischen und schüleraktivierenden Methoden wird in der Fortbildung vorgestellt und praktisch erprobt. Aus dem eigenen Tun erwächst die Anleitungskompetenz für den eigenen Unterricht. Gemeinsam werden die Übungen reflektiert, auf die Anwendungsmöglichkeiten in den jeweiligen Sprachkursen hin überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundlagen zur Thematik Teamentwicklung und Lerneffizienz ergänzen das Angebot.

Leitung: Claudia Bartholomeyczik
(Theater- und Sprachenpädagogin,
Trainerin, Dozentin)
Termin/USTd.:
Freitag, 13.11.2015
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
69,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150270

Von der Hand in den Mund Kreative Schreibtechniken im Sprachunterricht zum Sprechen Lernen

Sprechen zu können ist für viele Teilnehmende das Hauptziel beim Erlernen einer Sprache. Wirklich fließend sprechen können ist aber gleichzeitig ein langwieriger Prozess. Schreiben unterstützt diesen Prozess in hohem Maße, denn der Spracherwerb wird hier noch einmal ganz anders gefestigt und sogar beschleunigt. Kreative Schreibprozesse zeichnen sich darüber hinaus dadurch aus, dass die Teilnehmer/-innen als ganze Person in den Lernprozess einbezogen sind und vielschichtige nicht-kognitive Elemente in die Aktivität eingehen. Schreiben im Unterricht kann in kollektiver Form und spielerisch eingesetzt werden, also in Partnerarbeit oder in der Gruppe. Diese kreativen Verfahren münden in der Regel in einen interessierten Austausch über die Ergebnisse und so entstehen zahlreiche authentische Sprechsituationen, die für das Sprechen wertvolle Hemmschwellen überwinden.

Aktiv ausprobiert und reflektiert werden in dieser Fortbildung:

- vielfältige Übungen und Verfahren aus dem kreativen Schreiben: allein, im Duo und kollektiv.

- Aufgabenstellungen, die Phasen des Unterrichtsgesprächs mit Phasen des Schreibens und Phasen der szenischen Präsentation verbinden.

Die vorgestellten Aufgabenstellungen eignen sich besonders für die Niveaustufen A2 bis B2, können aber an andere Stufen angepasst werden.

Leitung: Claudia Bartholomeyczik
(Theater- und Sprachenpädagogin,
Trainerin, Dozentin)
Samstag, 14.11.2015
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
69,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150365

Theater, Umgangssprache und Schriftsprache im Schwedischunterricht Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks

Das schwedische Netzwerk bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, neben Fortbildung zu bestimmten Themen, Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen für den Schwedischunterricht zu bekommen.

Bei diesem Treffen wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern Theater im Sprachunterricht neue Chancen und Möglichkeiten eröffnet und was dabei zu beachten ist.

Des Weiteren wird die Rolle der Umgangssprache im Vergleich zur Schriftsprache genauer untersucht und mit Hilfe von Beispielen beleuchtet und diskutiert.

Ferner erfolgt ein Austausch und eine Sammlung von Übungen, mit denen Aussprache, Satzbau und Wortschatz effektiv geübt werden kann. Wir freuen uns auf Ihre Beispiele!

Leitung: Louise Mårtensson Mussweiler
(Dozentin für Schwedisch)
Sonntag, 15.11.2015
11:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Lüneburg
35,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



S 150271**Krisenmanagement im Unterricht**

In einigen Kursen gibt es Teilnehmer/-innen, die die Gruppeninteressen sehr strapazieren und dadurch für die Kursleitung eine echte Herausforderung sein können. Sei es, dass sie ohne Begrenzung im Kurs reden, bereits alles zu wissen meinen, die Kompetenzen der Kursleitung in Frage stellen oder schlichtweg schwierigste Einzelfälle präsentieren. Vielfach manipulieren derartige Kursteilnehmende den Kursverlauf, weil ihnen nicht der notwendige Einhalt geboten wird.

In dieser Fortbildung wird zunächst, unter anderem anhand von ausgewählten Fallbeispielen, erarbeitet, wo die Gründe für dieses Verhalten liegen können. In einem nächsten Schritt werden Möglichkeiten erarbeitet, wie solche Teilnehmer/-innen möglichst noch vor der Konfliktentwicklung wertschätzend begrenzt werden können. Nicht zuletzt werden die Chancen, auch anhand von Rollenspielen, aufgezeigt, die Fähigkeiten dieser Personen idealerweise für die Unterrichtsinhalte zu nutzen, um sie damit konstruktiv ins Unterrichtsgeschehen einzubinden.

Die Schwerpunkte dieser Fortbildung liegen auf der Praxis im Sprachunterricht, aber die Inhalte sind auch übertragbar auf andere Unterrichtsbereiche mit Erwachsenen.

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaZ/DaF)
Freitag, 27.11.2015
14:00 – 18:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... auch die Fortbildungsangebote im Bereich „Zweiter Bildungsweg“ Z 150291 und Z 160147 zum Umgang mit schwierigen Teilnehmer/-innen.

**S 150272 / S 160148 / S 160032****Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“****Sprachvermittlung als Alltagshilfe**

In dieser Fortbildung werden erste Schritte für den Unterricht mit Flüchtlingen vermittelt. Neben dem Erarbeiten von wichtigen Feldern des Alltagswortschatzes (Vorstellung, Einkauf, Arztbesuch, ...) sind in den Erstorientierungskursen auch das Alltagsleben in Deutschland näher zu bringen. Wie man hierbei praxisnah an die Erarbeitung von Wortschatzfeldern sowie der Vermittlung von Umgangsweisen herangeht, ist ein wichtiger Bereich und wird in dieser Fortbildung anhand von Unterrichtsbeispielen dokumentiert und mit Stundenentwürfen praktisch geübt. Zu diesen Themen wird auch auf die Möglichkeiten günstiger und schneller Beschaffung bzw. Herstellung von Unterrichtsmaterialien eingegangen, wobei auch der Einsatz des Internets ergänzend eine Rolle spielen wird.

Ferner werden im Kurs die Möglichkeiten untersucht, die sich in der Arbeit mit Flüchtlingen bieten, aber auch die Grenzen werden aufgezeigt. Die Menschen kommen vorwiegend aus anderen Lernkulturen und sind vielfach traumatisiert, was sich erheblich auf die Lernsituation individuell und in der Gruppe auswirkt.

Die Dozentin kommt aus dem Bereich Deutsch als Fremd-/Zweitsprache und ist zusätzlich ausgebildete Therapeutin.

S 150272**Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“**

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaZ/DaF)
Samstag, 28.11.2015
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Ehrenamtliche,
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160148**Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“**

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaZ/DaF)
Samstag, 16.01.2016
09:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)
Norden
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Ehrenamtliche,
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160032**Erstorientierung „Unterricht für Flüchtlinge“**

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,
Dozentin DaZ/DaF)
Samstag, 05.03.2016
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)
Hannover
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Ehrenamtliche,
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Erstorientierung Unterricht mit Flüchtlingen

Die Fortbildung „Erstorientierung Unterricht mit Flüchtlingen“ richtet sich in erster Linie an ehrenamtlich Unterrichtende und vermittelt allererstes Wissen im Umgang mit Sprach- und Alltagsvermittlung. Auf Wunsch kann sie sich jedoch davon abweichend auch an Ihren speziellen Bedarfen orientieren und zum Beispiel für Lehrerinnen und Lehrer sowie bereits längere Zeit im Bereich DaF/DaZ Lehrende modifiziert werden. Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung berät Sie und Ihre Einrichtung gerne, auch wenn diese Fortbildung als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort stattfinden soll.

Für Anfragen und Beratung:
Stephanie Hüllmann
0511 300 330-28
huellmann@aewb-nds.de

S 160216

Der freundliche Blick auf mich Innere Standortbestimmung für Sprachkursleitende und Ehren- amtliche im Deutschunterricht

In dem Moment, als Sie sich entschieden haben, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen die deutsche Sprache beizubringen, ahnten Sie vielleicht nicht, was das im Einzelnen bedeutet und was tatsächlich auf Sie zukommt. Es ist ein komplexes, vielschichtiges Geschehen, in dem einerseits ein komplizierter Lernstoff vermittelt wird und andererseits Menschen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Persönlichkeiten aufeinander treffen. Überraschende Entwicklungen und unerwartete Verhaltensweisen der Teilnehmenden in Ihrem Unterricht bestimmen das Geschehen zusätzlich.



Mit dieser Fortbildung machen wir Ihnen das Angebot, Sie als Sprachkursleitung in den Blick zu nehmen und in der Gruppe ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel

- über das, was Sie motiviert, eine solche Aufgabe zu übernehmen
- über das, was Sie sich anders wünschen aber noch nicht wissen, wie es gelingen kann
- über das, was Ihren Kontakt zu den Lernenden und zu sich selbst verbessert und eine empathische und klare Kommunikation befördert
- über das, was trotz aller Hürden doch lohnenswert ist, weiter voran zu bringen

Wir verbinden Methoden der Supervision und Organisationsentwicklung mit unterschiedlichen Impulsen der Selbsterforschung. Unsere Arbeitsweise ist erfahrungsbezogen und findet in einem wertschätzenden Klima statt. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Sprachkursleitende stehen Ihre Anliegen im Mittelpunkt des gemeinsamen Prozesses. Angebote zu Entspannung, Achtsamkeit und Selbstfürsorge begleiten und unterstützen die individuelle und gemeinsame „Forschungsreise“ während der Fortbildung.

Leitung: Monika Harbart
(Supervisorin/Organisationsberaterin
Schwerpunkt Coaching, Beratung und
Begleitung pädagogische Arbeitsfelder),
Christine Labusch
(Supervisorin/Organisationsberaterin
Schwerpunkt Coaching, Beratung
und Begleitung pädagogische
Arbeitsfelder)
Freitag, 22.01.2016
14:00 – 19:00 Uhr (7 UStd.)
Hannover
79,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160033 / S 160179

Bewegung, Rhythmus, Spiel Kreativ und nachhaltig Sprachen lernen

Informationen, die im Sprachunterricht vermittelt werden, sind vielfältig: von Wortschatz über Grammatik bis hin zu kommunikativem und interkulturellem Wissen gibt es vieles, das behalten werden will. Wenn man berücksichtigt, was dem Gehirn hilft, Informationen einfacher und dauerhafter zu verankern, kann man den Unterricht dementsprechend gestalten. Dass dies mit sehr viel Spaß und Kreativität einhergehen kann, erleben Sie in dieser Fortbildung. Sie erhalten Einblicke in die Funktionsweise des Gehirns und erfahren praktisch, inwiefern eine Interaktion beider Gehirnhälften durch das Ansprechen mehrerer Sinne dazu beiträgt, Informationen tiefergehender und nachhaltiger zu verankern und so die Behaltensleistung zu steigern.

Bezieht man den spielerischen Umgang mit Rhythmus, Klang, Melodie, etc. der Sprache in die Unterrichtsplanung ein und darf darüber hinaus der Körper ebenfalls mitmachen und Inhalte ausagieren, so unterstützt die emotionale Verankerung wiederum die Behaltensleistung. Erwünschter und produktiver Nebeneffekt: Lachen und Freude sind geradezu vorprogrammiert!

Leitung: Claudia Bartholomeyczik
(Theater- und Sprachenpädagogin,
Trainerin, Dozentin)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160033

Freitag, 05.02.2016
14:00 – 19:45 Uhr (7 UStd.)
Salzgitter
49,00 EUR (V)

**S 160179**

Samstag, 06.02.2016
10:30 – 14:45 Uhr (5 UStd.)
Hemmingen
39,00 EUR (V)

S 160125

**Vokabelarbeit im DaF/DaZ
Unterricht
Lehr- und Lernstrategien**

Für das Fremdsprachenlernen ist der Erwerb von Vokabular dem Erwerb grammatischer Strukturen zumindest gleichwertig. Vergleicht man die Bedeutung der beiden Elemente von Sprache für die Kommunikation, so erscheint der Wortschatz als der wesentlichere Teil. Die Ausrichtung von Lehrwerken auf das Ziel der Kommunikationsfähigkeit geht einher mit dem Einüben und Lernen von Vokabeln und deren adäquaten Verwendung. Bei der Vermittlung von Wortschatz dürfen sich Kursleitende nicht auf ein „Nebenherlernen“ verlassen, sondern müssen gezielte Lernsituationen schaffen. In diesem Workshop für Deutsch Unterrichtende werden Sie Vokabellehr- und Lernstrategien kennenlernen, die den unterschiedlichsten Typen von Lernern (vgl. Multiple Intelligenzen nach Howard Gardener) gerecht werden.

Ein bunter und kreativer Workshop aus der Praxis für die Praxis.

Leitung: Marcus Koch
(Trainer, Berater, Coach für Teambuilding)
Freitag, 26.02.2016
13:30 – 18:30 Uhr (6 UStd.)
Delmenhorst
49,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160212

**Internetplattform für Deutsch
als Zweitsprache und Unterricht
mit Flüchtlingen
Einführung in die Nutzung freier
Kurse und Materialien**



Der Unterricht mit Deutsch-Lernenden kann mit kreativen, didaktisierten und „lebensechten“ Materialien aus dem Internet bereichert werden. Auch ehrenamtlich Unterrichtende bekommen auf diese Weise große Unterstützung. „Ich will Deutsch lernen“ ist ein freier Online-Kurs des Deutschen Volkshochschul-Verbands mit Materialien und vielfältigen Aufgaben. Insgesamt über 11.000 Übungen, beginnend für das Niveau von A1 und zum Teil auch für die Alphabetisierung geeignet, können den Deutsch-Unterricht bereichernd begleiten oder sogar als unterrichtstragendes Mittel eingesetzt werden. Alle Übungen sind multimedial angelegt und basieren auf einer unterhaltsamen und lebensechten „Migranten-Soap“, deren 45 Folgen auf Youtube zu sehen sind.

In dieser Fortbildung wird der Einsatz der Plattform für Unterrichtende, Tutor/-innen, Multiplikatoren/-innen sowie ehrenamtlich Helfende in der Sprachförderung und Schulung für Flüchtlinge praxisnah erprobt und es werden didaktische Einsatzszenarien für Ihren Unterricht konkret erarbeitet. Ferner sollen Ihre eigenen Geräte gleich für die spätere Arbeit mit der Plattform vorbereitet werden. Bringen Sie daher bitte Ihr WLAN-fähiges(!) Notebook, Tablet oder ähnliches mit. Idealerweise registrieren Sie sich vor dem Termin auf folgenden Plattformen: Ich-will-deutsch-lernen.de und <http://bit.ly/AnmeldungTutor-iwdl> sowie auf der Schulungs-Plattform des

DW: <http://bit.ly/AnmeldungDWV-fobi>; bei eventuellen Problemen hilft Ihnen vorab der Dozent.

Leitung: Heiko Idensen
(Lernbegleiter, Ausbildungscoach, E-Moderator)
Freitag, 26.02.2016
14:00 – 19:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
49,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160126

**Wer hat Angst vor'm großen G!
Grammatik im Fremdsprachen-
unterricht**

Das Thema „Grammatik im Fremdsprachenunterricht“ ist ein Evergreen der Fremdsprachendidaktik – zwar kein Modethema, aber im Alltag des Fremdsprachenlehrers immer präsent. Und sowohl bei Teilnehmenden aber auch bei den Unterrichtenden findet sich häufig ein gewisses Unwohlsein beim Umgang mit diesem Thema, hat es doch ein sprödes, langweiliges, schwieriges Image. Dabei gibt es so viele Möglichkeiten, Grammatik positiv in den Unterricht einzubauen!

Wie kann man Grammatik Lernergerecht vermitteln? Was kann ich mit einer Struktur machen, welche kommunikative Funktion erfüllt sie? Diesen Fragen spüren wir nach und probieren an unzähligen praktischen Beispielen aus, wie auch die Vermittlung „schwieriger“ Strukturen gelingt, ohne dass das Wort Grammatik im Unterrichtsverlauf überhaupt fällt.

Gleichzeitig werden wir die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen festgelegten Richtlinien zu Sprachrichtigkeit ein wenig auf den Prüfstand stellen.



Freuen Sie sich auf einen bunten und kreativen Workshop!

Leitung: Marcus Koch
(Trainer, Berater, Coach für Teambuilding)
Samstag, 27.02.2016
10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)
Delmenhorst
49,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160018 Lernungewohnte Menschen im DaZ- und Alphabetisierungsunterricht

Lernungewohnte Menschen benötigen im Zweitspracherwerb besondere Lernstrategien, die den Lehrstoff an die persönlichen Vorerfahrungen, die damit gekoppelten Erinnerungen (innere Bilder) bzw. das Weltwissen anknüpfen. Bei lernungewohnten Menschen in der Alphabetisierung ist es darüber hinaus die besondere Aufgabe der Lehrenden, die Motivation der Teilnehmenden durch sinnvollen Lernstoff und lebendig gestaltete, aktive Unterrichtsmethoden zu stärken. Hier können Verknüpfungen von Sprache mit Bildern, Handlungen, Gesten und Ähnlichem gute Erfolge erzielen.

Handelt es sich bei den Teilnehmenden gleichzeitig um ältere Menschen, so können noch andere Ressourcen zu Hilfe gezogen werden. Denn die aktuelle Hirnforschung kommt immer mehr zu der Erkenntnis, dass sich im fortgeschrittenen Alter zwar die Lern-

geschwindigkeit ändert, die Qualität bezüglich Ausdauer und Konzentration jedoch unter bestimmten Umständen eher besser wird.

Diese Fortbildung vermittelt neben Hintergrundwissen vor allem praktische, aktive Unterrichtsmethoden zum Wortschatzerwerb, zu zirkulärem und mehrkanaligem Lernen. Diese Methoden werden gemeinsam direkt erprobt und auf ihre individuelle Umsetzbarkeit im eigenen Unterricht überprüft.

Leitung: Anouk Teskrat
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin, Dozentin DaZ/DaF)
Freitag, 04.03.2016
14:00 – 18:30 Uhr (6 UStd.)
Hannover
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Bitte beachten Sie:

... auch die Fortbildungsangebote im Kapitel „Alphabetisierung, Grundbildung, Zweiter Bildungsweg“.

S 160111 Sprachen lernen im Alter

Viele Menschen haben in fortgeschrittenem Alter Bedenken eine neue Sprache zu lernen. Aber ist das wirklich so – ist Alter und Fremdsprachenlernen ein Widerspruch? Selbstverständlich lernt ein Mensch im Rentenalter anders als Kinder und Jugendliche. Aber neben manchen Prozessen, die ggf. etwas langsamer ablaufen, hat das höhere

Alter auch seine Vorteile. Idealerweise unterstützen Lehrende in Sprachkurse die Chancen älterer Teilnehmer/-innen in geeigneter Weise und die Nachteile werden helfend unterstützt.

In dieser Fortbildung wird auf die neurobiologischen Aspekte des Sprachenlernens eingegangen und die Unterschiede zwischen jüngeren und älteren Lernenden herausgearbeitet. Besonders im Fokus stehen hierbei Schnelligkeit, Prozesse, Kompetenzprofile, Aussprache sowie die Barrieren speziell der Lernenden 50+. Alter und Lernbiografie werden genauer betrachtet wie auch Interesse, Motivation und Ziele älterer Lerner. Diese Erkenntnisse werden in die Gestaltung des eigenen Fremdsprachenunterrichts im Hinblick auf die ältere Teilnehmergruppe einfließen.

Leitung: Sabine Bölling
(Sprachwissenschaftlerin M. A., Lerntherapeutin, Dozentin für DaF / DaZ und Alphabetisierung, Montessori-Pädagogin)
Samstag, 05.03.2016
10:00 – 16:15 Uhr (7 UStd.)
Hannover
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160041 Chancen und Grenzen der Übersetzung und die Entwicklung der schwedischen Sprache Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks

Treten Sie ein in die Übersetzerwerkstatt! Hier treffen wir auf echte und auf falsche Freunde. Anhand von kurzen Texten, die die Teilnehmenden vorab zum Übersetzen bekommen, wollen wir Schwierigkeiten und Probleme aufdecken und diskutieren, die entstehen können, wenn man die beiden Sprachen Deutsch und Schwedisch zusammenbringen will. Hierbei unterstützt uns Aimée Delblanc, Übersetzerin aus Stockholm.

Es folgt eine Reise durch die Entwicklung der schwedischen Sprache bis in die heutige Zeit. Die schwedische Sprache ist seit Jahrhunderten wissenschaftlich gut erforscht. Die Sprachdiskussion ist auch heute im Alltag lebendig – in den Medien, in der Schule und





in allen Sprachbegegnungen, die in der jetzigen multikulturellen Gesellschaft vorkommen.

Was hat auf die schwedische Sprache im Laufe der Zeit Einfluss genommen? Wie begründet sich das aktuelle breite Interesse an der schwedischen Sprache? Wir schauen auf Fakten und diskutieren gemeinsam, unterstützt durch Ulla Berglindh, Dozentin der Universität Göteborg.

Leitung: Louise Mårtensson Mussweiler
(Dozentin für Schwedisch)
Sonntag, 13.03.2016
11:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)
Hannover
35,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160190 **Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte**

Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht

Gute Kommunikation und erfolgreiche Informationsvermittlung sind entscheidende Faktoren für gelungene Kurse und Seminare. Visualisierungen, die Unterrichtende mit Markern oder Kreide skizzieren, stellen komplexe Informationen und Zusammenhänge für Teilnehmende oft anschaulicher dar und werden besser erinnert. Das Visualisieren mit einfachen Skizzen kann jeder schnell erlernen – Freihandskizzen können dann bei Vorträgen, an Flipcharts oder beim eigenen (Sprach-) Unterricht eingesetzt werden.

Der Einsatz von Skizzen hilft:

- Aufmerksamkeit zu schaffen und Menschen zum Lernen/Mitmachen zu motivieren.
- Informationen visuell zu vermitteln, zu strukturieren, aufzulockern und den roten Faden im Auge zu behalten.
- Unterrichtsthemen und Vorträge informativ, überzeugend und anschaulich zu gestalten.

Eine künstlerische Begabung ist für die Teilnahme nicht erforderlich – mitzubringen sind Neugierde und Lust am Ausprobieren! Die Schwerpunkte dieser Fortbildung liegen auf der Praxis im Sprachunterricht, aber auch Interessierte anderer Bereiche der Erwachsenenbildung können gerne teilnehmen. Wir visualisieren mit Stiften am Flipchart.

Leitung: Britta van Hoorn
(Illustratorin, Trainerin)
Freitag, 15.04.2016
14:00 – 18:30 Uhr (6 UStd.)
Stade
39,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160112 **Prinzipien der Montessori-Pädagogik im Sprachenunterricht mit Erwachsenen**

Die Montessori-Pädagogik ist ein Lernansatz, der sich primär an das Lernen mit Kindern richtet, und unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“

die Eigentätigkeit der Kinder in den Vordergrund stellt. Übertragen auf die Erwachsenenbildung bietet sie viele Chancen, insbesondere zum freien, eigenständigen und kreativen Lernen.

Nach der Vorstellung der Prinzipien der Montessori-Pädagogik wie die Rolle des Lehrers oder der Lehrerin, individueller Lernweg, Ordnung, Konzentration, Selbstständigkeit, wird auf die Chancen und Möglichkeiten für den Sprachunterricht mit Erwachsenen eingegangen. Das Sprachmaterial mit Montessori-Ansatz wird vorgestellt und die spezifischen Anforderungen an die Lernmaterialien herausgestellt.

Ein letzter Schwerpunkt dieser sehr praktisch orientierten Fortbildung ist die Entwicklung von Ideen zur Herstellung von Sprachmaterialien für Erwachsene, die den Prinzipien der Montessori-Pädagogik entsprechen und die sofort im eigenen Sprachunterricht eingesetzt werden können.

Leitung: Sabine Bölling
(Sprachwissenschaftlerin M. A.,
Lerntherapeutin, Dozentin für
DaF / DaZ und Alphabetisierung,
Montessori-Pädagogin)
Samstag, 16.04.2016
10:00 – 16:15 Uhr (7 UStd.)
Hannover
59,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160129 **Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen** **Ein praxisorientiertes Instrument bei der Planung und Durchführung von Sprachunterricht**

Seit seiner Veröffentlichung vor ca. 15 Jahren nimmt der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GeRR) großen Einfluss auf die Organisation und Durchführung von Sprachunterricht in allen Bildungsbereichen in allen Ländern des Europarats und darüber hinaus. So gut wie alle Sprachkurse werden nach den Kompetenzstufen A1 bis C2 klassifiziert; Ähnliches gilt für Lehrwerke, Prüfungssysteme, usw. Dadurch hat der Unterricht wesentlich an Transparenz gewonnen.

Aber der GeRR bietet weitaus mehr als nur Kompetenzdefinitionen auf sechs



Stufen: Mit dem Ziel möglichst viele Menschen für das Sprachenlernen zu motivieren, werden inhaltliche und methodische Prioritäten gesetzt, um authentische Kommunikation in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen.

In diesem Workshop wird gezeigt, welche Hilfen der GeRR Kursleitenden für die Planung und Durchführung des Unterrichts anbieten. Es werden praktische Beispiele vorgestellt und Unterrichtsstrategien erarbeitet, mit denen der Unterricht praxisnäher und teilnehmerorientiert gestaltet werden können.

Leitung: Geoff Tranter
(Teacher-Trainer und Language-Test Consultant)
Freitag, 22.04.2016
14:00 – 18:45 Uhr (6 UStd.)
Lüneburg
49,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160214 **Freie Materialien für den Sprachunterricht**

Auch in der Weiterbildung und beim Sprachunterricht geht der Trend immer weiter in Richtung digitale Welten. Hier bieten insbesondere freie Lernmaterialien, auch OER (Open educational Resources) genannt, neue und sehr viele Möglichkeiten.

In dieser Fortbildung werden Quellen und Plattformen vorgestellt, die aus-

drücklich frei sind zur eigenen Nutzung und darüber hinaus auch für die eigenen Unterrichtsbedingungen angepasst werden können.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die Sprache/n an, die Sie unterrichten, damit Sie für Ihre spezifische Sprache passende Vorschläge bekommen können. Die vorgestellten Lern-Materialien lassen sich jedoch auch für andere Sprachen adaptieren – von daher ist diese Fortbildung auch als Ideenliste perfekt geeignet!

Um gleich alles praktisch ausprobieren zu können, bringen Sie bitte Ihr eigenes W-Lan-fähiges Notebook mit, dann haben Sie die Zugänge und Links auch gleich auf Ihrem Arbeitsrechner.

Leitung: Heiko Idensen
(Lernbegleiter, Ausbildungscoach, E-Moderator)
Freitag, 29.04.2016
14:00 – 19:00 Uhr (6 UStd.)
Hannover
49,00 EUR (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160224 **Berufsbezogenes Deutsch 2016** **Modulare Fortbildung Berufsbezogenes Deutsch für Kursleiter/-innen**

Berufsbezogenes Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Kurse haben sich in den letzten Jahren sowohl inhaltlich als auch

hinsichtlich ihrer quantitativen Ausbreitung erheblich weiter entwickelt. Der dadurch entstandene bundesweite Bedarf an Kursleiterqualifizierung wurde bisher kaum gedeckt.

2011 wurde in Anlehnung an die Ergebnisse der von der Volkswagen-Stiftung geförderten DIEStudiengruppe „Deutsch am Arbeitsplatz“ von der Volkshochschule Braunschweig GmbH eine modulare Fortbildungsreihe entwickelt und mit Kursleitenden erprobt. Die Fachstelle „Berufsbezogenes Deutsch“ des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ hat in Kooperation mit der VHS Braunschweig und dem DIE sowie regionalen IQ Netzwerkpartnern dieses Fortbildungsangebot bedarfsgerecht weiterentwickelt und ergänzt.

Ziele der Fortbildung sind:

- fachliche Impulse für den Bereich Deutsch am Arbeitsplatz zu bekommen, das heißt sich mit kommunikativen Anforderungen und relevanten Sprachhandlungen in Arbeit und Beruf auseinanderzusetzen und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht zu erarbeiten
- die Rolle als Lehrende in der berufsbezogenen Sprachförderung zu reflektieren
- für die eigenen Lernergruppen teilnehmer- und handlungsorientierte Trainingsmaterialien zu entwickeln
- sich mit Kolleginnen und Kollegen in der Region auszutauschen und zu vernetzen

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab.

Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Die Durchführung der Fortbildungsreihe wird unterstützt durch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung.



Leitung: Wilhelmine Berg
(„IQ Netzwerk Niedersachsen/
Berufsbezogenes Deutsch“),
Anne Sass
(Sprachtrainerin und Supervisorin)
65,00 EUR (inklusive Verpflegung)
60 UStd. gesamt
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

1. Modul

Kommunikative Anforderungen am Arbeitsplatz

Relevante Sprechansätze und kommunikative Anforderungen im beruflichen Kontext identifizieren und bearbeiten

Freitag, 12.02.2016 –
Samstag, 13.02.2016
1. Tag 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

2. Modul

Sprachhandlungen bei der Kommunikation am Arbeitsplatz

Materialien und Methoden für spezifische Sprachhandlungen – schriftlich und mündlich – kennenlernen und entwickeln

Freitag, 11.03.2016 –
Samstag, 12.03.2016
1. Tag 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

3. Modul

Lernerbiographien und Kommunikationssituationen

Methoden zur Förderung der Lernerautonomie und der kommunikativen

Handlungskompetenzen u. a. Szenario-Methode zum Trainieren von Kommunikationssituationen im Beruf nutzen und eigene Szenarien entwickeln

Freitag, 15.04.2016 –
Samstag, 16.04.2016
1. Tag 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

4. Modul

Schlüsselqualifikationen für den Arbeitsmarkt und ihre Förderung im berufsbezogenen DaZ-Unterricht

Schlüsselqualifikationen für den Arbeitsmarkt und ihre Relevanz im berufsbezogenen DaZ-Unterricht u. a. Arbeit mit der beruflichen Biographie der Lernenden, Schlüsselqualifikationen im Unterrichtskontext

Freitag, 03.06.2016 –
Samstag, 04.06.2016
1. Tag 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

5. Modul

Nachhaltigkeit und Motivation Entwicklung einer Kursplanung und Methoden zur nachhaltigen Verankerung der Lerninhalte

Konkrete Kursplanung, Methoden, die nachhaltige Lernprozesse fördern

Freitag, 02.09.2016 –
Samstag, 03.09.2016
1. Tag 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Sprachenforen: Offene Arbeitsgruppen

Sprachenforen:

Die im Sprachbereich angebotenen „Foren“ bestehen nicht aus einem festen Kreis – jeder ist jederzeit willkommen und anders herum ist niemand zu regelmäßiger Teilnahme verpflichtet. Sie sind konzipiert als offene Arbeitsgruppen, in denen man sich über aktuelle Themen austauschen, von eigenen Erfahrungen berichten und von Berichten anderer profitieren kann. Der Teilnehmendenkreis ist gemischt und besteht aus neuen und erfahrenen Lehrkräften bis hin zu Führungskräften von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Wissenschaftlern, Lehrwerkautoren/-innen oder anderen Interessenten/-innen. Diese Zusammensetzung hat sich als fruchtbar erwiesen und eröffnet vielfältige Möglichkeiten, aktuelle Probleme zu reflektieren und sich zu informieren.

Immer wieder werden Treffen, häufig auf Wunsch der Teilnehmenden, durch Fachvorträge ergänzt, wobei auch Forumsteilnehmer/-innen aufgrund ihres Fachwissens zu Vortragenden werden können.

Bei den Foren wird keine Teilnahmegebühr erhoben – eine schriftliche Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Für inhaltliche Informationen bzw. Aufnahme in den Verteiler des jeweiligen Forums sowie bei Themenvorschlägen oder Interesse an einem Forum mit einem Fachvortrag mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Stephanie Hüllmann
0511 300 330-28
huellmann@aewb-nds.de



S 150433

Forum Englisch I ESL/EFL Teaching Materials

Forum English is a creative, open and participatory workshop event in which the content is provided by the participants. Anything to do with teaching and learning English is welcome: bring your large or small problems, give insight into your teaching methods, share ideas for fun games or great Internet resources that can be used in class, give comments on new teaching material – anything goes, and nothing is too big or too small to be shared, asked or discussed.

This time we'll talk about:

ESL textbooks, grammar books and other ESL/EFL teaching materials like OERs, Internet, YouTube, Games, etc. Following on from a previous forum, attendees will have the opportunity to not only hear about classical ESL textbooks and modern more technical ways of teaching but also have the opportunity to share their own experiences regarding this subject matter. After a short introduction to the vast array of teaching material open to the modern teacher, there will be the chance to exchange ideas and offer recommendations, and finally an open discussion about the 'best' type of material to make the teaching experience more enjoyable for both teacher and student. Naturally there will also be enough time to mix and circulate with other teachers!

Leitung: Antony Birks
(Englisch-Dozent, Dipl.-Soziologe und Life Coach),
Stephanie Hüllmann (AEWB)
Freitag, 06.11.2015
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
und andere Interessierte
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 160218

Forum Englisch II Authentic and Educational Material in the Internet

Forum English is a creative, open and participatory workshop event in which the content is provided by the participants. Anything to do with teaching and learning English is welcome: bring your large or small problems, give insight into your teaching methods, share ideas for fun games or great Internet resources that can be used in class, give comments on new teaching material – anything goes, and nothing is too big or too small to be shared, asked or discussed.

Our focus this time:

Finding and using authentic and educational material on the internet for use in the English classroom. Our guest this time will be Heiko Idensen: Learn

Coach, Elearning and Social Media
Expert and Community Facilitator.

Leitung: Antony Birks
(Englisch-Dozent, Dipl.-Soziologe und Life Coach),
Stephanie Hüllmann (AEWB)
Freitag, 22.04.2016
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
und andere Interessierte
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

S 150434

Forum DaF/DaZ I Unterrichtsmaterialien für Deutsch

Für kaum einen Bereich im Sprachunterricht gibt es weltweit so viele Materialien wie für den Deutsch-Unterricht: Lehrbücher, Dokumente, Spiele, Arbeitsblätter, Online-Übungen, Materialsammlungen, Lern-Apps und Plattformen.

Bei diesem Treffen des Forum DaF/DaZ tauschen wir uns aus zu Lehrmaterialien jeglicher Art: bitte bringen Sie Ihre Erfahrungen mit, Ihre „Highlights“, berichten Sie von erfolgreichen Übungen oder Spielen, zeigen Sie selbst erstellte Materialien und informieren Sie auch über schlechtere Erfahrungen, zum Beispiel mit bestimmten Lehrwerken. Wir wollen voneinander lernen und uns gegenseitig anregen.

Darüber hinaus gibt Heiko Idensen als E-Learning-Experte wieder Tipps für das Lernen an PC, Tablet oder Smartphone.

Leitung: Heiko Idensen
(Lernbegleiter, Ausbildungscoach, E-Moderator),
Stephanie Hüllmann (AEWB)
Mittwoch, 18.11.2015
16:15 – 18:30 Uhr (3 UStd.)
Hannover
keine Kosten (V)
Adressatenkreis: Lehrende,
Kursleitende, Trainer/-innen,
Pädagogische Mitarbeiter/-innen
und andere Interessierte
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



S 160220**Forum DaF/DaZ II
Die Lernplattform „Ich will
Deutsch lernen“**

„Ich will Deutsch lernen“ ist ein freier Online-Kurs des Deutschen Volkshochschul-Verbands mit Materialien und vielfältigen Aufgaben. Insgesamt über 11.000 Übungen, beginnend für das Niveau von A1 und zum Teil auch für die Alphabetisierung geeignet, können den Deutsch-Unterricht bereichernd begleiten oder sogar als unterrichtstragendes Mittel eingesetzt werden. Alle Übungen sind multimedial angelegt und basieren auf einer unterhaltsamen und lebensechten „Migranten-Soap“, deren 45 Folgen auf Youtube zu sehen sind.

In diesem Treffen des Forum Deutsch wird die Plattform vorgestellt und die Möglichkeiten für Unterrichtende, Tutor/-innen, Multiplikatoren/-innen sowie ehrenamtlich Helfende in der Sprachförderung und Schulung für Flüchtlinge aufgezeigt. Erste kleine praktische Übungen werden durchgeführt. Bitte registrieren Sie sich vor dem Termin auf folgenden Plattformen:

Ich-will-deutsch-lernen.de und
<http://bit.ly/AnmeldungTutor-iwdd>
 sowie auf der Schulungs-Plattform des DVV:
<http://bit.ly/AnmeldungDVV-fobi>;
 bei eventuelle Problemen hilft Ihnen vorab der Dozent.

In Kooperation mit dem Fachbereich Bildung und Qualifizierung der Landeshauptstadt Hannover:
 Lernoase Vahrenwald
www.hannover-lernzentrum.de



Leitung: Heiko Idensen
 (Lernbegleiter, Ausbildungscoach,
 E-Moderator),
 Stephanie Hüllmann (AEWB)
 Freitag, 27.05.2016
 16:15 – 18:30 Uhr (3 UStd.)
 Hannover
 keine Kosten (V)
 Adressatenkreis: Lehrende,
 Kursleitende, Trainer/-innen,
 Pädagogische Mitarbeiter/-innen
 und andere Interessierte
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

Landeshauptstadt

Hannover

**Information des Landesverbandes der Volkshochschulen****Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte
im Bereich Deutsch als Zweitsprache (ZQ DaZ)**

Lehrkräfte, die in Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingesetzt werden möchten, benötigen den Nachweis einer entsprechenden Qualifizierung. Hierfür sollte ein Zulassungsantrag über einen Integrationskurssträger beim BAMF gestellt werden. Das BAMF entscheidet über Ihren individuellen Zulassungsweg: Direktzulassung oder das Ablegen einer verkürzten bzw. unverkürzten ZQ DaZ. Allgemeine Zulassungskriterien, Antragsformulare, Trägerlisten und weitere Infos finden Sie unter:
www.bamf.de > Infothek > Lehrkräfte

Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. bietet in unregelmäßigen Abständen die genannten Lehrgänge ZQ DaZ an. Der verkürzte Lehrgang umfasst derzeit (Stand: Mai 2015) 70 UStd. bei einer TN-Gebühr von 775,- EUR, der unverkürzte Lehrgang umfasst 140 UStd. (1.425,- EUR).

Lehrgangsübersichten, Anmeldeformulare und weitere Infos finden Sie unter:
www.vhs-nds.de > Angebote > Qualifizierungen

**Additive Zusatzqualifizierung für
Lehrkräfte in Orientierungskursen (ZQ O-Kurs)**

Zur besseren Qualifizierung für die Lehrtätigkeit in Orientierungskursen des BAMF bietet der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens auch die additive ZQ O-Kurs in regionaler Verteilung an.

Für die Orientierungskurse existiert allerdings kein eigenes Zulassungsverfahren. Der Lehrgang ist für die Kursleitung optional. Das BAMF übernimmt für die ZQ O-Kurs (30 UStd.) derzeit (Stand Mai 2015) die Finanzierung von 280,- EUR pro Lehrkraft. Teilnahmevoraussetzung ist grundsätzlich die allgemeine Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen durch das BAMF.

Eine allgemeine Lehrgangsübersicht, ein Anmeldeformular und weitere Infos finden Sie unter:
www.vhs-nds.de > Angebote > Qualifizierungen

vhs
 Landesverband
 Niedersachsen

Dozentinnen und Dozenten im Fortbildungsprogramm 2015/2016 auf Seite

Nadine Aggour	46,75	Heiko Idensen	73,101,106,107	Dr. Astrid Rimbach	83
Anke Arndt-Storl	27	Knut Jöbges	88	Prof. Dr. Steffi Robak	17,24
Christian Auerbach	88,89,90,91	Kirstin Kern	92	Prof. Dr. Georg Rocholl	80
Silvia Baake	47,48	Santosh Kesar	94	Viola Rust-Sorge	93
Claudia Bartholomeyczik	98,100	Verena Kienzle	66,67	Anne Sass	105
Guido Bauhammer	46	Alrun Klatt	46	Hans-Joachim Schlüter	63
Dirk Becker	31,32	Stefan Klement	23	Frank Schmitz	78
Wilhelmine Berg	105	Andreas Klepp	55,56,57	Ulrike Schnellbach	20,70
Dr. Eva Berns	77	Ulrike Knoch-Ehlers	78	Gise Schöller	89,90
Antony Birks	106	Marcus Koch	97,101,102	Achim Scholz	56
Sabine Bölling	107,103	Reinhard Koch	69	Stephanie Schuchmann	28
Christine Borchers	92	Jennifer Koether	96	Klaus Schulze	35
Viktoria Bothe	78	Claudia Andrea Koops	77	Arndt Schwichtenberg	52
Lars Braitmayer	70	Prof. Dr. Martin Korte	13	Andreas Sedlag	71
Ekkehard Brüggemann	68	Elke Krämer	35	Ulrike Seinen-Schatz	80
Anne-Bianca Büchner	32	Sabine Krüger	45	Thomas Seliger	52,53
Dietrich Burggraf	17	Christine Labusch	52,100	Dietrich Siemann	42,48
Carsten de Groot	75	Heike Lahrmann	85,87,93	Doris Sparringa	80
Natalie Deseke	81	Kathrin Latsch	69	Prof. Dr. Richard Stang	14
Dr. Ann-Kristin Ehling	86	Claudia Lehmann	73	Heike Stark	21
Asta Eichhorst	91	Uta Löffler	51	Prof. Dr. Julia Steinfort-Diedenhofen	70
Peter Esser-Krapp	36	Ernst Lorenzen	56	Henry Steinhau	33
Kirsten George	42,48	Thorsten Lotze	28	Joachim Sucker	20
Claudia Gerke	67	Daria Majewski	68	Annelene Sudau	73
Agatha große Macke	92	Kerstin Mannschatz-Önemli	60	Malte Switkes vel Wittels	65
Janine Gunzenheimer	21	Anke Märk-Bürmann	78	Wolf-Peter Szepansky	43,46
Gabriele Haar	14,86	Louise Mårtensson Mussweiler	98,103	Anouk Teskrat	17,20,95,98,102
Ina Haas	35	Shpresa Matoshi	28	Roswitha Theiß-Bätz	21,22
Ursula Haber	85	Renate Meyer	85	Norbert Thien	43,74
Imke Hansen	79	Dr. Kristin Michaelsen-Preusse	12	Werner Tiede	47
Monika Harbart	51,100	Wera Nägler	75	Hauke Tongers	68
Barbara Hartmann	23	Angelika Neumann	85,82,93	Geoff Tranter	104
Monika Hartmann-Bischoff	22	Christina Nowotny	36	Brigitte van der Velde	56
Alexander Häusler	70	Prof. Dr. Tonio Oeftering	71	Britta van Hoorn	51,53,103
Christa Hecht	70	Karin Olbrich	83	Veronika Völker	75
Holger Hegekötter	59	Katja Pötzsch-Martin	47	Philipp Wagnitz	70
Norbert Heinrich	89	Kersten Prasuhn	45	Michael Walz	45
Susanne Heinrichs	91	Dr. Birgit Rabofski	14	Gabriele Wiemeyer	69
Astrid Hoffmann-Lange	43,47	Annette Regett	36	Gabriele Witten-Neubert	24,25
Peter Hubertus	59	Eva Maria Reinert	84	Prof. Dr. Christine Zeuner	17
Werner Hülsmann	44,46,47	Christian Reuter	97	Prof. Dr. Klaus Zierer	15
Margaretha Hunfeld	84	Antonio Umberto Ricco	65	Diana Zimper	55

September 2015			Oktober 2015		
05.09.2015	Lehren lernen: Kommunikation I Hannover	L 150420 Seite 43	06.10.2015	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen Hannover	R 150278 Seite 33
09.09.2015	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Hannover	S 150362 Seite 96			
14.09.2015 – 18.09.2015	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Hannover	L 150135 Seite 42	06.10.2015 – 07.10.2015	Gelingensbedingungen & Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten und devianten jungen Erwachsenen Hannover	Z 150291 Seite 59
17.09.2015	Was braucht's an Grundbildung am Arbeitsplatz? Betriebliche Bedarfe analysieren und Angebote konzipieren – aber wie? Hannover	Z 150367 Seite 55			
18.09.2015	Auf den Punkt gebracht: Gut lesbare Texte aus Ihrem Büro Hannover	E 150050 Seite 51	07.10.2015	Runder Tisch Politische Bildung Hannover	P 150375 Seite 71
18.09.2015 – 20.09.2015	Basisqualifikation Qigong – Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Modul I Göttingen	G 150275 Seite 90	08.10.2015	Lernen lernen – Lehren lernen – Lernen fördern aus der Sicht eines Hirnforschers Hannover	A 150223 Seite 13
22.09.2015	AG Leichte Sprache Hannover	E 150240 Seite 28/29	10.10.2015	Lehren lernen: Präsentation V Salzgitter-Bad	L 150427 Seite 45/46
24.09.2015	Forum Gesundheitsbildung Hannover	G 150329 Seite 83	10.10.2015	Lehren lernen: Kursmanagement I Nienburg	L 150428 Seite 46
25.09.2015 – 17.10.2015	Einführung für neue Sprach- kursleiter/-innen Herbstseminar Hannover	S 150233 Seite 95	10.10.2015	Progressive Muskelrelaxation (PMR) Fortsetzung und Vertiefung Hannover	G 150024 Seite 87
26.09.2015	Lehren lernen: Präsentation II Osnabrück	L 150386 Seite 45	10.10.2015	Präzision in der Asana-Praxis – Schwerpunkt Rückbeugen Bassum	G 150216 Seite 91/92
26.09.2015	Lehren lernen: Präsentation V Celle	L 150184 Seite 45/46	10.10.2015	Frischer Wind für das Sprachen- lernen durch Lernplattformen Chancen und Möglichkeiten mit StudIP Oldenburg	S 150363 Seite 96/97
26.09.2015	Lehren lernen: Kursmanagement IV Salzgitter	L 150426 Seite 46/47	12.10.2015	ProfilPASS – Rezertifizierung, Erfahrungsaustausch und Supervision Hannover	E 150383 Seite 24
30.09.2015	Ein Morgen vor Lampedusa – Eine szenische Lesung erproben Hannover	P 150373 Seite 65	13.10.2015	Forum „Zweiter Bildungsweg“ Hannover	Z 150337 Seite 60
			13.10.2015	Netzwerktreffen Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg Hannover	Z 150339 Seite 61

14.10.2015	Open Educational Resources (OER) rechtssicher nutzen Workshop zu Grundlagen, Lizenzierungen und Rechtsfragen Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem ELAN e. V. Hannover	M 150397 Seite 73
15.10.2015	Hate Speech in Sozialen Netzwerken Strategien der extremen Rechten Hannover	P 150326 Seite 65
19.10.2015 – 21.10.2015	Lernen mit allen Sinnen Die fünf Wirkfaktoren ganzheitlichen Lernens und Lehrens Hannover	S 150266 Seite 97
21.10.2015	Markenrecht in der Gesundheitsbildung Hannover	G 150325 Seite 83
November 2015		
02.11.2015 – 06.11.2015	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Wolfsburg	L 150173 Seite 42
03.11.2015	Iea.-Diagnostik: Lernprozesse in der Alphabetisierung und Grundbildung effektiv gestalten Hannover	Z 150347 Seite 55
03.11.2015	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Hannover	S 150364 Seite 96
04.11.2015	Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung – eine Einführung Hannover	A 150398 Seite 13/14
05.11.2015	Futuro D: Lernwelten im Kontext des demographischen Wandels – Raum- und Angebotskonstellationen für eine zukunftsfähige Erwachsenenbildung Wolfsburg	A 150340 Seite 14
06.11.2015	Forum Englisch I ESL/EFL Teaching Materials Hannover	S 150433 Seite 106
07.11.2015 – 08.11.2015	Lehren lernen: Kollegiale Beratung Hannover	L 150136 Seite 48
09.11.2015 – 07.03.2016	Lehrgang: Qualifizierung „Lehren mit digitalen Medien“ Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 150399 Seite 73/74
11.11.2015	Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung Hannover	E 150289 Seite 28
11.11.2015	Arbeitsgruppe Runder Tisch QM Hannover	Q 150318 Seite 36/37
12.11.2015	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Skizzieren und Visualisieren für Vorträge, Kurse und Seminare – Einführung Hannover	U 150304 Seite 51
13.11.2015	Verständigen statt Auseinandersetzen Erfolgreiche Kommunikation in der pädagogischen Spracharbeit Hannover	U 150458 Seite 51/52
13.11.2015	Lernatmosphäre im Fremdsprachenunterricht Von Teilnehmenden zum Team Hannover	S 150269 Seite 97/98
13.11.2015 – 15.11.2015	„Hilfreicher Kontakt von Anfang an“ Die Spürenden Hände des Qigong und Taijiquan Göttingen	G 150061 Seite 88
14.11.2015	Lehren lernen: Moderation I Meppen	L 150421 Seite 44
14.11.2015	Lehren lernen: Präsentation IV Hannover	L 150429 Seite 45
14.11.2015	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in Mathematik und Naturwissenschaften Oldenburg	Z 150408 Seite 63
14.11.2015	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in den gesellschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik) Oldenburg	Z 150409 Seite 63

14.11.2015	Von der Hand in den Mund Kreative Schreibtechniken im Sprachunterricht zum Sprechen Lernen Hannover	S 150270 Seite 98
15.11.2015	Theater, Umgangssprache und Schriftsprache im Schwedisch- unterricht Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks Lüneburg	S 150365 Seite 98
16.11.2015	Forum Kulturelle Bildung Hannover	K 150457 Seite 81
17.11.2015	Kabarett: Däumchen drehen Hannover	A 150319 Seite 14
17.11.2015	Stressreduktion und Konfliktma- nagement im Integrationsprozess Hannover	P 150349 Seite 65/66
17.11.2015	Arbeiten mit PowerPoint 2013 Einführung Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 150320 Seite 74
18.11.2015	Forum DaF/DaZ Unterrichtsmaterialien für Deutsch Hannover	S 150434 Seite 106
18.11.2015	Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ Hannover	Z 150342 Seite 57
18.11.2015	Netzwerktreffen Geförderte Projekte Grundbildung Hannover	Z 150344 Seite 58
19.11.2015	Demokratie lernen in der Schule Fachtagung zu den Projekten „Schulen für Demokratie“ und „Regionale Filmtage“ Hildesheim	A 150438 Seite 14/15
19.11.2015	Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen Hannover	R 150306 Seite 31
20.11.2015 – 22.11.2015	Yoga Basisqualifikation 2015 – 2016 Modul IV Bassum	G 150109 Seite 93
21.11.2015	Lehren lernen: Kommunikation III Osnabrück	L 150422 Seite 43

21.11.2015	Lehren lernen: Moderation IV Holzminden	L 150424 Seite 43/44
23.11.2015	Ehrenamt fördern Hannover	P 150432 Seite 67
23.11.2015	Die neue ESF-Förderperiode in Niedersachsen bis 2020 – Fördermöglichkeiten für die Erwachsenenbildung Hannover	E 150379 Seite 23
24.11.2015	Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen Hannover	E 150298 Seite 19
24.11.2015	Projekt Lesementoring Informationsveranstaltung Hannover	F 150236 Seite 78
25.11.2015	Arbeiten mit PowerPoint 2013 Aufbau-seminar Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 150322 Seite 74
25.11.2015 – 26.11.2015	ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung mit jungen Menschen Hannover	E 150385 Seite 25
27.11.2015	Krisenmanagement im Unterricht Hannover	S 150271 Seite 99
27.11.2015 – 29.11.2015	Basisqualifikation Qigong – Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Modul II Göttingen	G 150276 Seite 90
28.11.2015	Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe Hannover	S 150272 Seite 99
30.11.2015	Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit Akzeptanz für Vielfalt Hannover	P 150417 Seite 67/68
Dezember 2015		
02.12.2015	Arbeitsgruppe „Offene Hochschule Niedersachsen“ Hannover	E 150416 Seite 22

02.12.2015	Projekttreffen Offene Hochschule: Zertifikatskurse II Hannover	E 150414 Seite 22/23	16.01.2016	Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe Norden	S 160148 Seite 99
02.12.2015	Gutes Gelingen im Beratungsprozess Hannover	E 150403 Seite 26	16.01.2016	Lehren lernen: Moderation II Braunschweig	L 160215 Seite 44
05.12.2015	Lehren lernen: Präsentation II Oldenburg	L 150431 Seite 45	16.01.2016 – 17.01.2016	Lehren lernen: Kollegiale Beratung Wolfsburg	L 160010 Seite 48
09.12.2015	Privatheit im Netz – oder: Des Kaisers neue Kleider Digitale Selbstverteidigung praktisch Hannover	P 150418 Seite 68	20.01.2016	Runder Tisch Verwaltung Hannover	E 160163 Seite 19
10.12.2015	Salon für Erwachsenenbildung Hannover	A 150440 Seite 16	22.01.2016	AG Älterwerden und Bildung Hannover	E 160019 Seite 24
10.12.2015	Arbeitsgruppe „Runder Tisch Projekte“ Europäischer Entwicklungsplan Hannover	E 150437 Seite 23/24	22.01.2016 – 03.09.2016	Lehrgang: Video-Interaktions-Begleitung Ressourcenorientierte Methode für Dialogprozesse Rastede	F 160130 Seite 80
10.12.2015 – 11.12.2015	Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung Hannover	F 150323 Seite 79/80	22.01.2016	Der freundliche Blick auf mich Innere Standortbestimmung für Sprachkursleitende und Ehrenamtliche im Deutschunterricht Hannover	S 160216 Seite 100
Januar 2016			23.01.2016	Lehren lernen: Kommunikation II Salzgitter	L 160193 Seite 43
11.01.2016 – 12.01.2016	ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung mit Erwachsenen Hannover	E 160150 Seite 24/25	23.01.2016	Lehren lernen: Lernen I Goslar	L 160201 Seite 47
12.01.2016	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 160124 Seite 96	23.01.2016	Gehirngerecht lehren: lernen Hannover	U 160100 Seite 51
14.01.2016	Salon für Erwachsenenbildung Hannover	A 160229 Seite 16/17	23.01.2016	Vom Fremden lernen Kulturübergreifendes Kochen als Methode der Begegnung Braunschweig	G 160236 Seite 86
14.01.2016	ZAZAVplus – Praxisworkshop für die Ersttestierung Hannover	Q 160060 Seite 35	23.01.2016	Meridian-Qigong Meridiane Blase und Nieren (Element Wasser) Bassum	G 160011 Seite 89/90
15.01.2016 – 17.01.2016	Yoga und Stressmanagement – Modul VI Springe	G 160007 Seite 93	26.01.2016	Rechtsextremen Thesen Paroli bieten Hannover	P 160235 Seite 68/69
15.01.2016 – 06.02.2016	Einführung in die Alpha-betisierungsarbeit I + II Kompakt Hannover	Z 160050 Seite 58/59	26.01.2016	Arbeitssicherheit in Bildungsorganisationen Basiswissen konkret Hannover	R 160146 Seite 31
			30.01.2016 – 31.01.2016	Achtsamkeit im Alltag steigern Göttingen	G 160049 Seite 88

Februar 2016					
01.02.2016	Gut bei Stimme: Stimmtraining Langsamer – deutlicher – Pausen setzen Hannover	U 160108 Seite 52	11.02.2016	Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“ Hannover	F 160063 Seite 77
01.02.2016 – 05.02.2016	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Bad Pyrmont	L 160169 Seite 42	12.02.2016 – 14.02.2016	Basisqualifikation Qigong – Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Modul III Göttingen	G 160037 Seite 90
02.02.2016	MiA – Medienkompetent im Alter Praxistag Hannover	M 160161 Seite 74/75	12.02.2016 – 27.02.2016	Einführung für neue Sprachkurs- leiter/-innen Frühjahrsseminar Hannover	S 160021 Seite 95
04.02.2016 – 05.02.2016	Bildung Pro Demokratie Diversität und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Einführung Hannover	P 160184 Seite 69	12.02.2016 – 03.09.2016	Lehrgang Berufsbezogenes Deutsch 2016 Hannover	S 160224 Seite 104/105
05.02.2016	Bewegung, Rhythmus, Spiel Kreativ und nachhaltig Sprachen lernen Salzgitter	S 160033 Seite 100	13.02.2016	Lehren lernen: Kursmanagement III Nienburg	L 160202 Seite 46
06.02.2016	Bewegung, Rhythmus, Spiel Kreativ und nachhaltig Sprachen lernen Hemmingen	S 160179 Seite 100/101	13.02.2016	Lehren lernen: Kursmanagement V Osnabrück	L 160203 Seite 47
06.02.2016 – 05.03.2016	Lehrgang: Progressive Muskel- relaxation – Fortbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Springe	G 160029 Seite 87	15.02.2016 – 16.02.2016	Kreative Lern- und Merkstrategien für Ältere Hannover	G 160082 Seite 84
06.02.2016	Lehren lernen: Kommunikation V Hannover	L 160194 Seite 43	17.02.2016	Geschäftsführerhaftung und Haftungsprävention in Bildungsorganisationen Hannover	R 160300 Seite 32
06.02.2016	Lehren lernen: Moderation II Celle	L 160195 Seite 44	18.02.2016	Geld besser verstehen: Von der Finanzkrise zu nachhaltigen Geldsystemen Hannover	P 160083 Seite 69
09.02.2016	AG Leichte Sprache Hannover	E 160020 Seite 28/29	19.02.2016	Gehirngerecht lehren: präsentieren Hannover	U 160109 Seite 52
09.02.2016	Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Kurs speziell für hauptberufliche Mitarbeitende Hannover	R 160123 Seite 32	20.02.2016	Lehren lernen: Moderation IV Oldenburg	L 160204 Seite 44/45
10.02.2016	„Betzavta-Miteinander“ Demokratietraining Hannover	P 160119 Seite 69	22.02.2016 – 23.02.2016	Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung – Vertiefungsmodul Hannover	F 160064 Seite 79/80
10.02.2016	Multiplikator/-in in der Leseförderung Kursleiter/-innen-Treffen Hannover	F 160061 Seite 78	23.02.2016	Prezi – Das etwas andere Online-Präsentationswerkzeug Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 160065 Seite 75
			24.02.2016	Einfach schreiben – Texte, die leicht von der Hand gehen und gut zu lesen sind Hannover	E 160101 Seite 19/20

25.02.2016	Die erfolgreiche Maßnahmenzulassung nach AZAV in Kooperation mit der Fachkundigen Stelle Cert-IT GmbH Hannover	Q 160066 Seite 35	03.03.2016	Fremdenfeindlichkeit im Alter Herausforderungen für die Erwachsenenbildung Hannover	P 160186 Seite 70
25.02.2016	Mut zur Meinung: Überzeugend formulieren – mit treffenden Worten und klaren Argumenten Hannover	P 160092 Seite 70	04.03.2016	Studienreisen als Bildungsangebot für Einrichtungen der Erwachsenenbildung – mit Studienreisen neue Zielgruppen gewinnen Hannover	A 160237 Seite 15
26.02.2016	Zeichnen mit dem Tablet Bildsprache kennenlernen und Medienkompetenz erwerben Hannover	K 160093 Seite 81	04.03.2016	Warum Facebook nicht nebenbei funktioniert Der Köder muss dem Fisch schmecken! Hannover	M 160094 Seite 20
26.02.2016	Vokabelarbeit im DaF/DaZ Unterricht Lehr- und Lernstrategien Delmenhorst	S 160125 Seite 101	04.03.2016	Lernungewohnte Menschen im DaZ- und Alphabetisierungsunterricht Hannover	S 160018 Seite 102
26.02.2016	Internetplattform für Deutsch als Zweitsprache und Unterricht mit Flüchtlingen Einführung in die Nutzung freier Kurse und Materialien Hannover	S 160212 Seite 101	05.03.2016	Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe Hannover	S 160032 Seite 99
26.02.2016 – 28.02.2016	Fanhuan Gong – Die Übungen der Rückkehr zum Ursprung Göttingen	G 160058 Seite 88/89	05.03.2016	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Englisch Oldenburg	Z 160182 Seite 63
27.02.2016	Wer hat Angst vor'm großen G!? Grammatik im Fremdsprachenunterricht Delmenhorst	S 160126 Seite 101/102	05.03.2016	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Deutsch Oldenburg	Z 160183 Seite 63
März 2016			05.03.2016	Vom Fremden lernen Kulturübergreifendes Kochen als Methode der Begegnung Osterholz-Scharmbeck	G 160059 Seite 86
01.03.2016	Visualisieren für den Beruf III – Schwerpunkt Live-Visualisieren und Graphic Recording Hannover	U 160233 Seite 53	05.03.2016	Lehren lernen: Präsentation I Meppen	L 160205 Seite 44
02.03.2016	RGZ Workshopreihe: Arbeitsplatzorientierte Grundbildung – Ziele, Formen und methodische Ansätze Workshop I Hannover	Z 160138 Seite 56	05.03.2016	Sprachen lernen im Alter Hannover	S 160111 Seite 102
03.03.2016	Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Kurs speziell für Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen Vechta	R 160106 Seite 33	05.03.2016 – 06.03.2016	Yoga und Ayurveda Springe	G 160024 Seite 92
			07.03.2016 – 11.03.2016	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Celle	L 160170 Seite 42

08.03.2016	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen Hannover	R 160042 Seite 33
08.03.2016	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 160120 Seite 96
09.03.2016	Lernen sichtbar machen in der Erwachsenenbildung – Die Hattie-Studie im Fokus Hannover	A 160068 Seite 15
09.03.2016	Moderieren, präsentieren und visualisieren Methodenkoffer für Verwaltungsmitarbeiter/-innen Hannover	E 160157 Seite 20
09.03.2016	Arbeitsgruppe Schule und Erwachsenenbildung Hannover	F 160070 Seite 77
10.03.2016	Unterrichten mit Interactive Whiteboards – eine Einführung Hannover	E 160234 Seite 20/21
10.03.2016	Runder Tisch Projekte Hannover	E 160221 Seite 23/24
10.03.2016	Forum „Zweiter Bildungsweg“ Märztermin Hannover	Z 160095 Seite 60
10.03.2016	Netzwerktreffen Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg Hannover	Z 160096 Seite 61
11.03.2016	Gehirngerecht lehren: kommunizieren Hannover	U 160110 Seite 52
12.03.2016	Lehren lernen: Lernen III Salzgitter-Bad	L 160206 Seite 47/48
13.03.2016	Chancen und Grenzen der Übersetzung und die Entwicklung der schwedischen Sprache Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks Hannover	S 160041 Seite 102/103
14.03.2016	Inklusive Leseförderung Mit konzentrationsschwachen Kindern erfolgreich lernen, lesen und vorlesen Hannover	F 160071 Seite 79

14.03.2016 – 17.03.2016	Trainer/-in Stressmanagement – Bildungsurlaub Springe	G 160028 Seite 93
15.03.2016	LQW – Praxisworkshop für die (Re-)testierung in Zusammenarbeit mit ArtSet Qualitätstestierung GmbH Hannover	Q 160072 Seite 35
16.03.2016	Gesprächsführung in kritischen Gesprächssituationen Hannover	E 160171 Seite 26/27
16.03.2016	Webinare anbieten – so geht's Eine Einführung in die Welt der Online-Seminare Hannover	M 160073 Seite 75
18.03.2016	Leichte Sprache in der Praxis – Einführung Osnabrück	A 160154 Seite 28
18.03.2016	Urheberrecht für Lernende und Lehrende Hannover	R 160158 Seite 32/33
April 2016		
04.04.2016	ProfilPASS – Rezertifizierung, Erfahrungsaustausch und Supervision Hannover	E 160151 Seite 24
05.04.2016	„Vor Drei dabei“ – Partizipation von Kindern (von null bis drei Jahren) Aus dem Blickwinkel einer inklusiven und interkulturellen Elementarpädagogik Hannover	F 160128 Seite 77
06.04.2016 – 07.04.2016	Geschlecht – geht schlecht oder geht gut? Geschlechtsidentität in der Erwachsenenbildung Reinhausen	P 160188 Seite 67/68
07.04.2016	Arbeitsgruppe Runder Tisch QM Hannover	Q 160074 Seite 36/37
09.04.2016	Lehren lernen: Moderation IV Osnabrück	L 160196 Seite 44/45
09.04.2016 – 10.04.2016	Lehren lernen: Kollegiale Beratung Bad Pyrmont	L 160172 Seite 48

11.04.2016	Demokratie will gelernt sein! Erfolgsfaktoren und Methoden in Beteiligungsprojekten und Demokratiebildung in Schulen Hannover	F 160152 Seite 78	21.04.2016	Büro- und Selbstorganisation Hannover	E 160199 Seite 21
12.04.2016	Runder Tisch „Politische Bildung“ Hannover	P 160213 Seite 71	21.04.2016	Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ Hannover	Z 160097 Seite 57
12.04.2016	Die rechten „Mut-Bürger/-innen“ Entstehung, Entwicklung, Personal & Positionen der »Alternative für Deutschland« Hannover	P 160197 Seite 70	21.04.2016	Netzwerktreffen Geförderte Projekte Grundbildung Hannover	Z 160098 Seite 58
13.04.2016	Weiterbildungsberatung im Arbeitsalltag von pädagogischen Mitarbeiter/-innen Hannover	E 160173 Seite 27	22.04.2016	RGZ Workshopreihe: Gründet Selbsthilfegruppen! Strategien und Konzepte der Lernenden Workshop II Hannover	Z 160099 Seite 56
13.04.2016	Stressreduktion und Konfliktma- gement im Integrationsprozess Modul 2 Hannover	P 160159 Seite 66/67	22.04.2016	Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen Ein praxisorientiertes Instrument bei der Planung und Durchführung von Sprachunterricht Lüneburg	S 160129 Seite 103/104
14.04.2016	Arbeitsgruppe „Offene Hochschule Niedersachsen“ Hannover	E 160189 Seite 22	22.04.2016	Forum Englisch II Authentic and Educational Material in the Internet Hannover	S 160218 Seite 106
15.04.2016	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht Stade	S 160190 Seite 103	22.04.2016 – 24.04.2016	„Der Ursprung des Lichts“ und andere daoistische Qigong Schätze Göttingen	G 160113 Seite 89
16.04.2016	Lehren lernen: Moderation III Delmenhorst	L 160198 Seite 44	22.04.2016 – 24.04.2016	Yoga und Feldenkrais Von der inneren zur äußeren Haltung Bassum	G 160044 Seite 92
16.04.2016	Prinzipien der Montessori- Pädagogik im Sprachenunterricht mit Erwachsenen Hannover	S 160112 Seite 103	23.04.2016	Lehren lernen: Kursmanagement IV Oldenburg	L 160207 Seite 46/47
17.04.2016	Fitness erhalten mit Wassergymnastik Aurich	G 160090 Seite 84	25.04.2016 – 28.04.2016	Auf zu neuen Ufern – Strategien zur Gestaltung der neuen Lebensphase Bildungsurlaub Springe	G 160035 Seite 84/85
18.04.2016	Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung – eine Einführung Hannover	A 160166 Seite 13/14	26.04.2016	Wasser, das importierte Risiko – Das Menschenrecht auf Wasser Hannover	P 160191 Seite 70
19.04.2016	Risiken analysieren und bewerten Praxisworkshop zur Revision der ISO 9001:2015 Hannover	Q 160139 Seite 35/36	28.04.2016	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 160121 Seite 96
19.04.2016	Die Gesundheit stärken – die Füße aktivieren Hannover	G 160086 Seite 83	28.04.2016	Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen Hannover	R 160057 Seite 31

29.04.2016	Freie Materialien für den Sprachunterricht Hannover	S 160214 Seite 104
Mai 2016		
10.05.2016	Finanzcontrolling in Projekten Hannover	E 160127 Seite 23
12.05.2016	Salon für Erwachsenenbildung Hannover	A 160231 Seite 17
21.05.2016 – 22.05.2016	Lehren lernen: Kollegiale Beratung Celle	L 160174 Seite 48
24.05.2016	Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen Hannover	E 160055 Seite 19
26.05.2016	Fachtagung: Inklusion als Gegenstand der politischen Bildung Hannover	A 160088 Seite 15/16
26.05.2016 – 27.05.2016	Wissenslandkarte: Wissen erfolgreich weitergeben Praxisworkshop Hannover	Q 160299 Seite 36
27.05.2016	Alltagskultur und soziale Kompetenzen im 2. Bildungsweg Stärkung der Sozialkompetenz durch Entwicklung einer Alltagskultur in Kursen mit schwierigen Teilnehmer/-innen Hannover	Z 160147 Seite 59/60
27.05.2016	Forum DaF/DaZ Die Lernplattform „Ich will Deutsch lernen“ Hannover	S 160220 Seite 107
27.05.2016 – 29.05.2016	Basisqualifikation Qigong – Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Modul IV Göttingen	G 160038 Seite 91
28.05.2016 – 29.05.2016	Qigong mit betagten Menschen Celle	G 160047 Seite 85
31.05.2016 – 01.06.2016	Wenn Schneewittchen ihr Problem löst ... Kreative Methoden zum Umgang mit neuen Anforderungen und zur Problemlösung Hannover	E 160181 Seite 21

Juni 2016		
01.06.2016	RGZ Workshopreihe Grundbildung ist mehr – kulturelle und historische Projektarbeit für Inklusion und Partizipation Workshop III Hannover	Z 160141 Seite 56/57
02.06.2016	Lebendig und wirkungsvoll beraten- Methoden in der Weiterbildungsberatung Hannover	E 160175 Seite 27
02.06.2016	Interkulturelle Methodenwerkstatt Hannover	P 160140 Seite 71
03.06.2016 – 04.06.2016	Storytelling Hannover	U 160219 Seite 53
04.06.2016	Lehren lernen: Lernen III Meppen	L 160208 Seite 47/48
06.06.2016 – 10.06.2016	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Lingen	L 160176 Seite 42
09.06.2016	Prozess- und Informationsmanagement interaktiv Hannover	Q 160144 Seite 36
09.06.2016	Denken ohne Geländer Politische Bildung mit Hannah Arendt Hannover	P 160145 Seite 71
11.06.2016	Lehren lernen: Präsentation V Oldenburg	L 160209 Seite 45/46
11.06.2016	Lehren lernen: Kursmanagement IV Braunschweig	L 160217 Seite 46/47
13.06.2016	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Hannover	S 160122 Seite 96
16.06.2016	Salon für Erwachsenenbildung Hannover	A 160232 Seite 17
16.06.2016	Besprechungen organisieren und moderieren Hannover	E 160200 Seite 21/22
22.06.2016	Arbeitsgruppe Runder Tisch QM Hannover	Q 160076 Seite 36/37
22.06.2016	Geocaching – Schnitzeljagd 2.0 Hannover	M 160077 Seite 75

August 2016

10.08.2016	Runder Tisch Verwaltung Hannover	E 160167 Seite 19
13.08.2016 – 14.08.2016	Lehren lernen: Kollegiale Beratung Lingen	L 160177 Seite 48
18.08.2016	Runder Tisch Projekte Hannover	E 160222 Seite 23/24
23.08.2016	Arbeitsgruppe „Schule und Erwachsenenbildung“ Hannover	F 160079 Seite 77
23.08.2016	Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“ Hannover	F 160078 Seite 77

September 2016

16.09.2016 – 18.09.2016	Basisqualifikation Qigong – Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Modul V Göttingen	G 160039 Seite 91
24.09.2016	Lehren lernen: Kursmanagement V Celle	L 160210 Seite 47
24.09.2016 – 25.09.2016	Dem Älterwerden Rechnung tragen Den Yoga-Unterricht altersgemäß und aktivierend gestalten Springe	G 160080 Seite 85

Oktober 2016

17.10.2016 – 21.10.2016	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Hannover	L 160178 Seite 42
29.10.2016	Progressive Muskelrelaxation (PMR) Fortsetzung und Vertiefung Hannover	G 160046 Seite 87

November 2016

02.11.2016 – 06.11.2016	Basisqualifikation Qigong – Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Modul VI Göttingen	G 160040 Seite 90
12.11.2016 – 13.11.2016	Lehren lernen: Kollegiale Beratung Hannover	L 160211 Seite 48

Für Ihre Notizen

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Postfach 473
30004 Hannover



Fax: 0511 300330-81

Ich melde mich verbindlich für diese Fortbildung/-en an:

Die Verfahrensregelungen erkenne ich an. Falls ich eine angebotene Übernachtung (Ü) in Anspruch nehmen will, kreuze ich das entsprechende Feld an.

Nr.: _____ Kurztitel: _____ Termin: _____ Ü ☐

Nr.: _____ Kurztitel: _____ Termin: _____ Ü ☐

Weitere Angaben für Fortbildung Nr. (Verpflegung, EZ-Wunsch, o. ä.): _____

☐ Herr ☐ Frau Name, Vorname: _____

☐ Dienstanschrift (Name der Einrichtung) _____

☐ Privatanschrift (Kursleitende bitte immer angeben)

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Tel. privat: _____ Tel. dienstl.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

☐ Bitte schicken Sie mir Ihr neues Programm regelmäßig zu.

Ich arbeite/Ich unterrichte

☐ an einer öffentlich geförderten EB-Einrichtung (z.B. VHS, EEB ...)

Name der Einrichtung: _____ PLZ/Ort: _____

☐ als Päd. Mitarbeiter/-in ☐ als Verwaltungsmitarbeiter/in ☐ als Seminar-/Kursleiter/-in ☐ in einem Projekt ☐ anderes

Mein Haupt-Arbeits-/Kursbereich: _____

☐ im Bereich Erwachsenen- und Weiterbildung bei

☐ einer Kita, Schule ☐ einer Universität, (Fach-)Hochschule ☐ einem Verein, einer gemeinnützigen Einrichtung ☐ einem privaten Anbieter

☐ anderes _____

Ich erkläre hiermit das nach § 4a des Bundesdatenschutzgesetzes erforderliche Einverständnis zur Erhebung, Speicherung, Nutzung und Verarbeitung meiner persönlichen Daten durch die AEWB für den Zweck der Fortbildung. Ich kann dieses jeder Zeit widerrufen.

Ort/Datum _____ Meine Unterschrift _____

Anmeldung nur gültig bei ausgefüllter Einzugsermächtigung:

(Für Organisationen/Einrichtungen erfolgt die Rechnungsstellung)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000361835

Mandatsreferenz: Wird in der Teilnahmebestätigung ausgewiesen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb), einmalig eine Zahlung bzw. bei Ratenzahlungen wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) auf mein Konto gezogene(-n) Lastschrift(-en) einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, Widerspruch einlegen.

Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name des Kontoinhabers: _____

IBAN: DE _ _ _ _ _

Datum, Ort und Unterschrift Kontoinhaber/-in _____

Verfahrensregelungen

1. Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen der AEWB ist in der Regel für alle Mitarbeiter/-innen in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung offen. Tagungsthema und Angabe eines Adressatenkreises verdeutlichen, für welchen Teilnahmekreis die Veranstaltungen in besonderer Weise geeignet sind.
2. Für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird ein Teilnahmebeitrag erhoben. Dieser ist gemeinsam mit einer Leistungsbeschreibung der Veranstaltung im Programmheft und den Einladungen ausgewiesen.
3. Anmeldungen zur Mitarbeiterfortbildung müssen schriftlich erfolgen und schließen die Anerkennung dieser Verfahrensregelungen ein. Die zur Bearbeitung und Durchführung der Fortbildungen erforderlichen Angaben werden unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen gespeichert.
4. Anmeldungen von Privatpersonen werden nur berücksichtigt, wenn sie eine Einzugsermächtigung für den Teilnahmebeitrag enthalten. Der Lastschrift-Einzug erfolgt durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) nach Durchführung der Veranstaltung. Für Organisationen/Einrichtungen erfolgt die Rechnungsstellung. Der jeweils angegebene Teilnahmebeitrag kann nicht reduziert werden (auch nicht bei zeitweiser Teilnahme oder Verzicht auf Verpflegung/Übernachtung). Bei mehrteiligen Veranstaltungen wird der Teilnahmebeitrag nach Durchführung des ersten Teils eingezogen.
5. Gebühren, die bei Rücklastschriften auf Grund fehlerhafter oder unvollständiger Angabe zur Bankverbindung entstehen, müssen wir Ihnen leider berechnen. Bitte teilen Sie uns Ihre aktuellen Daten umgehend mit.
6. Die Veranstaltungen finden in der Regel statt, wenn zehn verbindliche Anmeldungen vorliegen. Bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge des Posteingangs über die Annahme. Über die Durchführung einer Fortbildung wird in der Regel 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn entschieden.
7. Alle Teilnehmer/-innen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung eine Bestätigung ihrer Anmeldung sowie Hinweise über Anfahrtsmöglichkeiten und Angaben zum Tagungsort. Falls eine Veranstaltung nicht zustande kommt, erfolgt eine rechtzeitige Absage.
8. Die Anmeldebestätigung gilt in Verbindung mit dem Kontoauszug als Zahlungsnachweis gegenüber dem Finanzamt.
9. Bei Rücktritt von der Anmeldung innerhalb von 10 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bzw. Nichterscheinen trotz Anmeldung erhebt die AEWB eine Gebühr in Höhe von 80 % des ausgewiesenen Teilnahmebeitrags. Absagen sind direkt an die Agentur zu richten. Bei Rücktritt während eines Lehrgangs kann auf Antrag ein Teil des Teilnahmebeitrags, höchstens jedoch 50 %, erstattet werden.
10. Sonderregelungen für einzelne Veranstaltungen sind jeweils dort ausgewiesen.

Abkürzungsverzeichnis

EB	–	Erwachsenenbildung
UStd.	–	Unterrichtsstunden
Ü	–	Übernachtung
VP	–	Vollpension
V	–	Verpflegung
DZ	–	Doppelzimmer
EZ	–	Einzelzimmer

Übernachtung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen erfolgt die Unterbringung (soweit angeboten) in der Regel in Doppelzimmern. In Einzelfällen kann auch (je nach Verfügbarkeit) ein Einzelzimmer bestellt werden. Der entsprechende Zuschlag ist üblicherweise vor Ort zu entrichten. Bitte vermerken Sie ggf. Ihren EZ-Wunsch auf dem Anmeldeformular („Weitere Angaben ...“).

Ihre Adresse und Bankverbindung

Falls sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung nach der Anmeldung geändert haben sollten, teilen Sie uns Ihre neuen Angaben bitte umgehend mit – Anruf genügt.

Bitte beachten Sie, dass bei Ihrer Bankverbindung die IBAN-Angabe erforderlich ist.

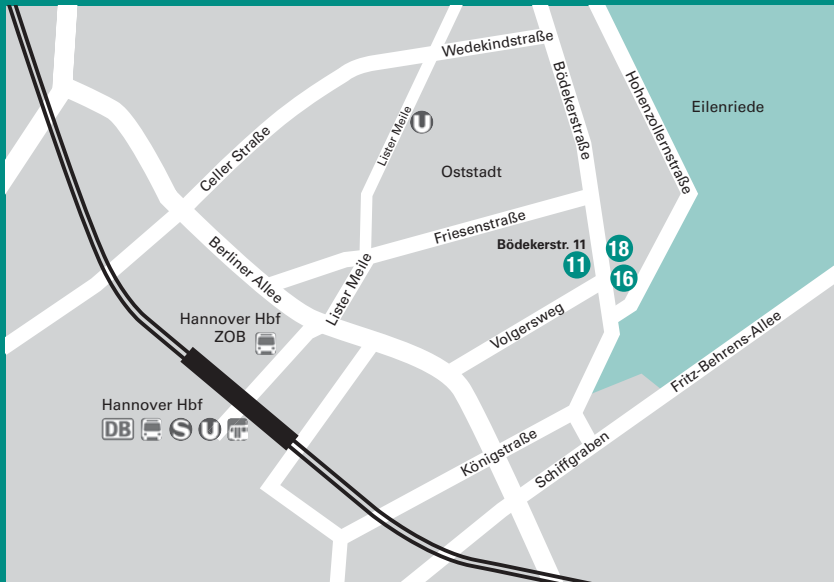
Gebühren, die bei Rücklastschriften aufgrund fehlerhafter oder unvollständiger Angaben zur Bankverbindung entstehen, müssen wir Ihnen leider berechnen.



Der Weg zur AEWB

Sie nehmen an einer Fortbildung, einer Arbeitsgruppe oder einer anderen Sitzung teil?

Das Seminarzentrum der AEWB mit seinen verschiedenen Tagungsräumen befindet sich in der Bödekerstraße Nr. 11 und Nr. 16 in Hannover.



Genaue Hinweise, wie Sie die Agentur erreichen, finden Sie unter: www.aewb-nds.de („Über uns/Anreise“).

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Postanschrift:
Postfach 473
30004 Hannover

Hausanschrift:
Bödekerstraße 18
30161 Hannover

Tel.: 0511 300330-10
Fax: 0511 300330-81
info@aewb-nds.de
www.aewb-nds.de

Unsere Service-Zeiten:
Montag – Donnerstag
09.00 – 16.00 Uhr
Freitag
09.00 – 14.00 Uhr

Geschäftsführer:
Dr. Martin Dust
Tel.: 0511 300330-39
dust@aewb-nds.de



Impressum

Das Fortbildungsprogramm

September 2015 – September 2016

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung wird herausgegeben von der

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Bödekerstraße 18
30161 Hannover

Geschäftsführer: Dr. Martin Dust

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Nds. Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG), die vom Nds. Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. getragen wird.

Koordination, Redaktion, Produktion:
Annette Werhahn

Redaktionsschluss:
15. Juli 2015

Fotos:

Archiv der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung,
whitelion werbeagentur,
Axel Herzig – Fotografie

Gestaltung:

whitelion werbeagentur

Druck:

ReimannDruck (Medien- und Print-service), Hannover, August 2015

Auflage:

17.500

Erscheinungsdatum:

10. August 2015

Wir danken den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen und Arbeitsgruppen, bei denen wir während der Arbeit fotografieren konnten.

Alle Rechte vorbehalten



Erfolgreich qualitätstestiert

Eine externe, unabhängige Prüfung durch das ArtSet Institut (Hannover) hat bestätigt:

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung hat ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem (nach LQW 3) aufgebaut.

Die erfolgreiche Qualitätsentwicklung ist erstmalig durch die Verleihung des Testats im Februar 2008 anerkannt worden. Die AEWB befindet sich momentan in der Rezertifizierung und wird diese voraussichtlich im Februar 2016 erfolgreich abgeschlossen haben.

Mit dem Zertifikat „Demografiefest“ zeichnet das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit der Demografieagentur Betriebe aus, die unter Beteiligung der Sozialpartner Maßnahmen durchführen, um sich demografiefest aufzustellen. Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung hat sich verpflichtet, die vereinbarten Ziele bis Mai 2017 umzusetzen.



